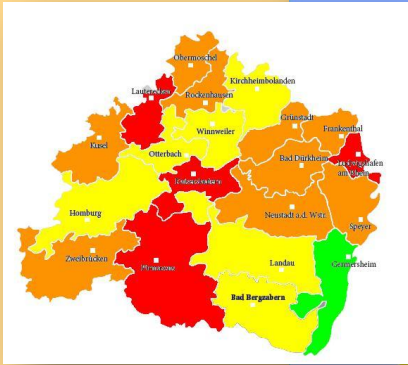


Demographische Entwicklung in der Evangelischen Kirche der Pfalz 2006 - 2025 Analysen - Zahlen – Prognosen – Schaubilder

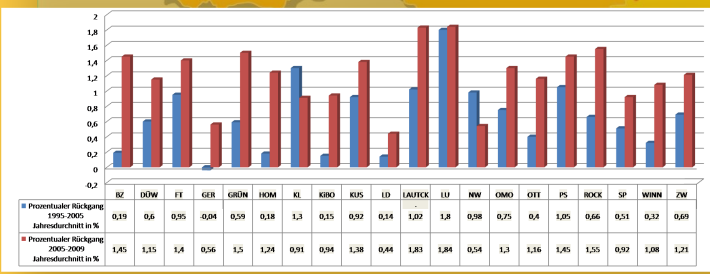
Evangelische Kirche der Pfalz



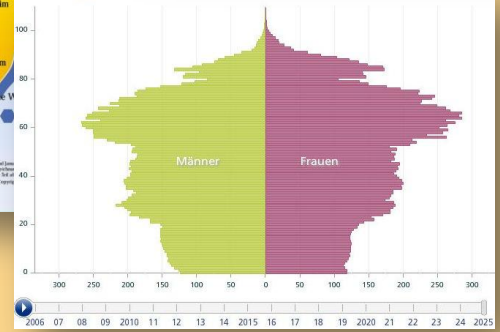
Stadtbereiche



Demographie
Vergleich der prozentualen Jahreschnittentwicklung in Prozent
1995-2005/ 2005 -2009



Bevölkerungspyramide für Zweibrücken 2025



Ein Hinweis zu den Daten und Methoden

Die Tabellen, Schaubilder und Daten speisen sich aus den nachstehend aufgeführten Quellen*. Die dort aufgeführten Datenbestände beziehen sich auf Gemeinden und kommunalen Gebietskörperschaften in Rheinland-Pfalz und Saarland mit mindestens 5.000 Einwohner. Wo für kleinere Einheiten Ist-Daten vorhanden waren, wurden diese, wenn möglich, eingearbeitet.

Bevölkerungs -Projektionen sind in diesem Maßstab keine erstellt worden.

Im Einzelnen wurden - je nach Bestand - folgende Daten zusammengestellt:

1. Ein Überblick über die Gemeindegliederentwicklung des Gesamtdekanats
2. Eine Projektion der Bevölkerungsentwicklung des Dekanatsstandortes bis 2025
3. Ein Vergleich der Alterspyramiden des Dekanatsstandortes der Jahre 2010 und 2025
4. Eine Projektion der prozentualen Verteilung der Altersgruppen im Jahre 2025 am Dekanatsstandort und in benachbarten Landkreisen
5. Eine Statistik der Gemeindegliederentwicklung in allen Gemeinden des Dekanats 1995 bis 2009 und der Projektion bis 2030
6. Eine Projektion der relativen Bevölkerungsentwicklung im Jahr 2025 in Orten und kommunalen Körperschaften eines Dekanats mit mehr als 5.000 Einwohnern.
7. Im Materialteil am Ende:
 - Vergleichsdaten aus der Zeit 2003-2008 und –projektionen ins Jahr 2025 für 16 Dekanatsstandorte zu:
 - ✓ Kinder im Kindergartenalter
 - ✓ Anzahl der Erwerbstätigen
 - ✓ Pro-Kopf-Steueraufkommen
 - ✓ Kaufkraft privater Haushalte

*Quellen:

Die abgebildeten Schaubilder und Prognosen verwenden Daten und Berechnungen aus

1. Wegweiser Kommune, Bertelsmann Stiftung
2. Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
3. Statistik der Evangelischen Kirche der Pfalz
4. Eigene Berechnungen

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an
Evangelische Kirche der Pfalz, Referat XII d,
Organisationsentwicklung, U.Müller-Weißner
Tel.: 0 62 32 – 667 – 221/ 243

Zusammenschau der demographischen Daten:

1. Die **Gesamtbevölkerungsentwicklung** in der Evangelischen Kirche der Pfalz innerhalb der kommenden 15 bis 20 Jahre zeigt eine eindeutige Richtung: Es werden erheblich weniger Menschen in der Pfalz leben. Damit setzt sich ein Trend fort, der sich seit 1995 deutlich beobachten lässt und sich seit 2005 in vielen Kommunen und Gebietskörperschaften beschleunigt hat.
2. Diese Entwicklung lässt sich auch an der **Zahl der Gemeindeglieder** ablesen. Sie unterscheidet sich jedoch regional deutlich – sowohl was die Dekanate, als auch was die Gemeinden innerhalb der Dekanate betrifft :
 - In den Jahren zwischen 1995 und 2005 erlebten die Dekanate **Bad Bergzabern, Landau, Homburg, Winnweiler und Kirchheimbolanden** nur einen leichten durchschnittlichen *Rückgang* der Gemeindeglieder (0-0,5%), **Germersheim** konnte sogar leichte *Zuwächse* verzeichnen (0-0,5%).
Alle übrigen Dekanate verloren jährlich zwischen 0,5 und 1,5% ihrer Gemeindeglieder.
 - Seit 2005 beschleunigt sich diese Entwicklung. In den vergangenen 5 Jahren hatten **alle Dekanate** einen verstärkten Gemeindegliederrückgang zu verzeichnen:

Landau: 0-0,5 %

Germersheim, Speyer, Neustadt, Kaiserslautern, Kirchheimbolanden: 0,5 -1 %

**Bad Bergzabern, Pirmasens, Zweibrücken, Homburg, Kusel, Otterbach,
Winnweiler, Obermoschel, Grünstadt, Bad Dürkheim, Frankenthal:** 1-1,5 %

Lauterecken, Rockenhausen, Ludwigshafen: 1,5 -2 %

3. Gleichzeitig wird sich die Alterspyramide in allen Dekanaten verändern. Der Anteil der **Menschen im Rentenalter** (ab 64. Lebensjahr) wird sich erheblich vergrößern. In einigen Dekanatsstädten werden Zuwachsraten von 40 % und mehr zu verzeichnen sein. Parallel dazu wird die Anzahl der **Kinder und Jugendlichen** zurückgehen, genauso die Anzahl der **Menschen im erwerbstätigen Alter** (18.-64. Lebensjahr).
4. Damit einhergeht eine regional unterschiedliche **Senkung des Steueraufkommens**.
5. Das heißt die Zahl der **Gemeindeglieder, die Kirchensteuer zahlen**, wird sich bis 2015 weiter verringern.

Inhalt:

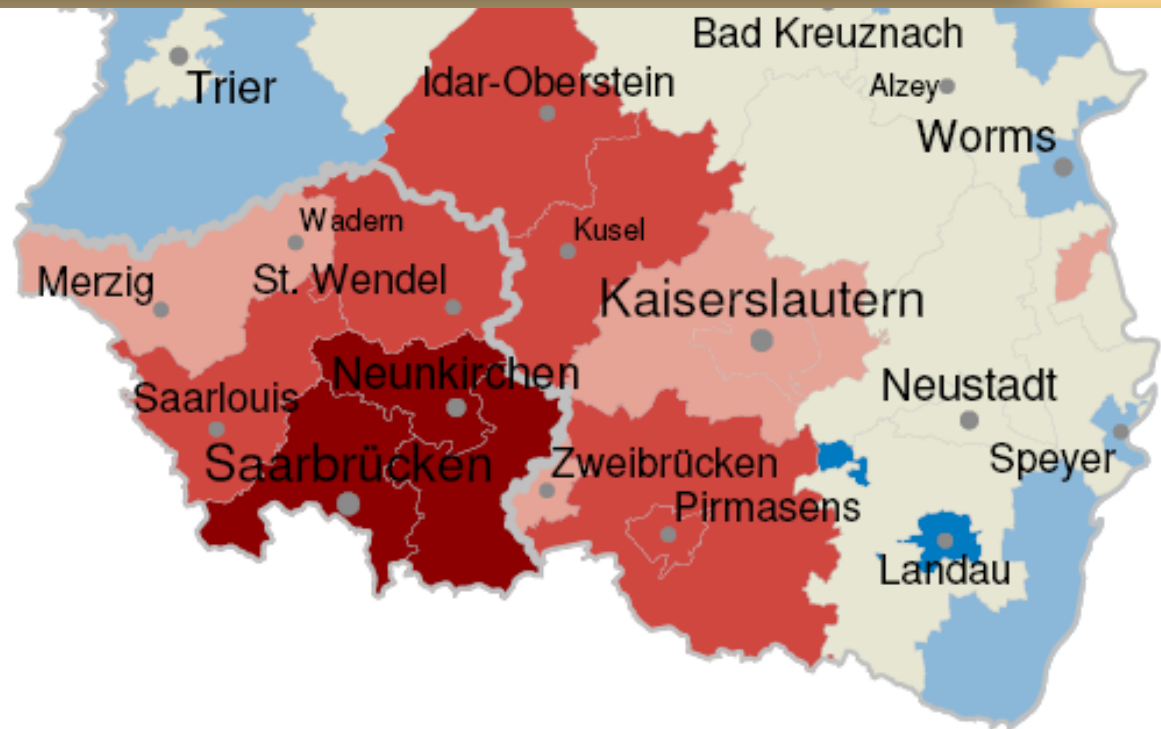
Daten des Landes Rheinland-Pfalz und der Bertelsmann-Stiftung	Seite 5-10
Daten der Evangelischen Kirche der Pfalz	Seite 11-15
Die Dekanate im Vergleich	Seite 16-19
Die Dekanate im Einzelnen	Seite 20-134
Ausgewählte Dekanatsstandorte im Indikatoren-Vergleich	Seite 135-140

1. Daten des Landes Rheinland-Pfalz und der Bertelsmann-Stiftung



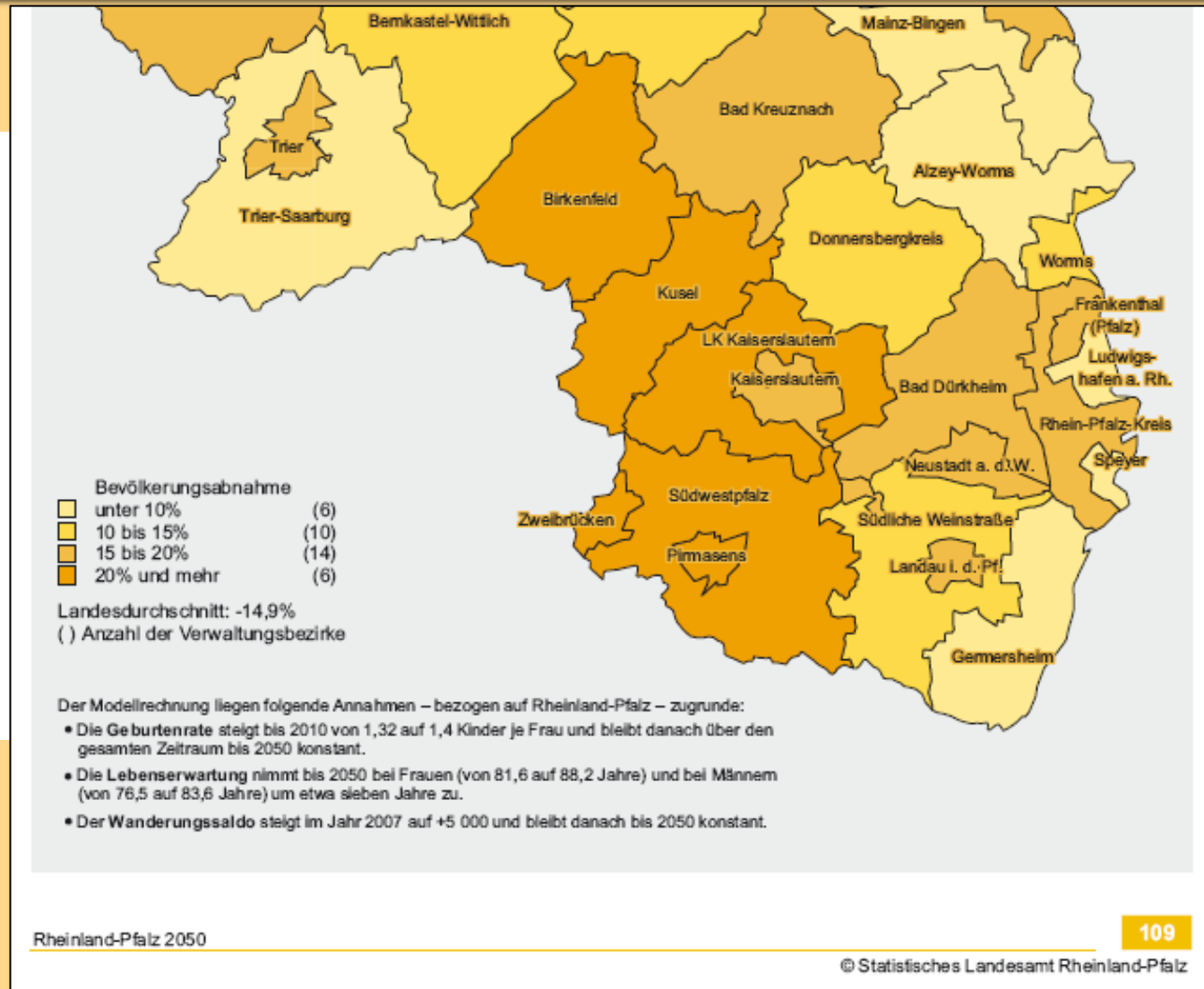
Bevölkerungsentwicklung 2006 bis 2025
für Landkreise und kreisfreie Städte (in %)
Rheinland-Pfalz und Saarland

- sehr stark abnehmend (unter -10)
- stark abnehmend (-10 bis unter -6)
- leicht abnehmend (-6 bis unter -2)
- stabil (-2 bis unter 2)
- leicht zunehmend (2 bis unter 6)
- stark zunehmend (6 bis unter 10)
- sehr stark zunehmend (10 und mehr)



2005 betrug die Gesamt-Einwohnerzahl in Rheinland Pfalz: 4.293.916
 davon Evangelisch 1.288.732 = **31,7 %**
 davon Röm.-katholisch 1.882.725 = **46,3 %**
 kirchlich organisiert = **78 %**

Der „Wegweiser Kommune“ der Bertelsmann-Stiftung sieht die Entwicklung bis 2025 so: **Speyer**, der Großraum **Germersheim** und die Stadt **Landau** werden als Zuwachsregionen gesehen. Der Großteil der vorderpfälzischen Region mit den Dekanaten **Ludwigshafen, Frankenthal** (ohne Stadtgebiet) und **Bad Dürkheim, Grünstadt, Obermoschel, Kirchheimbolanden** werden als stabil klassifiziert. Die übrigen Dekanate sind konfrontiert mit einer prognostizierten leichten bis sehr stark abnehmenden Bevölkerungsentwicklung.



In den Jahren bis 2050 verzeichnen – nach den Berechnungen des Statistischen Landesamtes Rheinland-Pfalz – **alle Dekanate** einen Bevölkerungs- und damit **Mitgliederrückgang** – wenn auch mit regionalen Unterschieden: **Germersheim, Ludwigshafen** und **Speyer** werden z.B. mit einem Rückgang von unter 10 % wesentlich langsamer schrumpfen als Dekanate wie **Pirmasens, Zweibrücken, Kusel** und **Lauterecken**, in denen ein Bevölkerungsrückgang von mehr als 20 % droht.



Bevölkerungsentwicklung

Im Land Rheinland-Pfalz bleibt die Bevölkerungszahl von 2006 bis 2025 bei einem sehr moderaten Bevölkerungsrückgang von 0,85 Prozent annähernd konstant. Im Jahr 2025 wird die Bevölkerungszahl insgesamt rund 4,02 Millionen betragen.

Ein Bevölkerungszuwachs von 2 Prozent und mehr ist in drei Landkreisen und vier kreisfreien Städten zu erwarten. Dieser wird in den kreisfreien Städten Landau in der Pfalz, Mainz und Worms sowie dem Landkreis Mainz-Bingen voraussichtlich am deutlichsten ausfallen.

Eine nahezu ausgeglichene Entwicklung der Bevölkerungszahl (Bevölkerungsveränderung zwischen -2 Prozent und +2 Prozent) ist in zehn Landkreisen und drei kreisfreien Städten zu beobachten.

Von einem Rückgang der Bevölkerungszahl ist in elf Landkreisen und fünf kreisfreien Städten auszugehen. In den Landkreisen Birkenfeld, Kusel und Südwestpfalz sowie der kreisfreien Stadt Pirmasens wird sich der Rückgang besonders deutlich abzeichnen.

Kinder und Jugendliche

Weniger Kleinkinder: Die Zahl der Kinder im Alter von unter 3 Jahren wird mit Ausnahme von sechs kreisfreien Städten rückläufig sein. Ein hoher Rückgang der unter 3-jährigen Kinder um mehr als 6 Prozent ist in zwei kreisfreien Städten und 19 Landkreisen zu erwarten. Für die Landkreise Birkenfeld (-19 Prozent) und Kusel (-15 Prozent) wird wie bei der Bevölkerungszahl insgesamt der stärkste Rückgang bei dieser Altersgruppe prognostiziert.

Eine ähnliche Entwicklung zeigt sich bei den 3- bis 5-jährigen Kindern. Hier fällt auf, dass die Zunahme für die kreisfreien Städte noch ausgeprägter ist, während neun Landkreise Rückgänge von 15 Prozent bis knapp 19 Prozent zu erwarten haben.

Die Zahl der Schulkinder wird noch erheblicher zurückgehen: Alle Landkreise und sechs kreisfreie Städte haben in der Primarstufe (Alter von 6 bis 9 Jahren) mit Rückgängen im zweistelligen Prozentbereich zu rechnen. Eine positive Entwicklung ist hier nur für drei kreisfreie Städte zu verzeichnen.

Die Entwicklung für die Sekundarstufe I (Alter von 10 bis 15 Jahren) wird in allen Landkreisen und kreisfreien Städten negativ sein; in den Landkreisen Ahrweiler, Kusel und Südwestpfalz mit einem Rückgang von etwa einem Drittel gegenüber 2006.





Erwerbstätigenpotenzial

Trend zu weniger jüngeren, mehr älteren potenziellen Erwerbstätigen: Für die Altersgruppe der jüngeren potenziellen Erwerbstätigen (25- bis 44-Jährige) werden teils ebenfalls deutliche Bevölkerungsrückgänge erwartet. Eine Ausnahme bildet die Stadt Mainz.

Dagegen geht die Zahl der älteren potenziellen Erwerbstätigen (45- bis 64-Jährige) nur in drei Landkreisen und drei kreisfreien Städten etwas zurück, in 21 Kreisen und acht kreisfreien Städten nimmt sie um mehr als 2 Prozent zu.

Geburten und Sterbefälle

Nur in der kreisfreien Stadt Mainz werden 2025 mehr Menschen geboren als sterben; für alle anderen Regionaleinheiten ist die Geburtenbilanz (Differenz aus Geburten und Sterbefällen) analog dem bundesweiten Ergebnis negativ.

Die TFR (Geburtenzahl pro Frau im gebärfähigen Alter zwischen 15 und 45 Jahren) liegt in keinem Landkreis oder einer kreisfreien Stadt bei mindestens 1,6. Die niedrigste TFR in Rheinland-Pfalz weisen die beiden Universitätsstädte Trier und Mainz auf (1,23 bzw. 1,19). Die verhältnismäßig günstige Geburtenbilanz in der Stadt Mainz ist somit auf Wanderungsgewinne bei den Jüngeren und Wanderungsverluste bei den Älteren zurückzuführen.

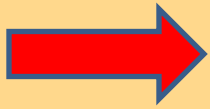
Bei den „rohen Geburtenraten“ (Anzahl der Geburten in einer Regionaleinheit bezogen auf ihre Bevölkerungszahl) ist folgende Entwicklung zu beobachten: In den größeren kreisfreien Städten mit einem relativ jungen Altersaufbau weist die rohe Geburtenrate (bei einer niedrigen TFR) höhere Ausprägungen auf als die meisten Kreise.

Zu beachten sind hier Effekte der Zweitwohnsitzsteuern, die in den Städten Trier (seit 01.01.2007) und Mainz (01.06.2005) eingeführt worden sind. Die Zweitwohnsitzsteuer führt zu einem Bevölkerungszuwachs insbesondere bei den Personen im jungen Erwachsenenalter und somit zu einer Überschätzung der Geburtenzahl.

Die Zahl der „Elterngeneration“ im Alter zwischen 22 und 35 Jahren nimmt in Rheinland-Pfalz nur in vier Städten (Landau, Mainz, Ludwigshafen und Worms) leicht zu, während für alle Landkreise eine rückläufige Zahl vorausberechnet wird, bis zu einem Zehntel in den Landkreisen Birkenfeld und Kusel.

Die rohe Sterberate (Anzahl der Sterbefälle in einer Regionaleinheit bezogen auf 1.000 Einwohner) ist in sechs kreisfreien Städten und dem Landkreis Mainz-Bingen relativ gering. Sechs Kreise und eine kreisfreie Stadt weisen eine hohe rohe Sterberate mit einem Wert von 13 und mehr auf.





Alterung

Mainz ist am „jüngsten“: Ein Vergleich des Medianalters, das die Bevölkerung nach ihrem Alter in zwei gleich große Gruppen teilt, zeigt für die Landkreise und kreisfreien Städte in Rheinland-Pfalz eine erhebliche Streuung: Im Landkreis Ahrweiler ist die Hälfte der Bevölkerung 2025 älter als 51,7 Jahre, während in der Stadt Mainz das Medianalter nur 40,6 Jahre beträgt.

Landkreise „älter“ als kreisfreie Städte: Die „jüngeren“ Landkreise (Trier-Saarburg, Mainz-Bingen und Germersheim) befinden sich im Umland der größeren Städte. Tendenziell weisen die Landkreise ein höheres Medianalter auf als die kreisfreien Städte. Die zwei kreisfreien Städte mit einem relativ hohen Medianalter sind Pirmasens (50,7) und Neustadt an der Weinstraße (49,9).

Hohe Anteile über 80-jähriger Senioren: Der Anteil der über 80-jährigen Bevölkerung ist in den Regionaleinheiten besonders hoch, die ein überdurchschnittliches Medianalter aufweisen. So beträgt der Anteil der 80-Jährigen und älteren im Landkreis Ahrweiler sowie in der kreisfreien Stadt Pirmasens im Jahr 2025 etwa ein Zehntel, während der Anteil dieser Altersgruppe in der kreisfreien Stadt Mainz und dem Landkreis Mainz-Bingen nur etwa 5 Prozent betragen wird.

Besonders starke Zuwächse der Hochbetagten werden die Landkreise Germersheim und Rhein-Pfalz-Kreis verzeichnen. Hier wird sich die Zahl der über 80-Jährigen mehr als verdoppeln.

2. Daten der Evangelischen Kirche der Pfalz

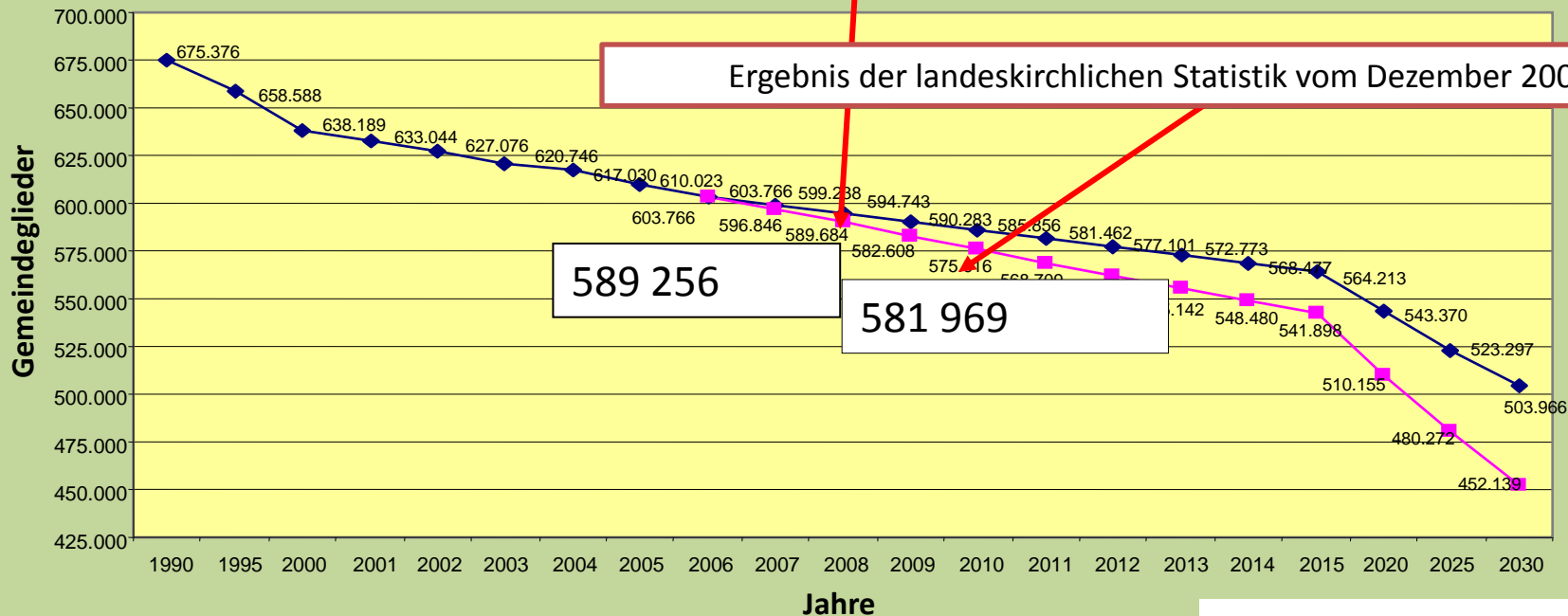
Hier finden sich die Ergebnisse der landeskirchlichen Statistik der Jahre 2008 und 2009 sowie die Prognose der Entwicklung der Gemeindeglieder bis zum Jahr 2030.

Weiterhin wurde der Mitgliederbestand im Soll-Ist-Vergleich 2005 – 2015 (Verhältnis der Mitglieder zum benötigten Kirchensteueraufkommen) dargestellt.

Die Prognose der Entwicklung der Gemeindeglieder bis 2030

Ergebnis der landeskirchlichen Statistik vom Dezember 2008

Ergebnis der landeskirchlichen Statistik vom Dezember 2009



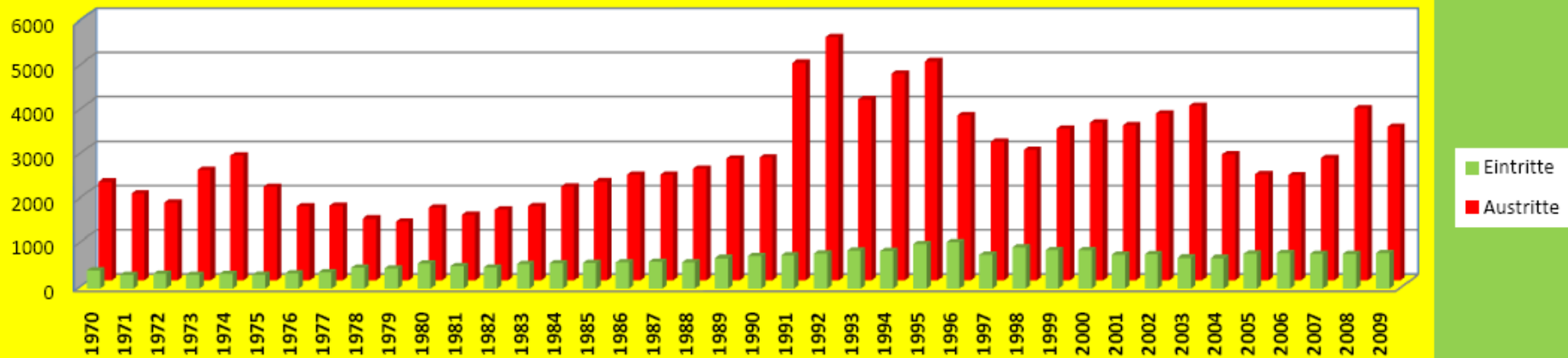
◆ Gemeindeglieder Fortschreibung minus 0,75 %

◆ Gemeindeglieder Fortschreibung minus 1,20 %

Die demographische Fortschreibung der Gemeindegliederentwicklung zeigt, dass der Rückgang der Zahlen sich seit 2008 **unterhalb** der Projektionskurve „minus 1,20 %“ bewegt – und damit bei einer Fortschreibung mit einem Gemeindegliederverlust von mehr als 24 % zu rechnen ist. Die EKD rechnet mit einem Rückgang von ca. 30 %.

Die Ein-und Austritte 1970 bis 2009

absolute Ein-/Austrittszahlen 1970-2009

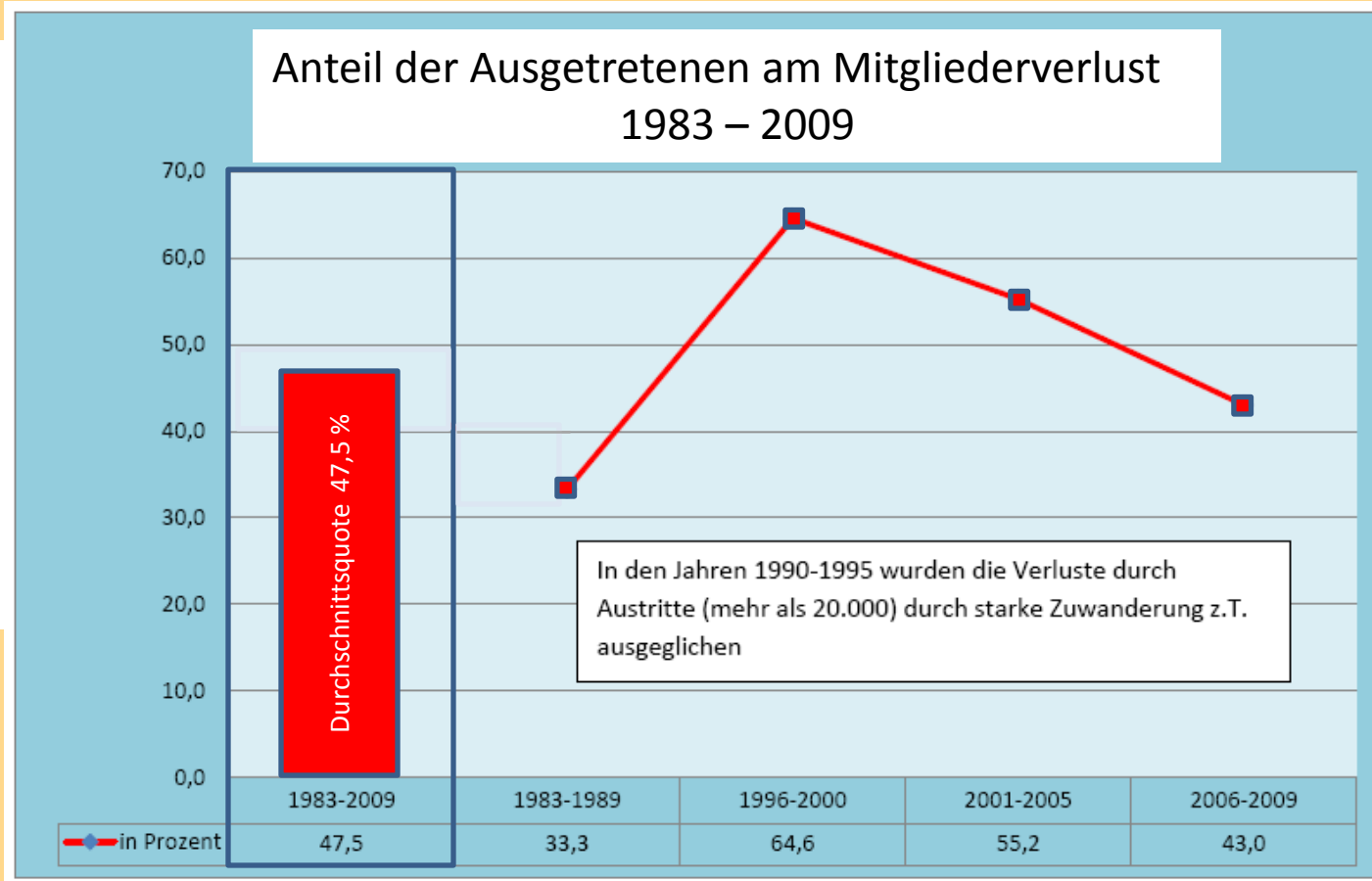


Die Grafik zeigt deutlich die beiden Austrittswellen in der Evangelischen Kirche der Pfalz 1970-1974 und 1990 -1995. Seit 1996 sind die Austrittszahlen bis 2003 auf einem relativ hohen Level geblieben. 2008 wurde wieder ein vergleichbar hoher Stand wie 2003 verzeichnet.

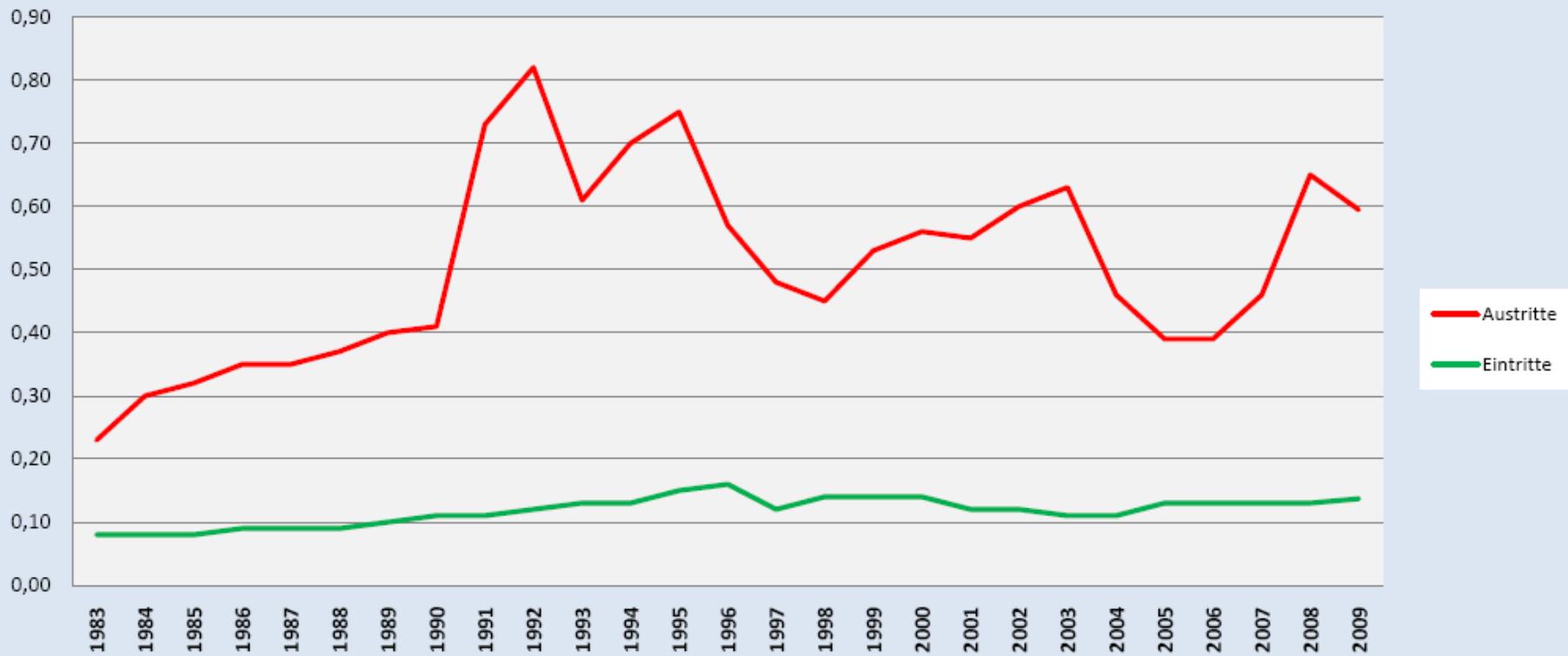
Die Eintrittszahlen fallen dagegen seit 40 Jahren gering aus. In der gesamten Zeit verließen ca. 130 000 Menschen die Kirche und ca. 28 000 wurden neue Mitglieder .

In den Jahren von 1983 bis 2000 stieg der Anteil der Menschen, die aus der Kirche austraten in der Gesamtzahl des Mitgliederverlustes kontinuierlich von 33,3 % bis auf 64 % an.

In den letzten 10 Jahren kehrte sich dieser Trend um. Der Anteil am Mitgliederverlust, der den demographischen Veränderungen geschuldet stieg auf 57% an. Das bedeutet: Der Teil der Mitgliederentwicklung, der von der Kirche nicht direkt beeinflussbar ist, nimmt stetig zu.



relative Quote Ein-/Austritte 1983-2009



Als krisenhaft gilt eine Austrittsquote von 0,75 bis 1 Prozent.

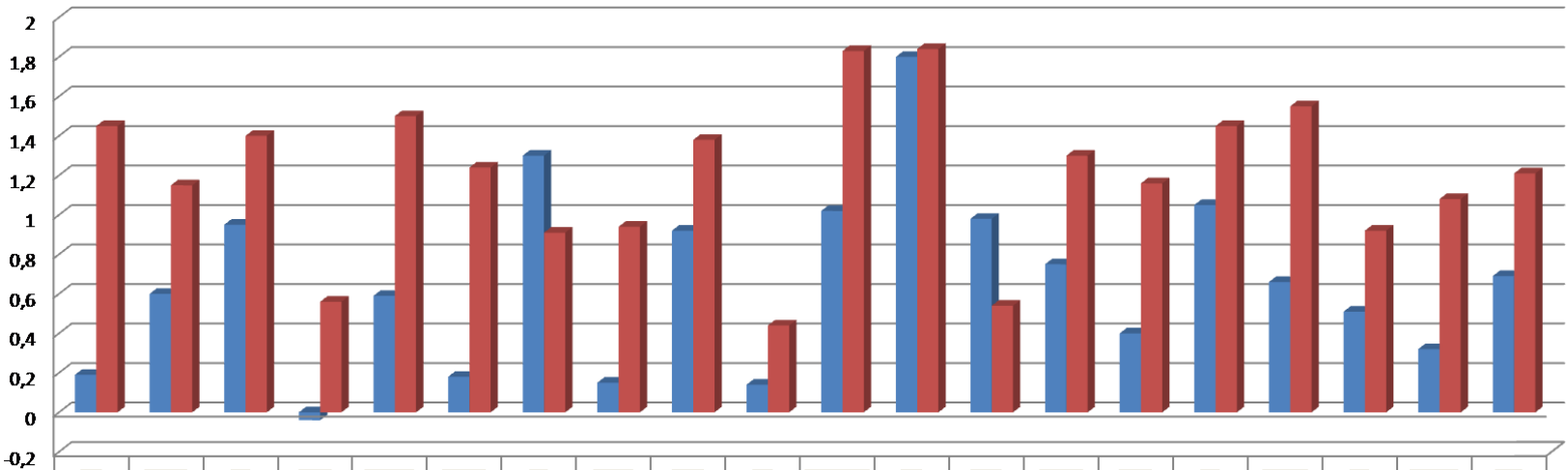
Die Austrittsquoten der letzten Jahre liegen deutlich darunter. Die Quote der Austritte ist seit Jahren relativ stabil zwischen 0,4 und 0,6 %, die der Eintritte bei ca. 0,12 - 0,13.

3. Die Dekanate im Vergleich

- Staffelung der Dekanate nach Gemeindegliederzahlen 2009 und eine Projektion ins Jahr 2030
- Vergleich der prozentualen Jahresdurchschnittsentwicklung in Prozent für die Jahre 1995–2005 und 2005–2009
- Regionale Verteilung der relativen durchschnittlichen Gemeindegliederentwicklung der Jahre 1995 bis 2005 und 2005 bis 2010

Demographie

Vergleich der prozentualen Jahresdurchschnittsentwicklung in Prozent 1995-2005/ 2005 -2009

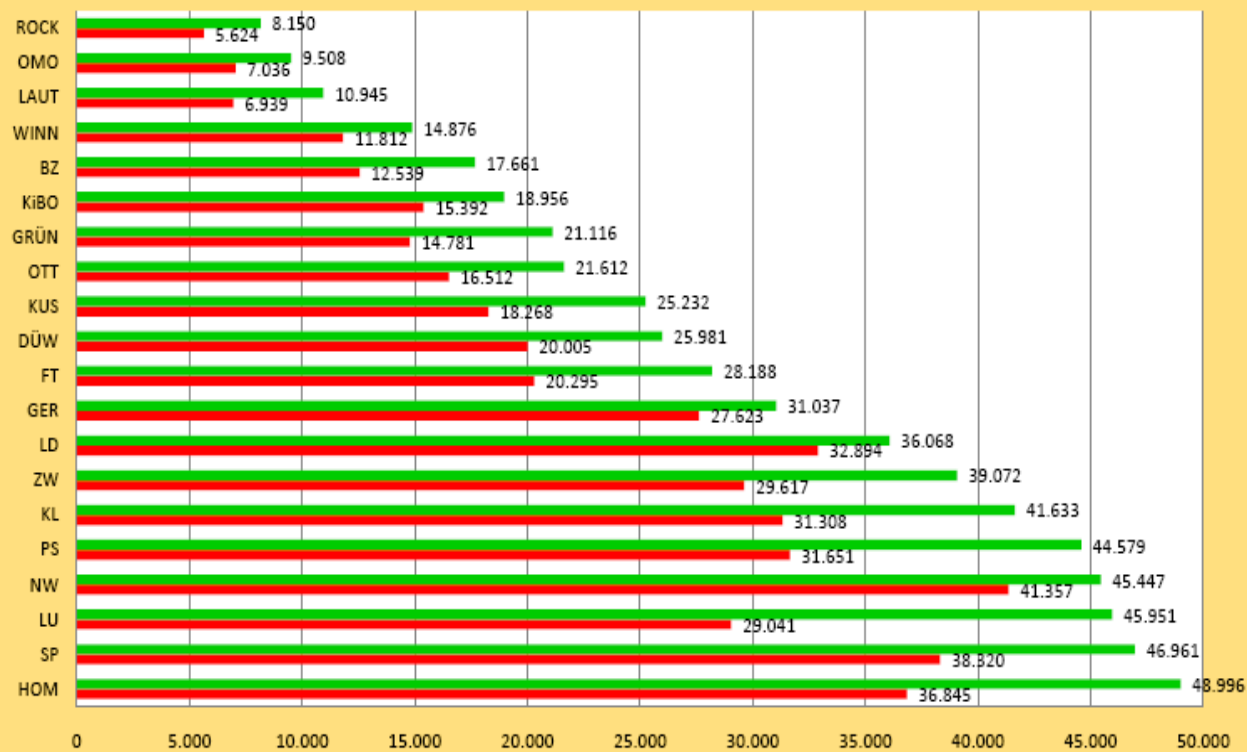


	BZ	DÜW	FT	GER	GRÜN	HOM	KL	KIBO	KUS	LD	LAUTCK	LU	NW	OMO	OTT	PS	ROCK	SP	WINN	ZW
■ Prozentualer Rückgang 1995-2005 Jahresdurchschnitt in %	0,19	0,6	0,95	-0,04	0,59	0,18	1,3	0,15	0,92	0,14	1,02	1,8	0,98	0,75	0,4	1,05	0,66	0,51	0,32	0,69
■ Prozentualer Rückgang 2005-2009 Jahresdurchschnitt in %	1,45	1,15	1,4	0,56	1,5	1,24	0,91	0,94	1,38	0,44	1,83	1,84	0,54	1,3	1,16	1,45	1,55	0,92	1,08	1,21

Die Entwicklung der Gemeindegliederzahlen in den 20 Dekanaten in den vergangenen 15 Jahren zeigt, dass in den Jahren 1995 bis 2005 – außer in **Ludwigshafen** - der prozentuale Rückgang z.T. erheblich geringer war als in den Jahren seit 2005. Die umgekehrte Entwicklung ist in **Neustadt** und **Kaiserslautern** zu verzeichnen. In **Kaiserslautern** hängt wohl mit der Einführung einer Zweitwohnsitzsteuer am 1.5.2009 zusammen, die im Jahr 2009 den außergewöhnlich niedrigen Rückgang von nur 7 Personen mit sich brachte – im Vergleich zu mehr als 500 in den Vorjahren.

Germersheim verzeichnete in den Jahren 1995 -2005 als einziges Dekanat sogar ein leichtes Wachstum.

Gemeindegliederentwicklung bis 2030 Projektion basierend auf prozentualer Entwicklung seit 2005



	HOM	SP	LU	NW	PS	KL	ZW	LD	GER	FT	DÜW	KUS	OTT	GRÜN	KiBO	BZ	WINN	LAUT	OMO	ROCK
■ Gemeindeglieder 2009	48.996	46.961	45.951	45.447	44.579	41.633	39.072	36.068	31.037	28.188	25.981	25.232	21.612	21.116	18.956	17.661	14.876	10.945	9.508	8.150
■ Gemeindeglieder 2030	36.845	38.320	29.041	41.357	31.651	31.308	29.617	32.894	27.623	20.295	20.005	18.268	16.512	14.781	15.392	12.539	11.812	6.939	7.036	5.624

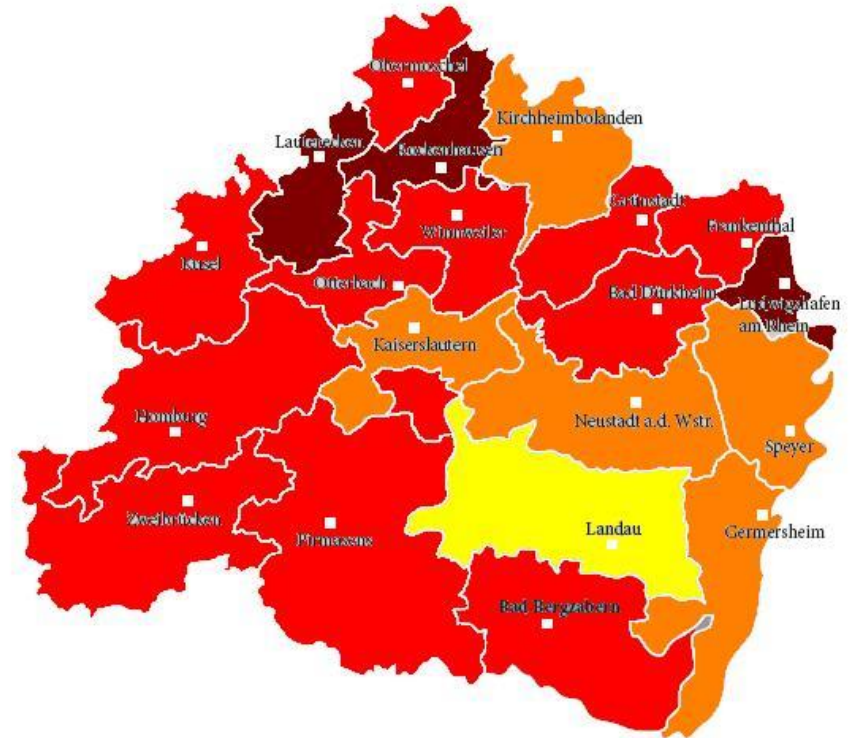
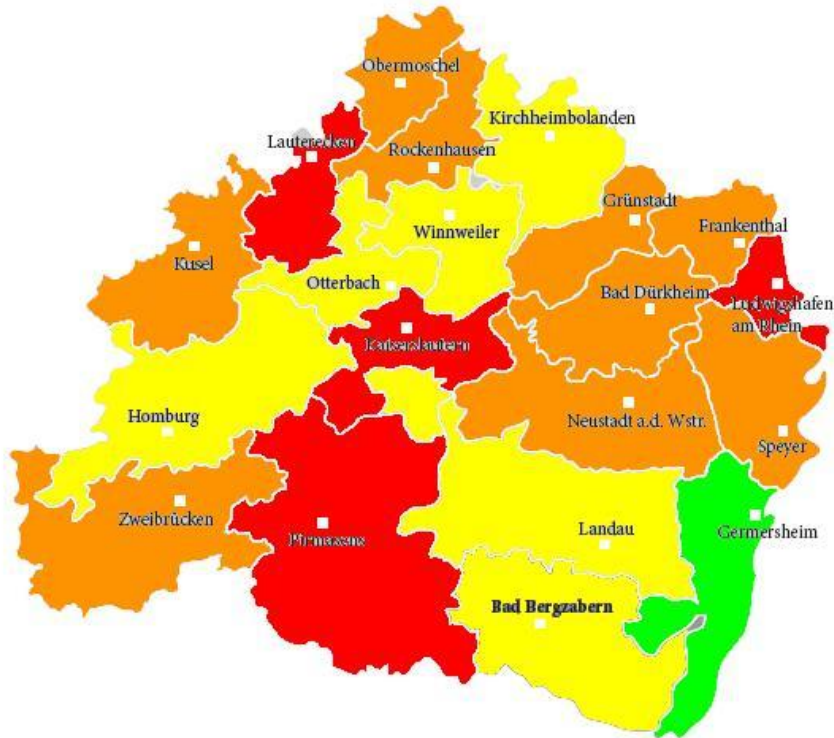
Die Grafik zeigt die Staffelung der Dekanate nach der Gemeindegliederzahl 2009 und der Projektion ins Jahr 2030 mit einer Abnahme der Zahlen, die basierend auf der Fortschreibung der oben dargestellten durchschnittlichen prozentualen Entwicklung seit 2005.

Deutlich wird der dabei regionale Unterschied in der Entwicklung und die großen Unterschiede in der Größe der Dekanate.

Die regionale Verteilung der relativen durchschnittlichen Gemeindegliederentwicklung

1995 - 2005

2005-2010



Legende:

Zunahme 0 - 0,5 %	
Abnahme 0 - 0,5%	
Abnahme 0,5-1,0 %	
Abnahme 1,0-1,5 %	
Abnahme 1,5-2,0 %	

4. Die Dekanate im Einzelnen

Dekanat Bad Bergzabern	Seite 19-28
Dekanat Frankenthal	Seite 29-34
Dekanat Germersheim	Seite 35-41
Dekanat Grünstadt	Seite 42-47
Dekanat Homburg	Seite 48-54
Dekanat Kaiserslautern	Seite 55-60
Dekanat Kirchheimbolanden	Seite 61-66
Dekanat Kusel	Seite 67-73
Dekanat Landau	Seite 74-79
Dekanat Lauterecken	Seite 80-84
Dekanat Ludwigshafen	Seite 85-90
Dekanat Neustadt	Seite 91-96
Dekanat Obermoschel	Seite 97-99
Dekanat Otterbach	Seite 100-102
Dekanat Pirmasens	Seite 103-109
Dekanat Rockenhausen	Seite 110-114
Dekanat Speyer	Seite 115-120
Dekanat Winnweiler	Seite 121-124
Dekanat Zweibrücken	Seite 125-132

Dekanat Bad Bergzabern



Evangelischer Bevölkerungsanteil:

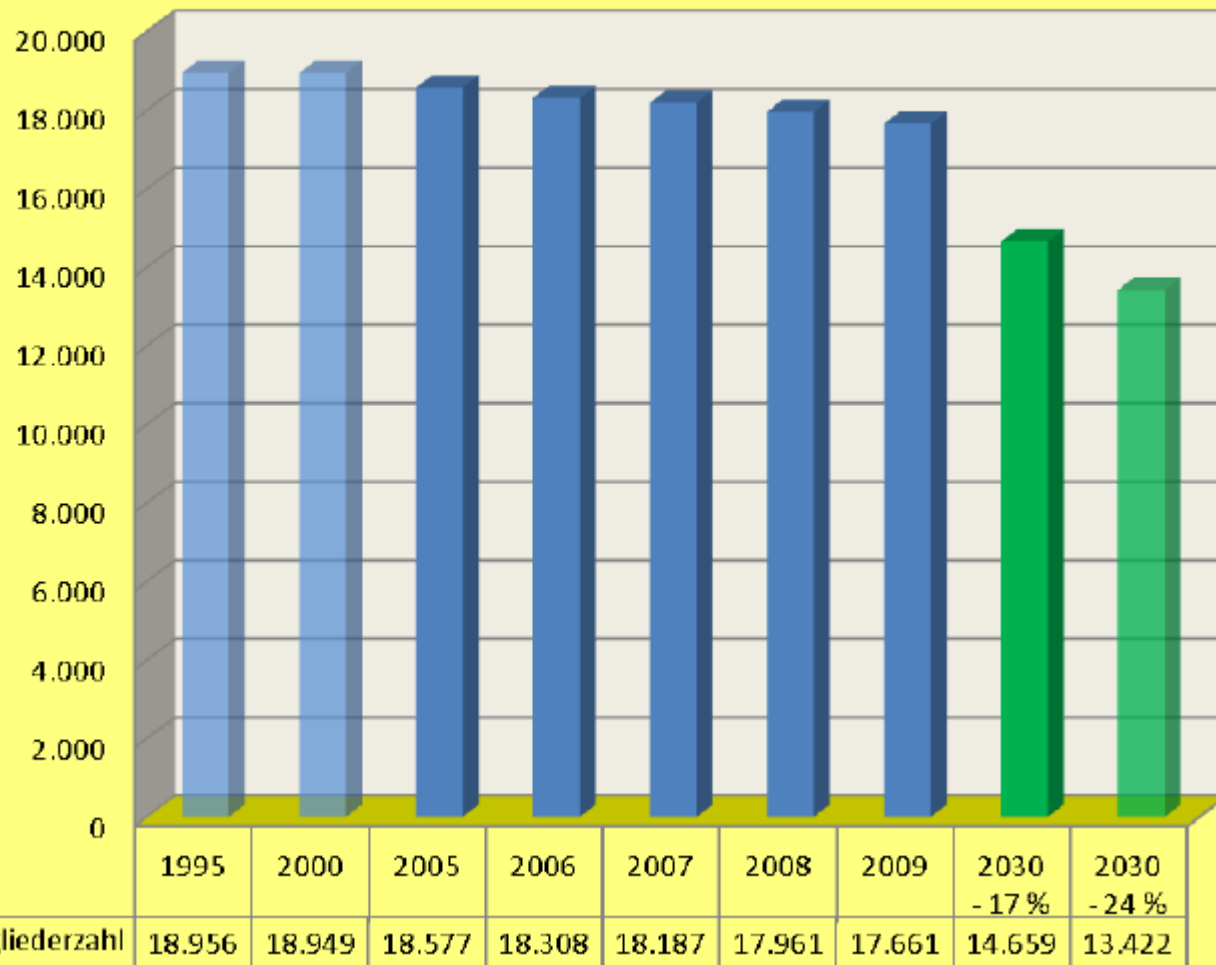
Stadt Bad Bergzabern

2007 waren **40,1 %** der Einwohner evangelisch und **33,9 %** katholisch

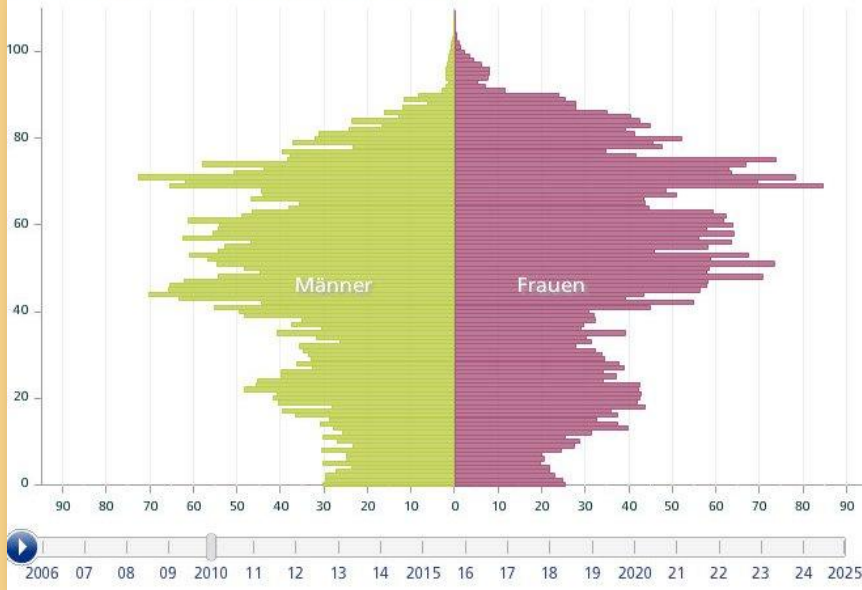
Bad Bergzabern

Die Gemeindegliederentwicklung des Dekanats **Bad Bergzabern** zeigt von 1995 bis 2005 eine relative Stabilität. Seit 2005 nimmt die Zahl jedoch deutlich ab und wird sich – folgt man der Fortschreibung der Evangelischen Kirche der Pfalz – im Jahr 2030 bei ca. 13.400 bewegen.

Gemeindegliederzahl

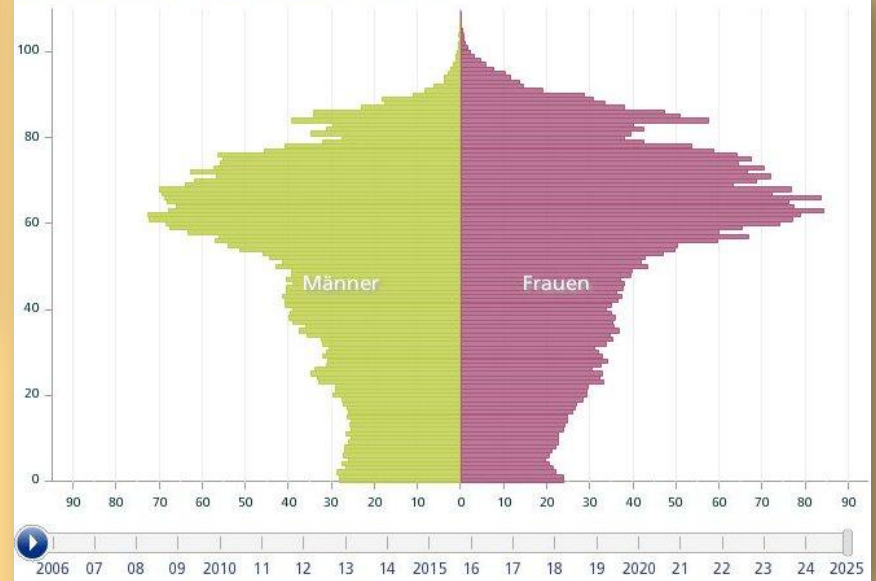


Bevölkerungspyramide für Bad Bergzabern 2010



Die Alterspyramide der Stadt **Bad Bergzabern** wird sich bis ins Jahr 2025 erheblich verändern. Der Anteil der 65-80 Jährigen und älter wird sich in 15 Jahren um 16 % auf mehr als 1.860 vergrößern, die über 80 Jährigen steigen um mehr als 25 % auf ca. 880. Gleichzeitig sinkt der Anteil der 0-10 Jährigen um 9 % auf ca. 490 und der Anteil der 10-18 Jährigen um mehr als 32 % auf ca. 450.

Bevölkerungspyramide für Bad Bergzabern 2025



Kirchenbezirk Bad Bergzabern Entwicklung der Gemeindegliederzahlen 1995 - 2009 (HWS)

	1995	2000	2005	2006	2007	2008	2009	2030 - 17%	2030 - 24 %
Bad Bergzabern	18.956	18.949	18.577	18.308	18.187	17.961	17.661	14.659	13.422
Barbelroth	392	391	375	379	368	371	361		
Oberhausen	308	284	308	309	303	294	299		
Minfeld	689	744	734	728	724	700	697		
Büchelberg	49	53	71	76	75	78	77		
Welschhof	14	20	20	18	17	15	19		
Dierbach	358	353	375	377	375	375	373		
Winden	475	580	571	581	586	554	549		
Hergersweiler	117	117	116	115	117	119	124		
Dörrenbach	556	519	470	465	462	436	436		
Oberrotterbach	725	730	690	675	659	637	618		
Freckenfeld	959	1.014	930	900	871	880	837		
Schaidt	210	216	243	249	258	264	260		
Vollmersweiler	129	128	112	112	109	102	108		
Niederrotterbach	76	88	88	89	93	99	100		
Steinfeld	288	280	316	321	334	325	318		
Heuchelheim bei Landau	402	410	404	396	384	376	370		
Göcklingen	370	333	318	326	324	324	328		
Klingen	264	244	236	236	240	234	227		
Ingenheim	678	679	698	689	685	683	657		
Appenhofen	162	158	146	147	150	148	142		
Billigheim	985	920	876	870	873	854	827		
Mühlhofen	314	321	312	308	300	299	290		
Kapellen-Drusweiler	507	516	535	516	517	507	503		
Niederhorbach	287	286	309	303	315	320	329		
Klingenmünster	1.055	1.057	990	958	968	949	949		
Münchweiler	54	66	66	66	67	67	64		
Waldhambach	45	45	42	39	43	40	49		
Waldröhrbach	52	62	78	74	76	69	69		
Gleiszellen-Gleishorbach	388	391	381	383	371	359	342		
Rechtenbach	353	346	384	387	392	397	378		
Schweigen	379	347	358	361	368	361	351		
Kapsweyer	149	140	151	145	156	154	145		
Germanshof	12	6	5	7	7	6	7		
Schweighofen	96	78	93	91	97	105	96		
Windhof/Neuhof									
Rohrbach bei Landau	885	912	845	811	808	782	760		
Steinweiler	723	732	739	738	744	748	722		
Vordenweidenthal	455	450	439	422	406	405	402		
Darstein	155	154	150	146	143	134	128		
Erlenbach	44	45	62	60	59	58	58		
Oberschlettenbach	104	103	77	75	72	72	70		
Silz	111	115	125	126	128	132	134		
Dimbach	151	139	130	122	121	122	119		
Gossersw.-Stein	161	178	196	196	194	188	182		
Lug	57	69	77	78	75	80	79		
Schwanheim	58	102	97	95	100	94	91		
Völkersweiler	73	91	106	102	107	104	94		
Bad Bergzabern 1	1.594	1.459	1.415	1.364	1.330	1.301	1.294		
Birkenhördt	123	130	139	144	151	145	145		
Blankenborn	14	17	22	24	23	23	27		
Böllenborn	64	63	62	61	54	59	51		
Pleisweiler-Oberhofen	427	383	390	383	379	379	376		
Bad Bergzabern 2	1.858	1.885	1.745	1.687	1.649	1.660	1.623		

Demographietrias

Evangelische Kirche der Pfalz, XII d,

Stand 2010

Die Gemeindegliederentwicklung der einzelnen Kirchengemeinden des Dekanats **Bad Bergzabern** seit 1995 spiegelt den Rückgang der Zahlen.

Die rot unterlegten Zellen markieren einen Rückgang der Zahlen im Vergleich zum vorherigen Zeitraum. Grüne Zellen markieren einen Zuwachs.

Dekanat Bad Dürkheim

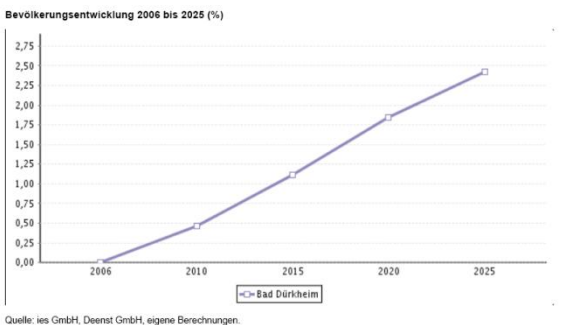


Evangelischer Bevölkerungsanteil:

Stadt Bad Dürkheim

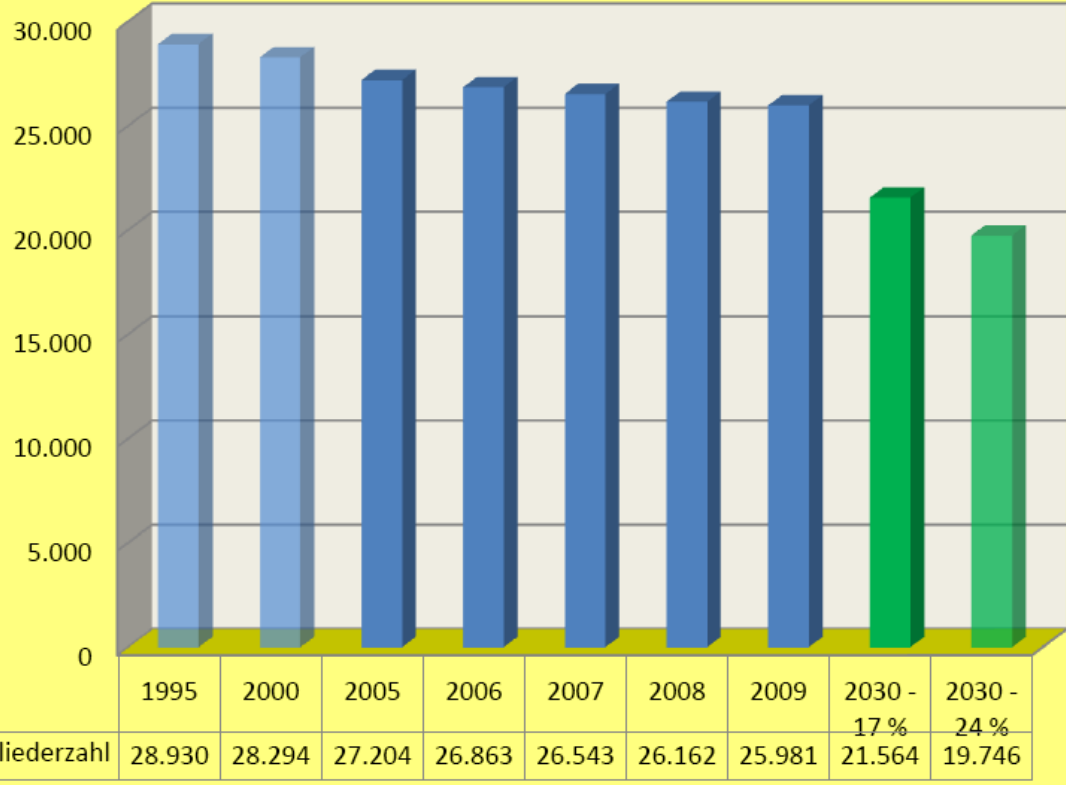
2007 waren **42,8 %** der Einwohner evangelisch und **25,3 %** katholisch

Die Gemeindegliederentwicklung des Dekanats **Bad Dürkheim** zeigt von 1995 bis 2005 eine deutliche Abnahme. Seit 2005 sinkt die Zahl langsamer – folgt man der Fortschreibung der Evangelischen Kirche der Pfalz – im Jahr 2030 bei ca. 19.740 bewegen. Die Trendkurve für die **Stadt Bad Dürkheim** zeigt in den Jahren bis 2025 deutlich nach oben.



Bad Dürkheim

Gemeindegliederzahl

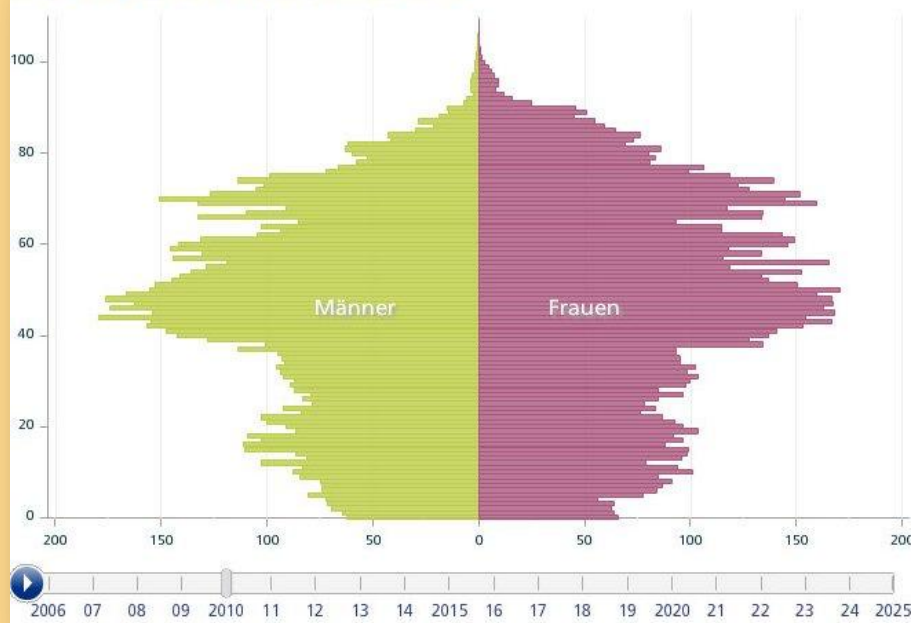


■ Gemeindegliederzahl

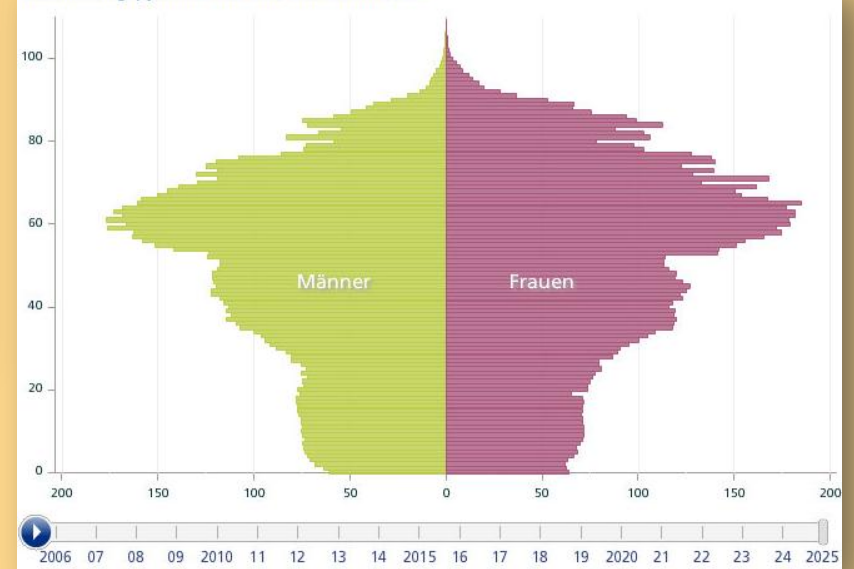


Die Alterspyramide der Stadt **Bad Dürkheim** wird sich bis ins Jahr 2025 erheblich verändern. Der Anteil der 65-80 Jährigen und älter wird sich 15 Jahren um 22 auf mehr als 3.950 vergrößern, die über 80 Jährigen steigen um mehr als 60 % auf ca. 1.800. Gleichzeitig sinkt der Anteil der 0-10 Jährigen um mehr als 15 % auf ca. 1.370 und der Anteil der 10-18 Jährigen um mehr als 26,5 % auf ca. 1.350.

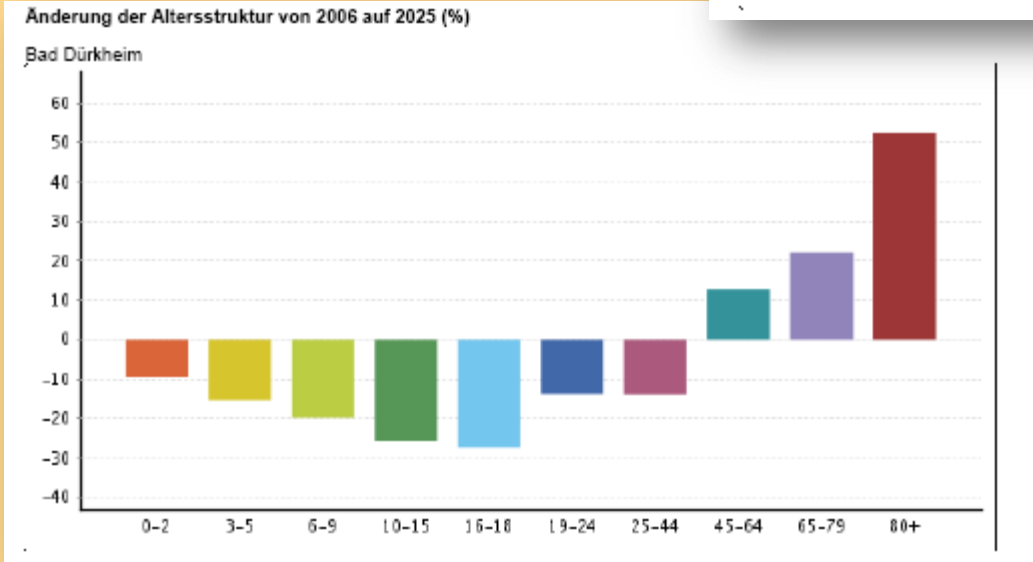
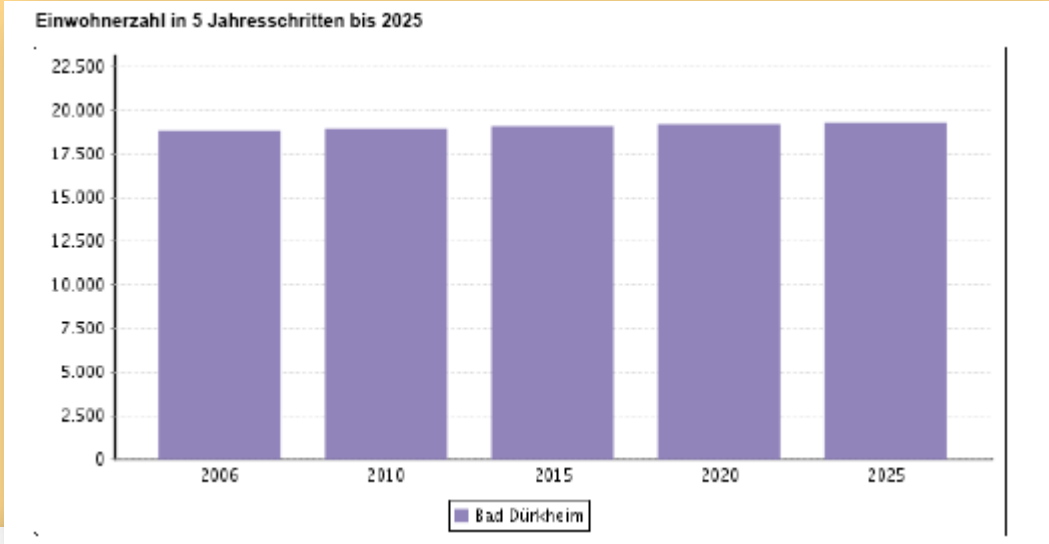
Bevölkerungspyramide für Bad Dürkheim 2010



Bevölkerungspyramide für Bad Dürkheim 2025



Die absolute Einwohnerzahl der **Stadt Bad Dürkheim** wird bis ins Jahr 2025 leicht ansteigen. Der Anteil der 65-79 Jährigen und älter wird sich in 15 Jahren um 22 % auf mehr als 3.950 vergrößern, die über 80 Jährigen steigen um mehr als 50 % auf ca. 1.800. Die Altersgruppe 1-10 Jährige sinkt dagegen um fast 16 % auf ca. 1.370, die der 10-18 Jährigen um 26 % auf ca. 1.320.

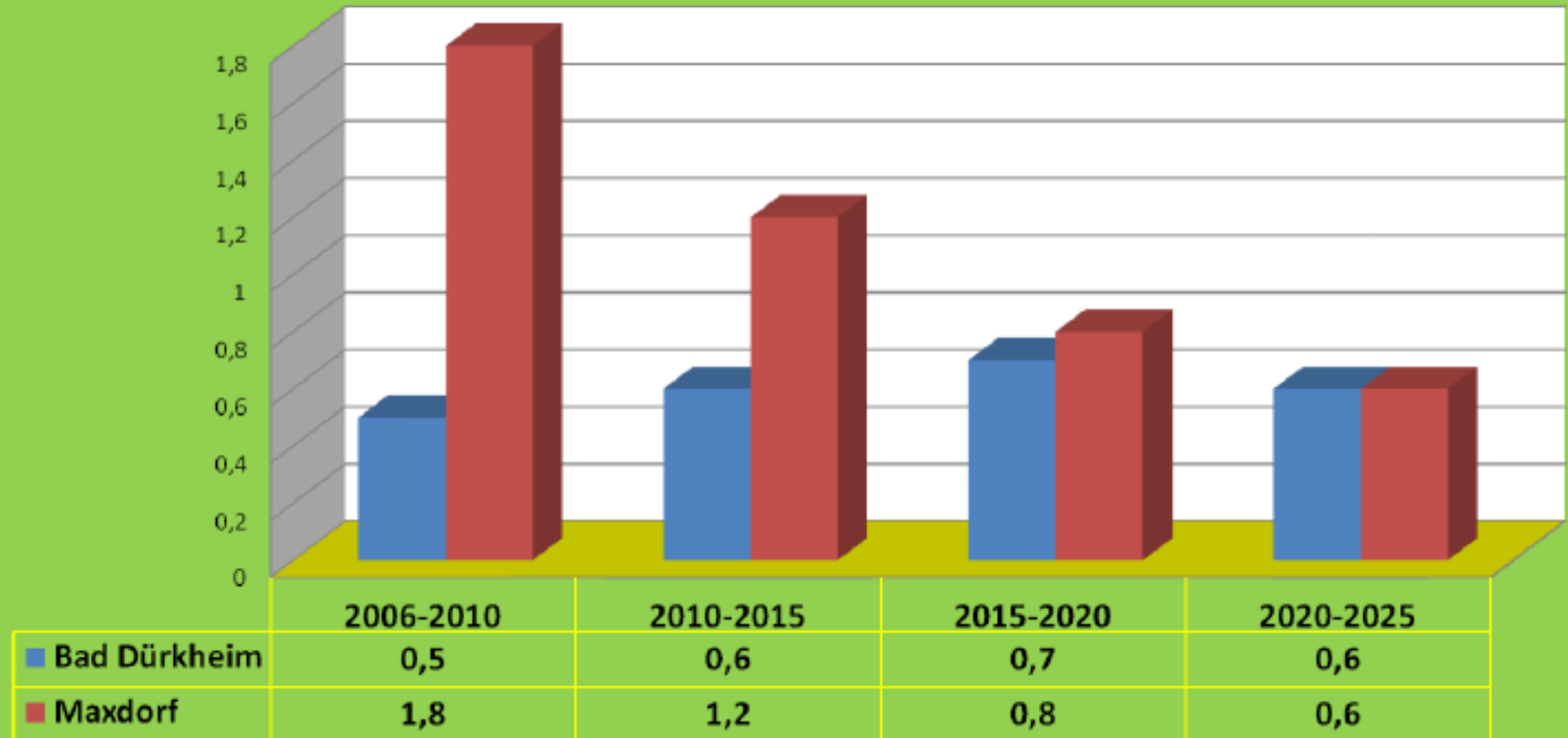


Die Gemeindegliederentwicklung der einzelnen Kirchengemeinden des Dekanats **Bad Dürkheim** seit 1995 spiegelt die Entwicklung der Zahlen. Die rot unterlegten Zellen markieren einen Rückgang der Zahlen im Vergleich zum vorherigen Zeitraum. Grüne Zellen markieren einen Zuwachs.

Kirchenbezirk Bad Dürkheim Entwicklung der Gemeindegliederzahlen 1995 - 2009 (HWS)

	1995	2000	2005	2006	2007	2008	2009	2030 - 17%	2030 - 24 %
Bad Dürkheim	28.930	28.294	27.204	26.863	26.543	26.162	25.981	21.564	19.746
Birkenheide	1.485	1.355	1.282	1.257	1.240	1.210	1.196		
Maxdorf 2 / BASF-Siedlung	726	717	648	637	610	619	625		
Ellerstadt	1.121	1.133	1.071	1.051	1.033	1.020	1.007		
Freinsheim	2.748	2.642	2.511	2.477	2.430	2.416	2.441		
Dackenheim	194	202	215	213	211	213	222		
Gönnheim	714	719	737	715	706	677	688		
Friedelsheim	730	708	715	705	686	668	655		
Herxheim am Berg	389	425	386	388	390	386	386		
Leistadt	644	641	590	568	566	556	546		
Kallstadt	778	726	676	681	669	654	656		
Erpolzheim	725	660	654	669	680	671	666		
Maxdorf	2.554	2.546	2.514	2.493	2.417	2.375	2.358		
Wachenheim	2.336	2.308	2.261	2.231	2.187	2.170	2.125		
Deidesheim	909	935	931	931	923	934	938		
Forst	199	200	243	243	248	244	251		
Niederkirchen	271	381	412	407	408	416	401		
Ruppertsberg	233	283	260	258	274	275	282		
Weisenheim am Berg	915	877	810	796	780	763	738		
Bobenheim am Berg	359	358	362	371	369	359	356		
Weisenheim am Sand	2.347	2.359	2.238	2.195	2.182	2.172	2.128		
Bad Dürkheim 1	454	411	396	381	374	376	391		
Seebach	1.061	1.018	927	905	915	892	910		
Bad Dürkheim 2	1.747	1.651	1.622	2.201	2.214	2.166	2.136		
Bad Dürkheim 3	1.789	1.638	1.563	2.190	2.174	2.117	2.082		
Bad Dürkheim 4	1.277	1.311	1.256	aufgelöst					
Ungstein	797	757	681	694	663	655	648		
Grethen-Hardenburg	998	886	818	802	787	754	751		
Hardenburg	430	447	425	404	407	404	398		

Bevölkerungsentwicklung in Orten/ Kommunalverbänden über 5000 Einwohner in Prozent



Dekanat Frankenthal



Evangelischer Bevölkerungsanteil:

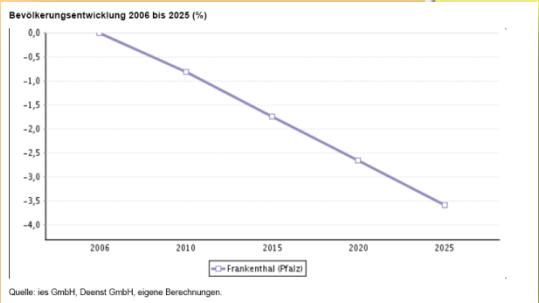
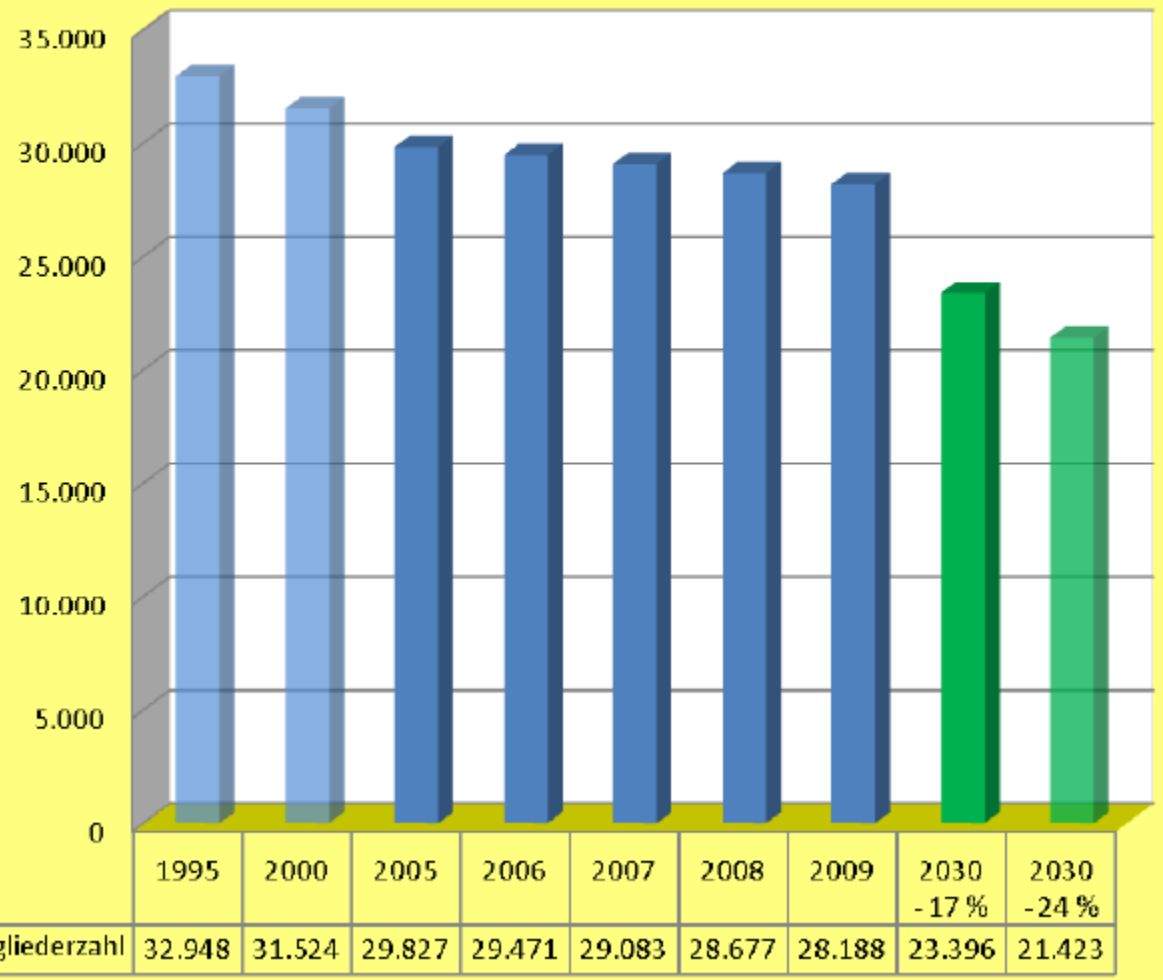
Stadt Frankenthal

2007 waren **33,3 %** der Einwohner evangelisch und **32 %** katholisch

Die Gemeindegliederentwicklung des Dekanats **Frankenthal** zeigt von 1995 bis 2005 eine deutliche Abnahme der Zahlen. Diese Entwicklung setzt sich in den Jahren seit 2005 fort. Die Zahl der Gemeindeglieder wird sich – folgt man der Fortschreibung der Evangelischen Kirche der Pfalz – im Jahr 2030 bei ca. 21.420 bewegen.
 Die Trendkurve für die **Stadt Frankenthal** zeigt bis 2025 steil nach unten.

Gemeindegliederzahl

Frankenthal

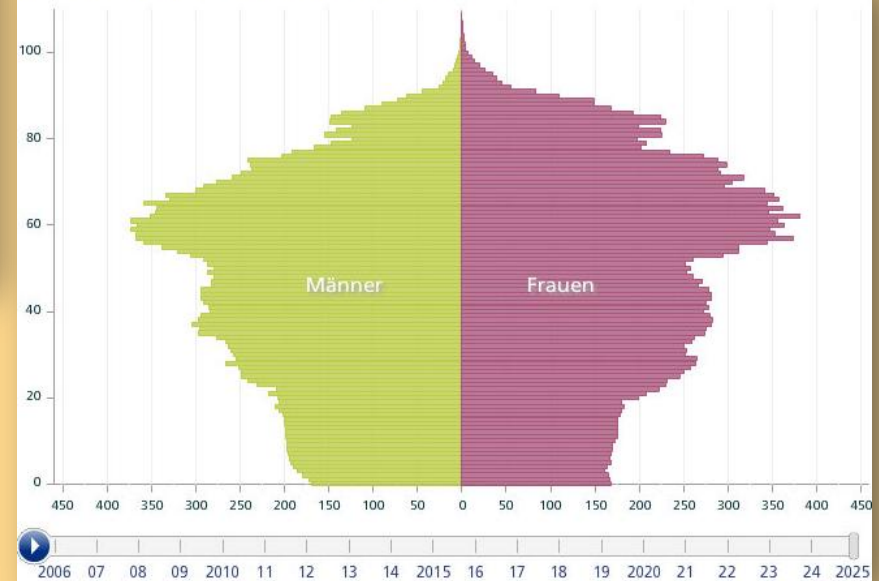


Bevölkerungspyramide für Frankenthal (Pfalz) 2010



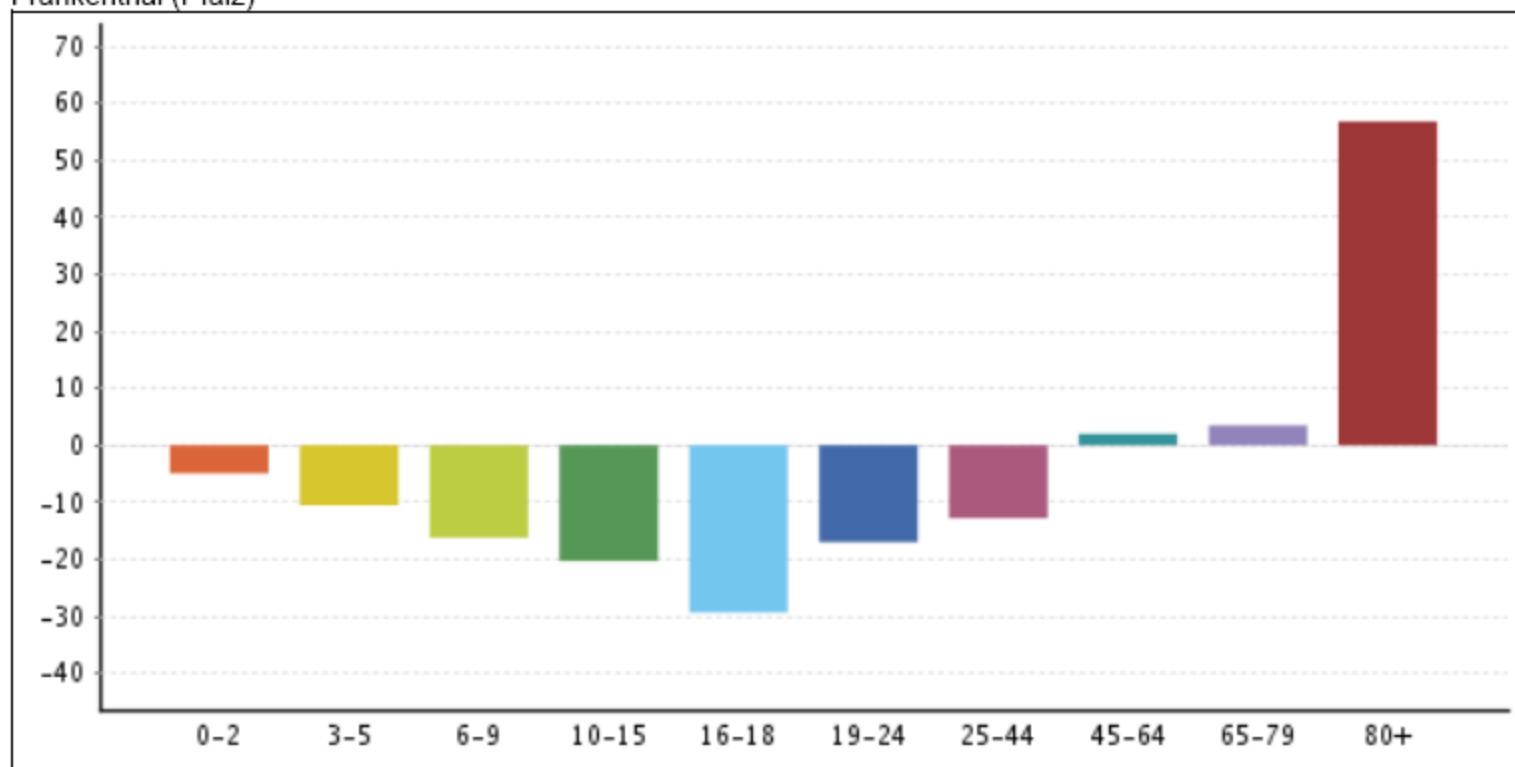
Die Alterspyramide der Stadt **Frankenthal** wird sich bis ins Jahr 2025 erheblich verändern. Der Anteil der 65-80 Jährigen und älter wird sich in 15 Jahren um 22 % auf mehr als 3.950 vergrößern, die über 80 Jährigen steigen um mehr als 60 % auf ca. 1.800. Gleichzeitig sinkt der Anteil der 0-10 Jährigen um 11,5 % auf ca. 3.500 und der Anteil der 10-18 Jährigen um mehr als 23 % auf 3.400.

Bevölkerungspyramide für Frankenthal (Pfalz) 2025



Änderung der Altersstruktur von 2006 auf 2025 (%)

Frankenthal (Pfalz)



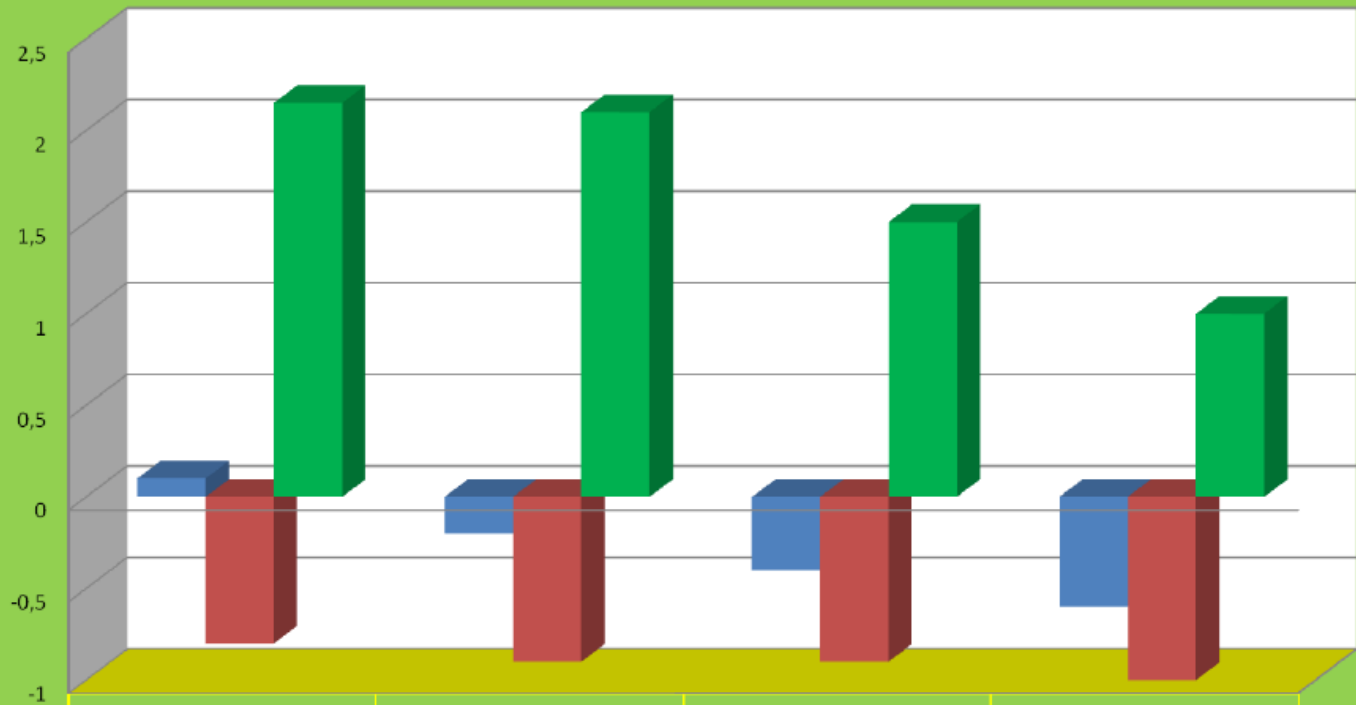
Quelle: ies GmbH, Deenst GmbH, eigene Berechnungen.

Die Gemeindegliederentwicklung der einzelnen Kirchengemeinden des Dekanats **Frankenthal** seit 1995 spiegelt die Entwicklung der Zahlen. Die rot unterlegten Zellen markieren einen Rückgang der Zahlen im Vergleich zum vorherigen Zeitraum. Grüne Zellen markieren einen Zuwachs.

Kirchenbezirk Frankenthal Entwicklung der Gemeindegliederzahlen 1995 - 2009 (HWS)

	1995	2000	2005	2006	2007	2008	2009	2030 - 17 %	2030 - 24 %
Frankenthal	32.948	31.524	29.827	29.471	29.083	28.677	28.188	23.396	21.423
Dirnstein	1.343	1.395	1.342	1.337	1.315	1.288	1.273		
Gerolsheim	761	796	739	726	719	703	695		
Eppstein	1.050	1.040	949	951	920	922	902		
Flomersheim	1.182	1.175	1.124	1.109	1.117	1.081	1.071		
FT / Friedenskirche	1.483	1.288	1.172	1.165	1.140	1.138	1.112		
FT / Lutherkirche	2.575	2.653	2.600	2.524	2.476	2.390	2.328		
FT / Versöhnungskirche	1.877	1.656	1.502	1.481	1.425	1.398	1.399		
Grosskarlbach	660	631	610	597	582	571	548		
Laumersheim	482	467	450	441	431	414	414		
Obersülzen	231	251	254	264	260	250	248		
Hessheim	1.569	1.478	1.483	1.470	1.455	1.425	1.371		
Beindersheim	1.374	1.315	1.180	1.175	1.155	1.144	1.111		
Heuchelheim	804	748	660	646	641	640	631		
Großniedesheim	669	636	621	597	595	588	560		
Kleinniedesheim	413	424	400	394	394	392	370		
Lamsheim	2.902	2.874	2.789	2.793	2.771	2.752	2.703		
Mörsch	1.287	1.186	1.073	1.034	1.026	1.025	1.031		
Roxheim-Bobenheim	3.461	3.328	3.273	3.237	3.241	3.192	3.157		
FT -12-Apostelkirche 1	1.217	1.109	1.092	1.069	1.039	1.043	1.026		
FT -12-Apostelkirche 2	1.773	1.636	1.487	1.429	1.421	1.412	2.452		
FT -12-Apostelkirche 3	1.354	1.135	1.106	1.113	1.085	1.084	aufgehoben		
FT - Pilgerpfad 1	2.566	2.277	2.134	2.128	2.106	2.067	2.044		
FT - Pilgerpfad 2	1.443	1.616	1.413	1.429	1.388	1.357	1.336		
Studernheim	472	410	374	362	381	401	406		

Bevölkerungsentwicklung in Orten/ Kommunalverbänden über 5000 Einwohner in Prozent



	2006-2010	2010-2015	2015-2020	2020-2025
Bobenheim-Roxheim	0,1	-0,2	-0,4	-0,6
Frankenthal	-0,8	-0,9	-0,9	-1
Lamsheim	2,15	2,1	1,5	1

Dekanat Germersheim



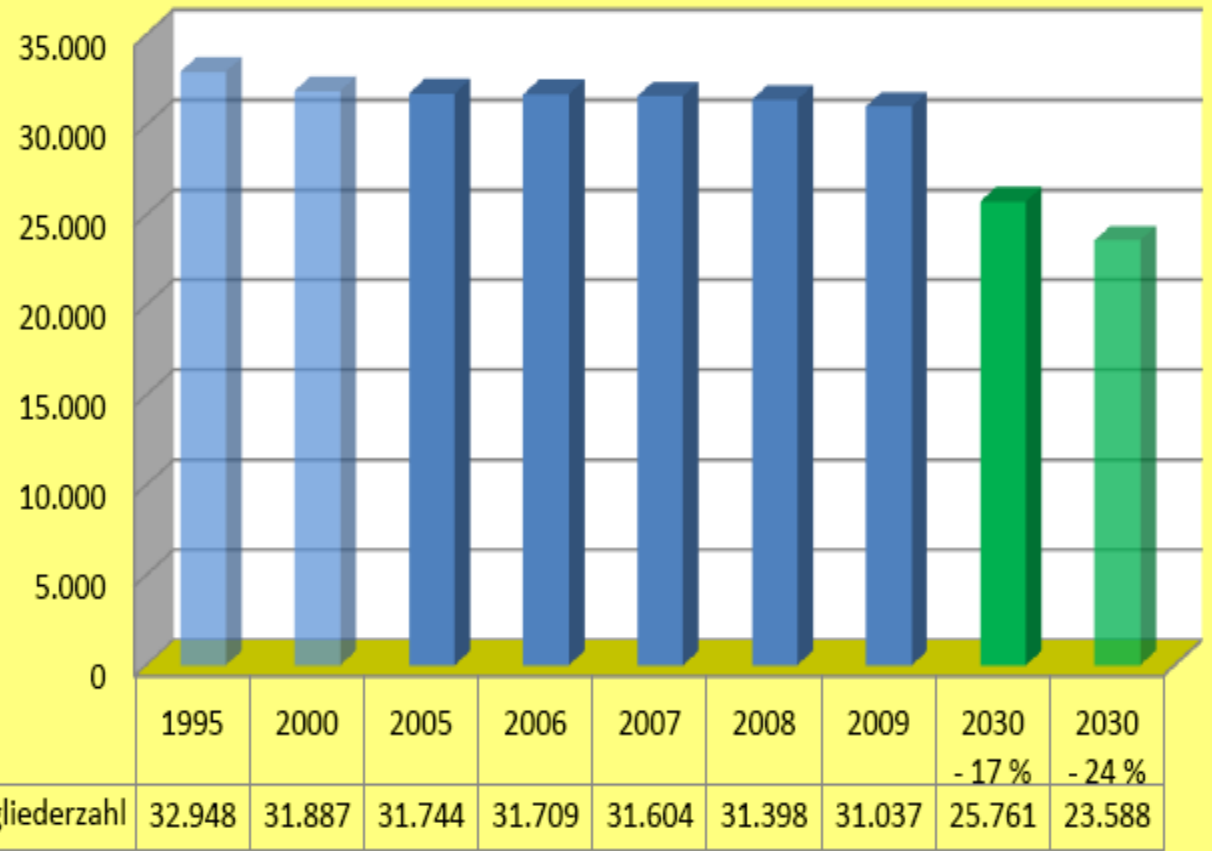
Evangelischer Bevölkerungsanteil:

Stadt Germersheim

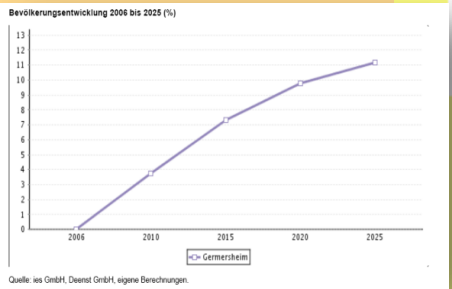
Ende Juni 2010 waren **25 %** der Einwohner evangelisch und **33 %** katholisch

Die Gemeindegliederentwicklung des Dekanats **Germersheim** zeigt von 1995 bis 2005 eine geringe Abnahme der Zahlen. Diese relativ stabile Entwicklung setzt sich in den Jahren seit 2005 fort. Die Zahl der Gemeindeglieder wird sich – folgt man der Fortschreibung der Evangelischen Kirche der Pfalz – im Jahr 2030 bei ca. 25.000 bewegen. Gleichzeitig zeigt die Trendkurve für die Gesamtbevölkerung der **Stadt Germersheim** steil nach oben.

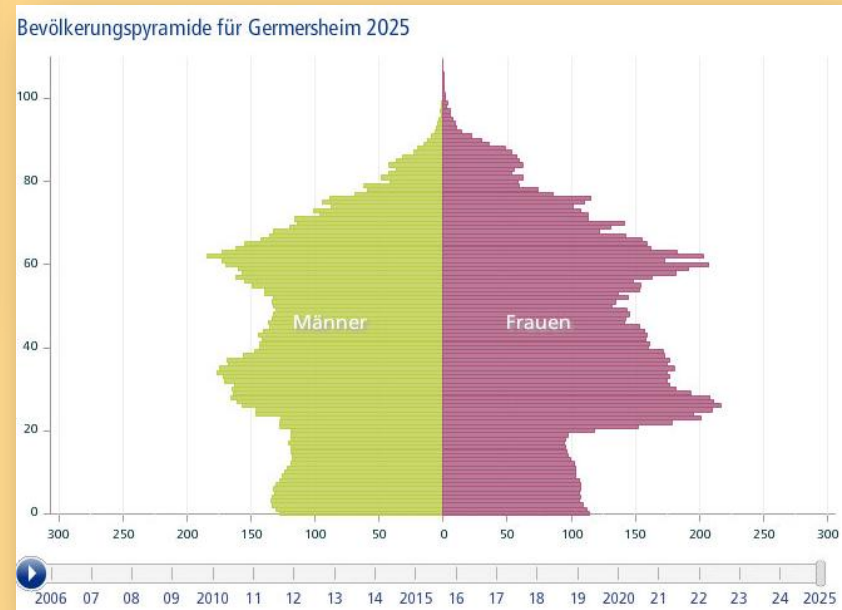
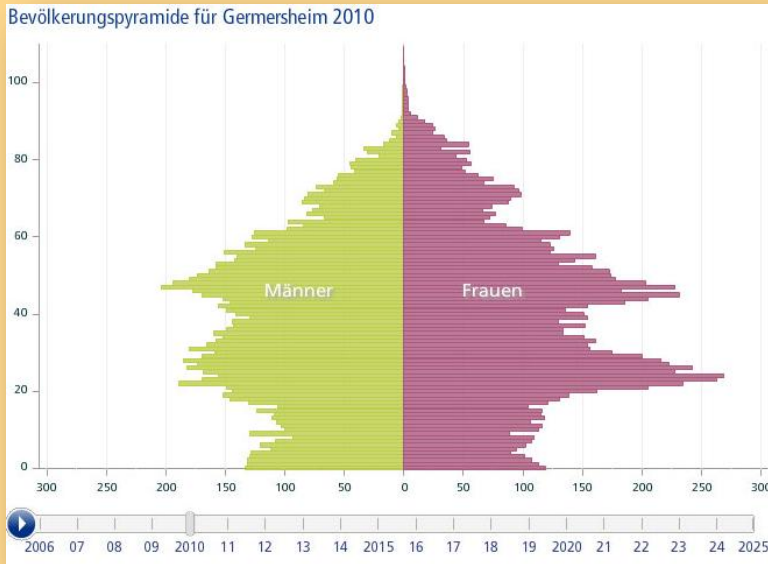
Germersheim



Gemeindegliederzahl

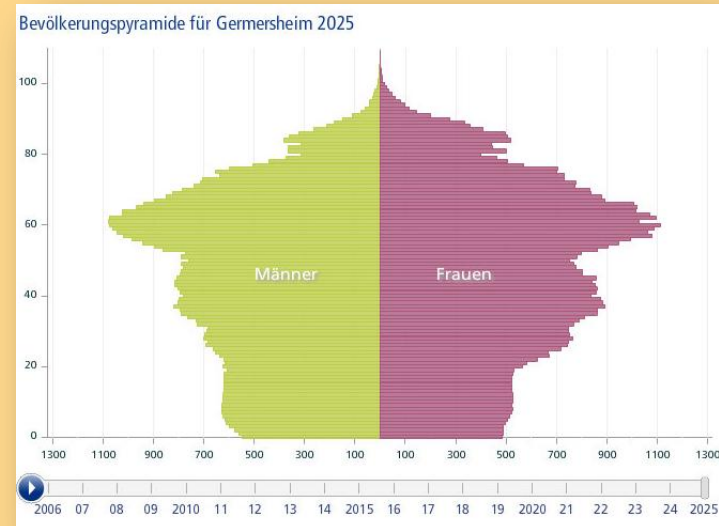
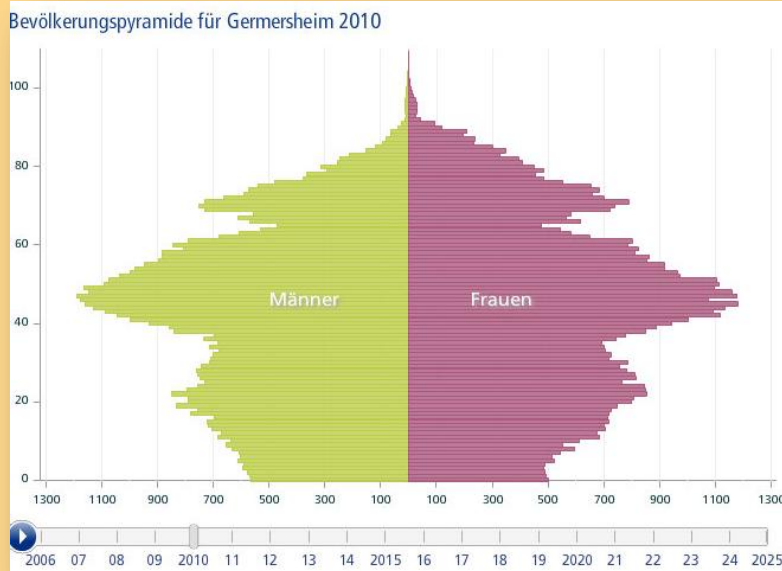


Die Alterspyramide der Stadt **Germersheim** wird sich bis ins Jahr 2025 erheblich verändern. Der Anteil der 65-80 Jährigen und älter wird sich 15 Jahren um über 64 % auf mehr als 2.000 vergrößern, die über 80 Jährigen steigen um mehr als 92 % auf ca. 1.100. Gleichzeitig steigt der Anteil der 0-10 Jährigen um 7,5 % auf ca. 2.400, der 10-18 Jährigen nimmt um 14 % ab und erreicht ca. 2.000.

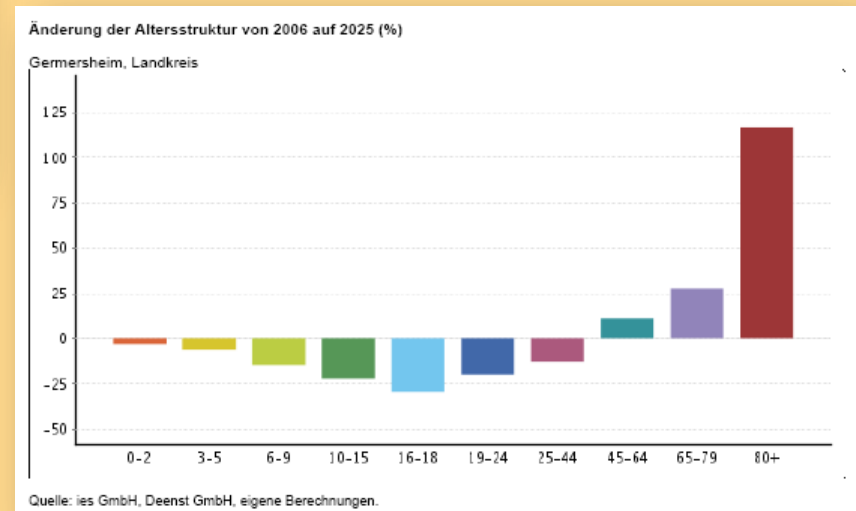
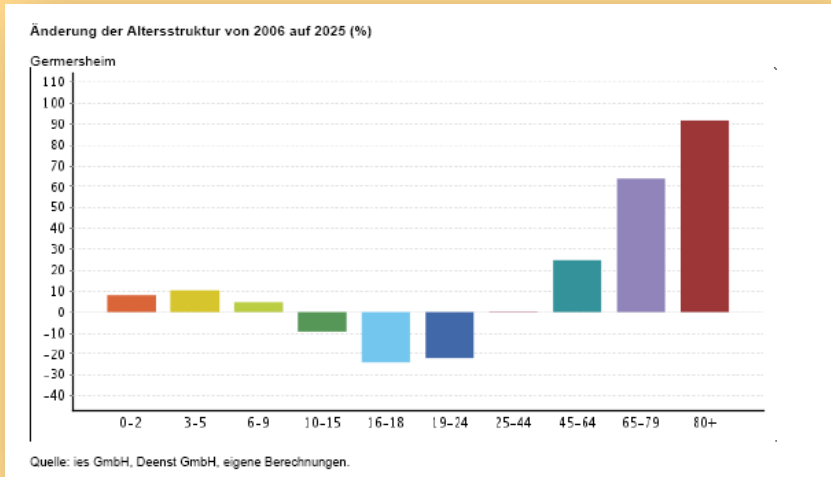


Die Alterspyramide des Landkreises **Germersheim** wird sich bis ins Jahr 2025 erheblich verändern. Der Anteil der 65-80 Jährigen wird sich 15 Jahren um über 27 % auf mehr als 2.200 vergrößern, die über 80 Jährigen steigen um mehr als 115 % auf ca. 9.200.

Gleichzeitig sinkt der Anteil der 0-10 Jährigen um 9 % auf ca. 11.000 , der Anteil der 10-18 Jährigen steigt um 3 % ab und erreicht mehr als 14.000.



Die prozentuale Entwicklung der Altersgruppen in **Stadt** und **Landkreis Germersheim** im Vergleich



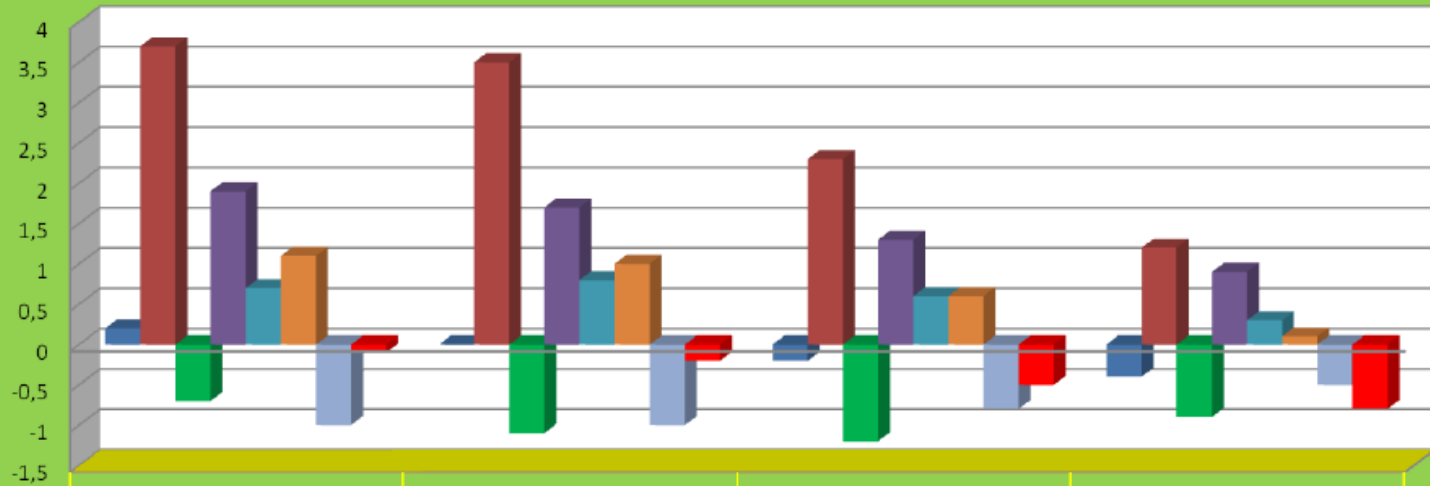
Die Gemeindegliederentwicklung der einzelnen Kirchengemeinden des Dekanats **Germersheim** seit 1995 spiegelt die Entwicklung der Zahlen. Die rot unterlegten Zellen markieren einen Rückgang der Zahlen im Vergleich zum vorherigen Zeitraum. Grüne Zellen markieren einen Zuwachs.

Als Dekanat mit prognostiziertem kurzfristigem Zuwachs und mittelfristig relativ geringem Rückgang im Mitgliederbestand ist hier auch ein Rückgang der Gemeindeglieder „nur“ um 10 % in die Tabelle eingetragen.

Kirchenbezirk Germersheim Entwicklung der Gemeindegliederzahlen 1995 - 2009 (HWS)

	1995	2000	2005	2006	2007	2008	2009	2030-10%	2030-17%	2030-24%
GERMERSHEIM	31.615	31.887	31.744	31.709	31.604	31.398	31.037	27.933	25.761	23.588
BELLHEIM	2.138	2.333	2.266	2.264	2.267	2.218	2.186			
KNITTELSHEIM	167	220	250	245	235	238	243			
* GERMERSHEIM 1	2.187	1.910	3.086	3.053	2.978	2.921	2.882			
* GERMERSHEIM 2	1.879	1.897	1.052	1.076	1.098	1.112	1.093			
SONDERNHEIM	1.125	1.236	1.332	1.301	1.264	1.274	1.245			
KANDEL 1	2.128	2.098	1.969	1.966	1.722	1.716	1.658			
HÖFEN					12	11	10			
MINDERSLACHEN	4	22	16	16	243	252	262			
ERLENBACH	464	453	421	416	408	402	397			
HATZENBUHL	249	288	317	334	335	337	338			
RHEINZABERN	662	705	774	809	835	841	830			
NEUPOTZ	122	154	201	199	198	207	209			
KANDEL 2	1.753	1.679	1.528	1.491	1.500	1.496	1.482			
LUSTADT	1.821	1.824	1.742	1.691	1.664	1.655	1.660			
MAXIMILIANSAU	1.782	1.819	1.760	1.743	1.718	1.685	1.656			
NEUBURG	1.838	1.695	1.614	1.695	1.680	1.654	1.637			
BERG	400	418	414	423	431	433	433			
FROHNAU	4	4	3	3	3	2	2			
SCHEIBENHARDT	111	101	111	119	121	122	121			
RUELZHEIM	1.184	1.395	1.420	1.438	1.460	1.473	1.469			
HOERDT	273	273	313	312	323	319	337			
KUHARDT	158	214	254	264	273	283	274			
LEIMERSHEIM	303	355	356	361	389	391	396			
SCHWEGENHEIM	1.545	1.501	1.456	1.428	1.394	1.384	1.348			
WEINGARTEN	670	683	667	679	680	659	680			
WESTHEIM	908	924	890	878	884	844	820			
LINGENFELD	1.062	1.163	1.166	1.193	1.204	1.250	1.215			
WOERTH-DORSCHBERG (FRIEDENSKI.)	1.930	1.743	1.687	1.687	1.636	1.632	1.589			
WOERTH-HAGENBACH	984	1.071	987	975	974	971	961			
HAGENBACH	1.252	1.218	1.160	1.139	1.154	1.142	1.149			
JOCKGRIM	1.497	1.504	1.533	1.527	1.552	1.541	1.528			
ZEISKAM	1.015	987	999	984	969	933	927			

Bevölkerungsentwicklung in Orten/ Kommunalverbänden über 5000 Einwohner in Prozent



	2006-2010	2010-2015	2015-2020	2020-2025
■ Bellheim	0,2	0	-0,2	-0,4
■ Germersheim	3,7	3,5	2,3	1,2
■ Hagenbach	-0,7	-1,1	-1,2	-0,9
■ Jockgrim	1,9	1,7	1,3	0,9
■ Kandel	0,7	0,8	0,6	0,3
■ Lingenfeld	1,1	1	0,6	0,1
■ Rülzheim	-1	-1	-0,8	-0,5
■ Wörth	-0,1	-0,2	-0,5	-0,8

Dekanat Grünstadt



Evangelischer Bevölkerungsanteil:

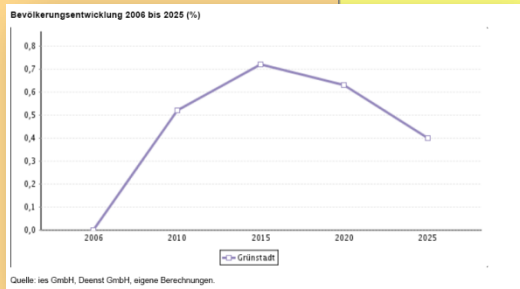
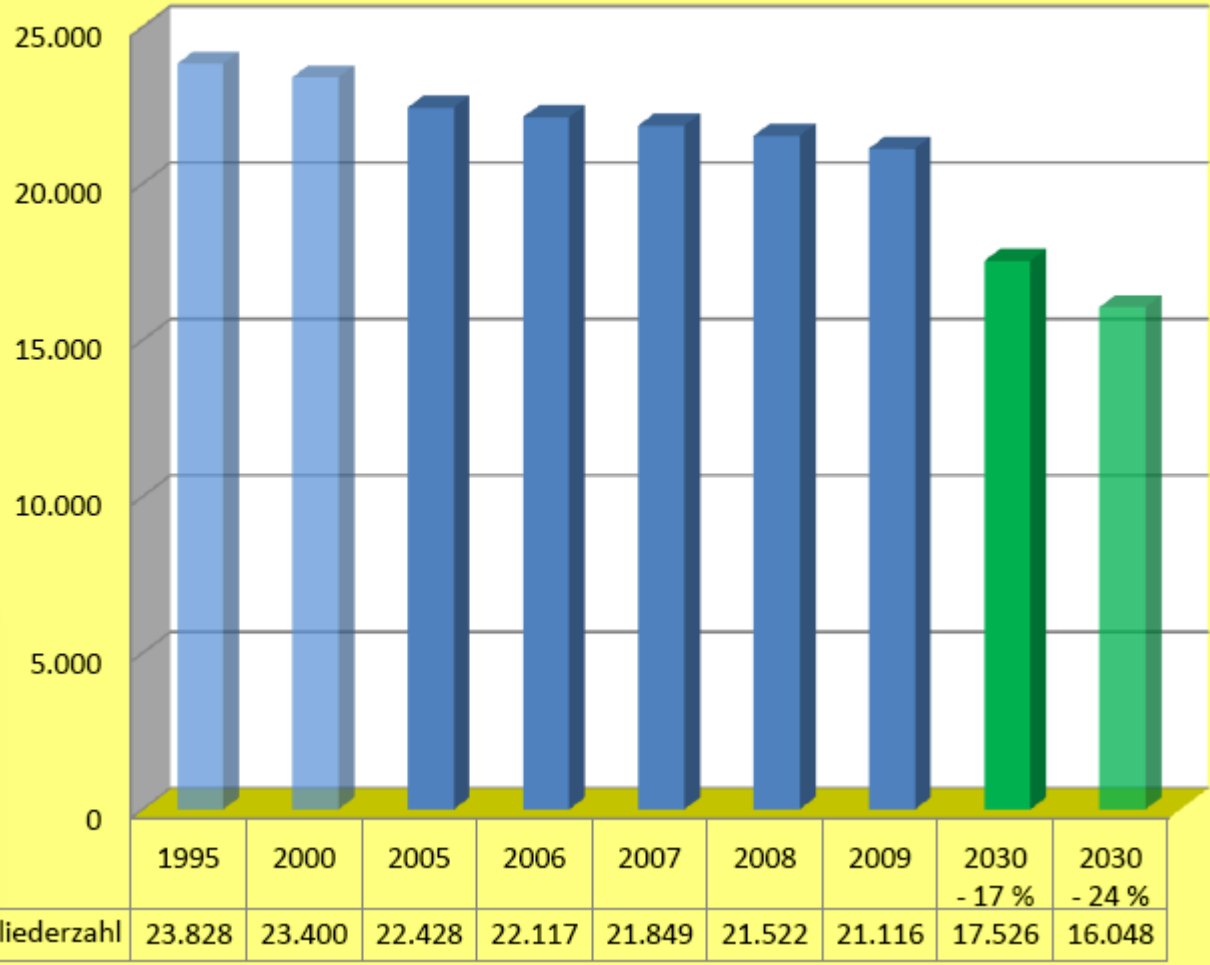
Stadt Grünstadt

2007 waren **44,4 %** der Einwohner evangelisch und **25,5 %** katholisch.

Die Gemeindegliederentwicklung des Dekanats **Grünstadt** zeigt von 1995 bis 2005 eine geringe Abnahme der Zahlen. Diese Entwicklung setzt sich in den Jahren seit 2005 fort. Die Zahl der Gemeindeglieder wird sich – folgt man der Fortschreibung der Evangelischen Kirche der Pfalz – im Jahr 2030 bei 16.000 bewegen. Die Trendkurve für die Stadt Grünstadt zeigt ab 2015 eine Abnahme der Gesamtbevölkerung.

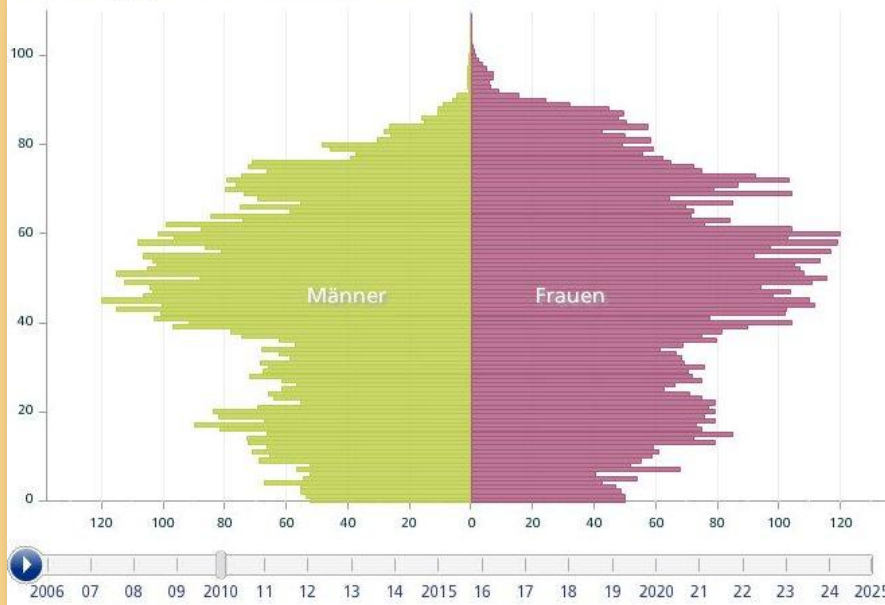
Gemeindegliederzahl

Grünstadt

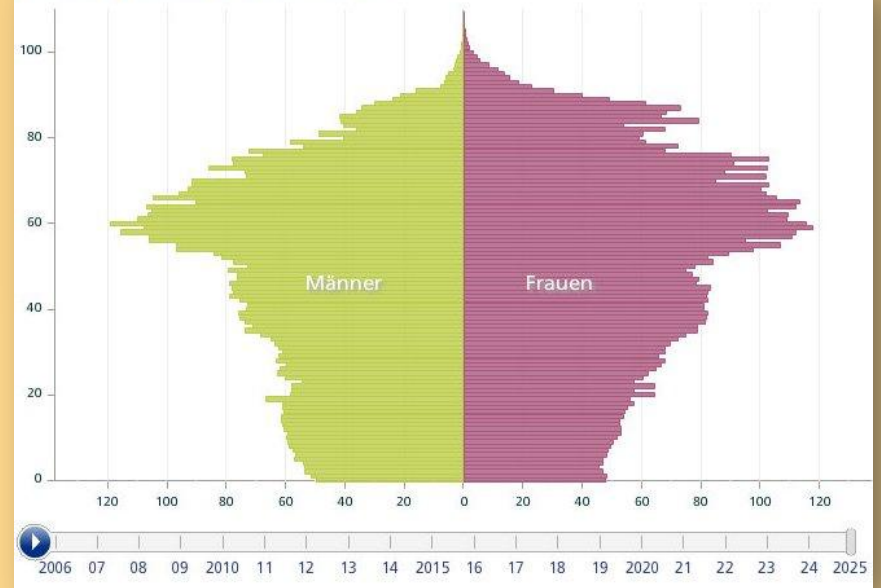


Die Alterspyramide der Stadt **Grünstadt** wird sich bis ins Jahr 2025 erheblich verändern. Der Anteil der 65-80 Jährigen wird sich in 15 Jahren um über 24 % auf mehr als 500 vergrößern, die über 80 Jährigen steigen um mehr als 82 % auf ca. 1.300. Gleichzeitig sinkt der Anteil der 0-10 Jährigen um über 11 % auf ca. 1.030, der 10-18 Jährigen um über 23 % auf ca. 1.020.

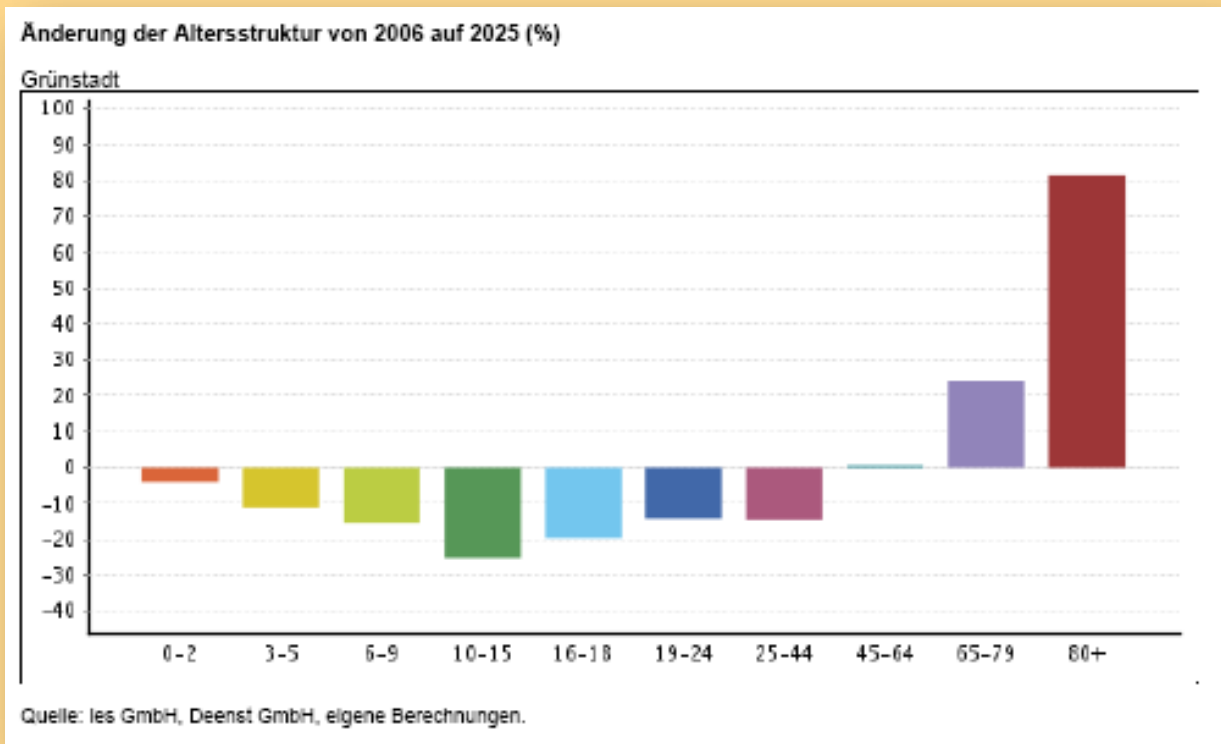
Bevölkerungspyramide für Grünstadt 2010



Bevölkerungspyramide für Grünstadt 2025



Die prozentuale Entwicklung der Altersgruppen in der Stadt Grünstadt

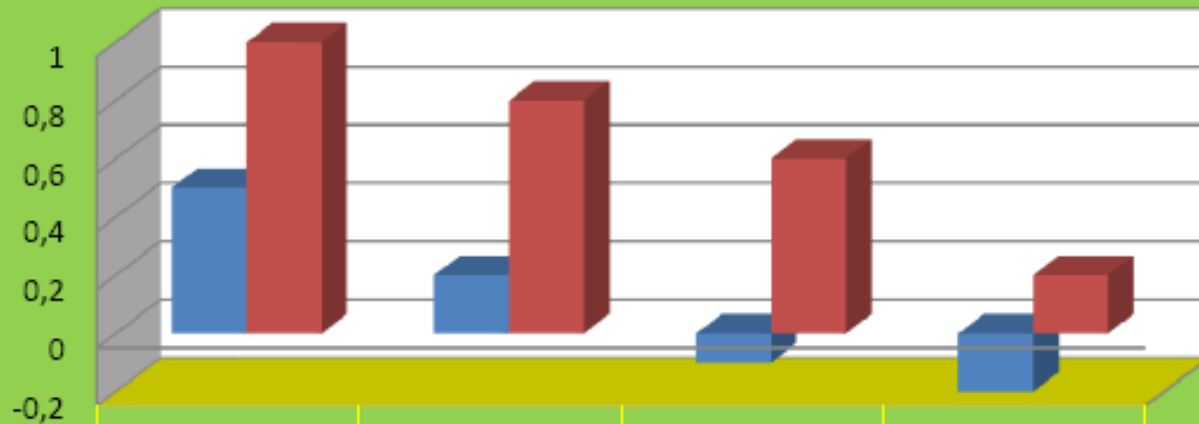


Kirchenbezirk Grünstadt - Entwicklung der Gemeindeglieder 1995 - 2009 (HWS)

	1995	2000	2005	2006	2007	2008	2009	2030 -17 %	2030 - 24 %
GRÜNSTADT	23.828	23.400	22.428	22.117	21.849	21.522	21.116	17.526	16.048
ALTLEININGEN	757	760	739	728	726	682	679		
HOENINGEN	131	110	120	115	111	108	104		
ASSELHEIM	678	654	616	623	630	628	600		
ALBSHEIM	283	292	356	353	348	355	341		
MUEHLHEIM	205	221	191	186	187	176	175		
BATTENBERG	202	170	177	172	170	162	167		
KLEINKARLBACH	488	541	479	485	473	477	469		
BOCKENHEIM	1.475	1.467	1.406	1.388	1.367	1.356	1.332		
KINDENHEIM	665	660	634	640	634		620		
CARLSBERG	1.094	1.120	1.095	1.092	1.086	1.096	1.093		
HERTLINGSHAUSEN	458	430	423	423	405	416	404		
OBRIGHEIM	695	735	651	627	629	628	614		
COLGENSTEIN	433	395	361	352	349	351	352		
EBERTSHEIM	669	629	569	570	568	539	522		
MERTESHEIM	113	127	140	142	143	140	151		
QUIRNHEIM	250	302	305	306	300	313	321		
EISENBERG 1	2.708	2.344	2.129	2.098	2.059	1.970	1.941		
EISENBERG 2	1.191	1.207	1.223	1.232	1.231	1.193	1.146		
STEINBORN	772	898	910	881	871	864	831		
STAUF	240	215	134	125	126	120	109		
GRUENSTADT 1	2.316	2.078	1.995	1.930	1.943	1.920	1.886		
GRUENSTADT 2	2.748	2.698	2.486	2.426	2.403	2.363	2.312		
KIRCHHEIM / WEINSTR.	861	908	833	841	808	819	814		
BISSERSHEIM	299	292	275	271	264	249	251		
RAMSEN	919	876	839	814	792	800	805		
SAUSENHEIM	903	934	1.030	1.003	969	982	956		
NEULEININGEN	245	240	254	252	233	228	224		
WATTENHEIM	740	745	700	713	703	681	647		
HETTENLEIDELHEIM	915	913	938	928	911	881	879		
TIEFENTHAL	360	417	397	383	390	372	351		
NACKTERHOF	15	22	23	18	20	20	20		

Die Gemeindegliederentwicklung der einzelnen Kirchengemeinden des Dekanats Grünstadt seit 1995 spiegelt die Entwicklung der Zahlen. Die rot unterlegten Zellen markieren einen Rückgang der Zahlen im Vergleich zum vorherigen Zeitraum. Grüne Zellen markieren einen Zuwachs.

Bevölkerungsentwicklung in Orten/ Kommunalverbänden über 5000 Einwohner in Prozent



	2006-2010	2010-2015	2015-2020	2020-2025
■ Grünstadt	0,5	0,2	-0,1	-0,2
■ Eisenberg	1	0,8	0,6	0,2

Dekanat Homburg



Evangelischer Bevölkerungsanteil:

Die Stadt Homburg liegt im Saar-Pfalz-Kreis

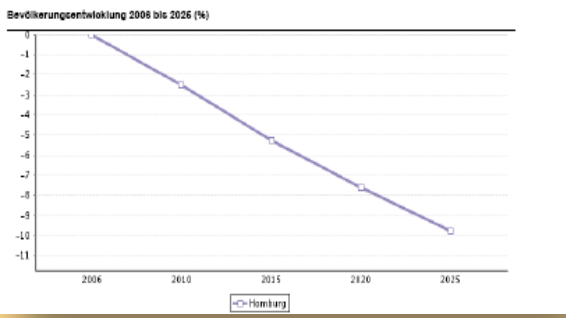
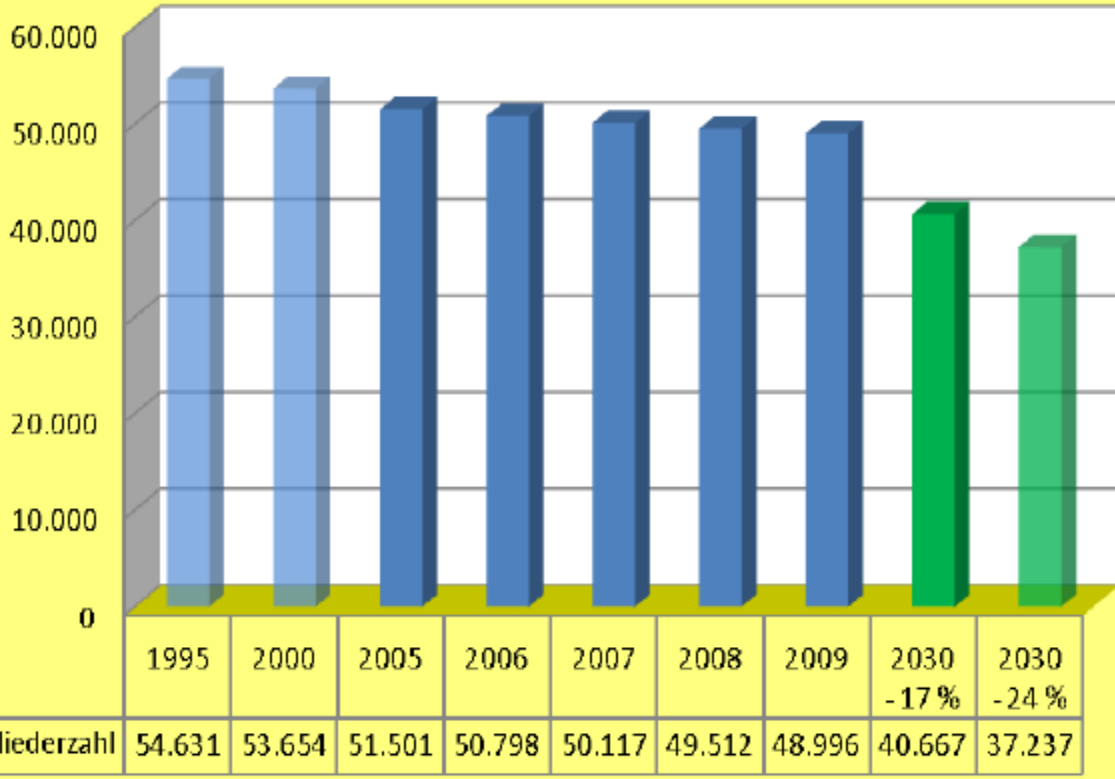
2008 waren **30 %** der Einwohner evangelisch und **31 %** katholisch.

Das Saarland zählt ca. 1.035 000 Einwohner. Mit 403 Einwohnern je km², gehört es zu den am dichtesten bevölkerten Bundesländern Deutschlands. **74 %** der Bevölkerung sind katholischen, **21 %** evangelischen Glaubens. Das Saarland hat somit prozentual den größten katholischen Bevölkerungsanteil in Deutschland. Die Bevölkerung wohnt vorwiegend in industriellen Klein- und Mittelstädten und Großdörfern.

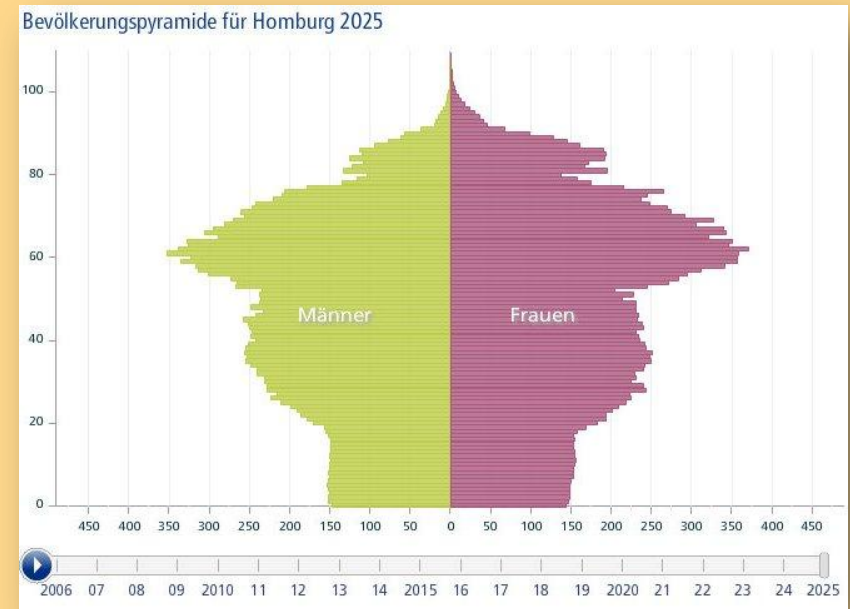
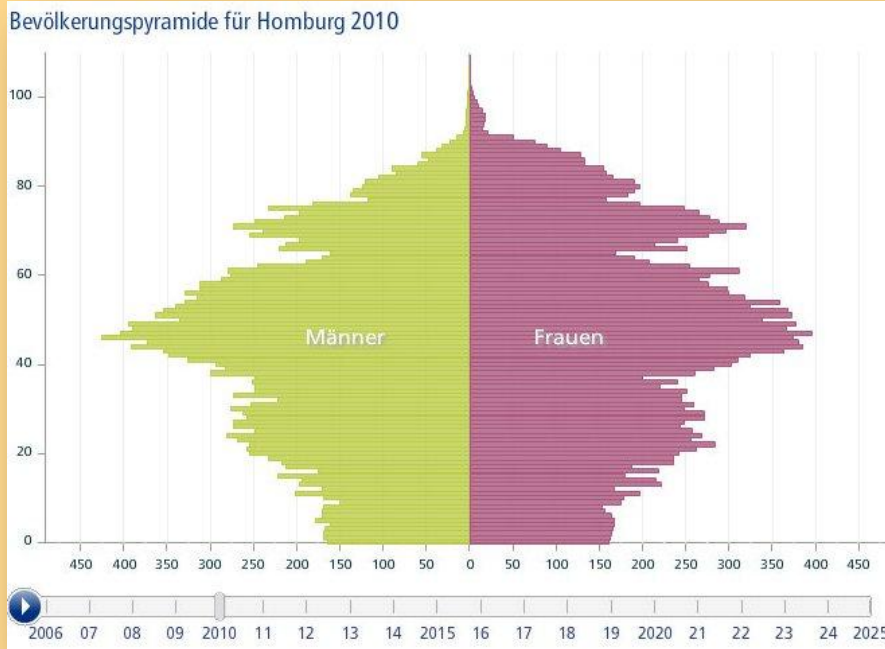
Die Gemeindegliederentwicklung des Dekanats **Homburg** zeigt von 1995 bis 2005 eine deutliche Abnahme der Zahlen. Diese Entwicklung setzt sich in den Jahren seit 2005 fort. Die Zahl der Gemeindeglieder wird sich – folgt man der Fortschreibung der Evangelischen Kirche der Pfalz – im Jahr 2030 bei ca. 37.000 bewegen. Der Trend für die **Stadt** Homburg zeigt parallel zu prognostizierten Bevölkerungszunahme ebenfalls nach unten.

Homburg

Gemeindegliederzahl



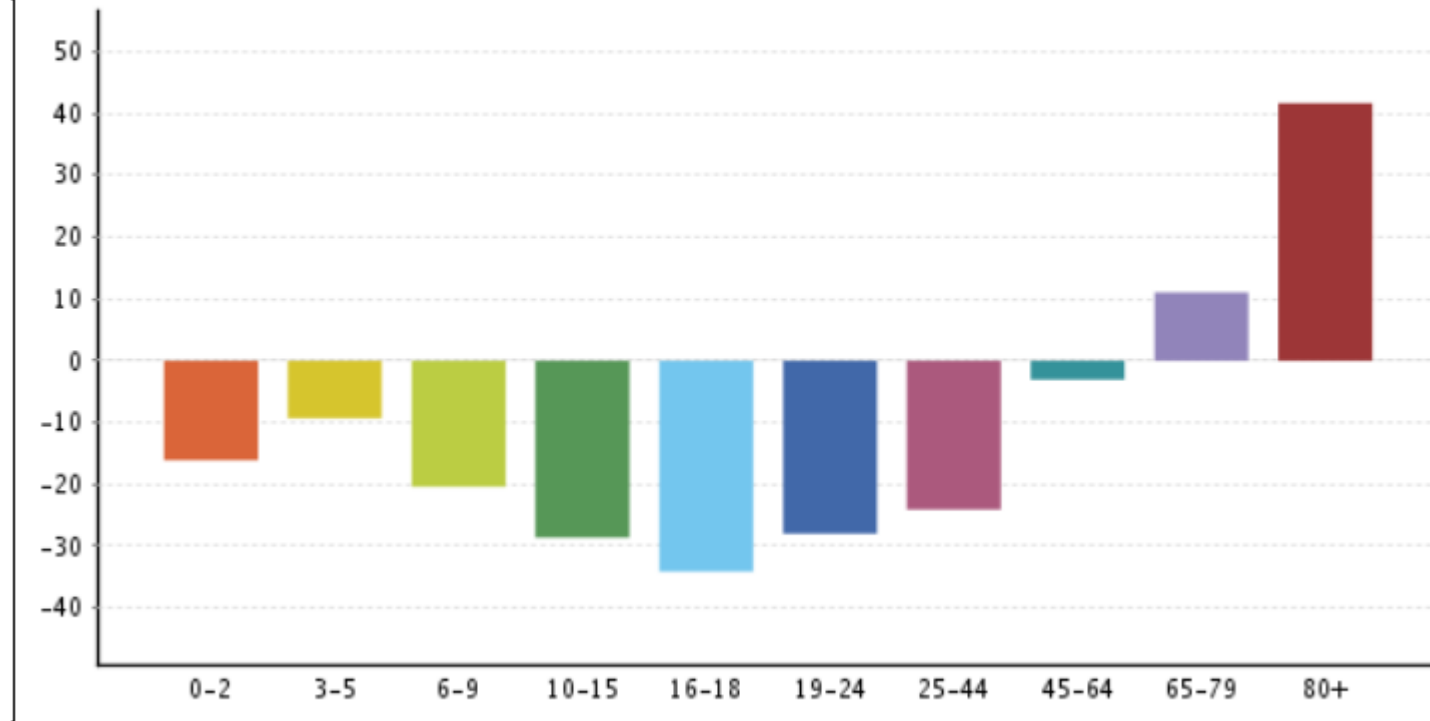
Die Alterspyramide der Stadt **Homburg** wird sich bis ins Jahr 2025 erheblich verändern. Der Anteil der 65-80 wird sich in 15 Jahren um über 11 % auf mehr als 7.500 vergrößern, die über 80 Jährigen steigen um mehr als 42 % auf ca. 3.300. Gleichzeitig sinkt der Anteil der 0-10 Jährigen um über 16 % auf ca. 3.000, der 10-18 Jährigen um über 20 % auf ca. 3.150.



Die prozentuale Entwicklung der Altersgruppen in der Stadt Homburg

Änderung der Altersstruktur von 2006 auf 2025 (%)

Homburg



Quelle: ies GmbH, Deenst GmbH, eigene Berechnungen.

Kirchenbezirk Homburg Entwicklung der Gemeindeglieder 1995 - 2009 (HWS)

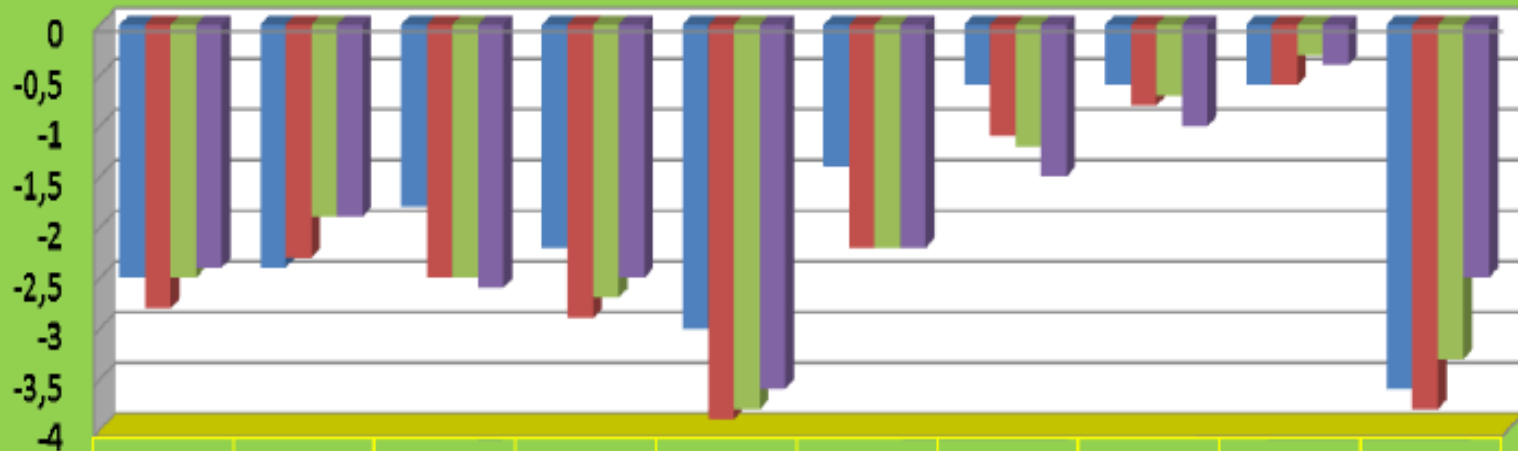
	1995	2000	2005	2006	2007	2008	2009	2030 - 17 %	2030 - 24 %
Homburg	54.631	53.654	51.501	50.798	50.117	49.512	48.996	40.667	37.237
<i>Rheinland-Pfalz</i>	25.970	25.550	24.343	24.079	23.808	23.481	23.154	19.218	15.951
<i>Saarland</i>	28.661	28.104	27.158	26.719	26.309	26.031	25.842	21.449	19.640
Bexbach	2.296	2.388	2.419	2.397	2.384	2.380	2.374		
Ludwigsthal	528	491	594	583	578	514	504		
Breitenbach	974	958	902	871	847	832	811		
Dunzweiler	518	489	494	494	491	474	469		
Bruchmühlbach	1.124	977	962	967	950	938	905		
Hauptstuhl	283	312	340	340	346	359	369		
Königreich	15	12	4	4	3	6	3		
Vogelbach	515	532	509	510	494	498	500		
Großbundenbach	269	275	250	251	252	246	239		
Kleinbundenbach	256	264	256	260	258	252	244		
Mörsbach	521	488	442	422	427	427	423		
Hassel 1	1.218	1.157	1.092	1.070	1.028	1.030	1.015		
Niederwürzbach	418	461	480	447	451	458	455		
Oberwürzbach	252	250	229	223	216	207	221		
Hassel 2 - Rohrbach	1.141	1.161	1.081	1.051	1.027	1.029	1.048		
Höchen	570	559	588	579	586	568	554		
Websweiler	155	139	133	133	133	137	134		
Frankenholz	781	693	717	731	700	696	697		
Kirkel-Neuhäusel	2.045	2.046	2.038	1.995	1.976	1.955	1.927		
Eschweilerhof	43	43	44	45	43	46	44		
Hirschberg		17	17	17					
Lambsborn	593	571	526	526	513	482	481		
Bechhofen	1.004	1.025	947	930	934	899	878		
Landstuhl	1.280	1.225	1.190	1.168	1.178	1.161	1.169		
Melkerei	118	257	245	238	228	235	246		
Ramstein	69	24	21	25	28	28	29		
Kindsbach	511	514	508	525	527	529	526		
Landstuhl-Atzel	1.243	1.204	1.155	1.144	1.137	1.117	1.104		
Bann	228	269	285	283	265	270	266		
Oberarnbach	265	270	253	246	234	228	229		
Limbach-Altstadt 1	1.528	1.589	1.624	1.589	1.581	1.555	1.528		
Kohlhof	56	62	56	61	59	59	55		
Limbach-Altstadt 2	1.716	1.688	1.582	1.522	1.485	1.445	1.416		
Miesau	1.858	1.736	1.603	1.588	1.557	1.535	1.488		
Elschbach	252	197	188	197	189	190	178		
Elschbacherhof	22	14	12	13	12	10	10		
Gries	676	656	608	588	588	579	567		
Miesenbach	1.235	1.211	1.082	1.079	1.078	1.043	1.025		
Ramstein	1.617	1.511	1.358	1.321	1.275	1.224	1.210		
Mittelbrunn	247	262	278	275	264	265	267		
Gerhardsbrunn	127	107	104	108	108	111	106		
Knopp-Labach	48	56	55	48	50	52	59		
Martinshöhe	362	362	341	344	330	335	331		
Langwieden	133	160	144	143	143	137	140		

Stand 2010

Die Gemeindegliederentwicklung der einzelnen Kirchengemeinden des Dekanats Homburg seit 1995 spiegelt die Entwicklung der Zahlen. Die rot unterlegten Zellen markieren einen Rückgang der Zahlen im Vergleich zum vorherigen Zeitraum. Grüne Zellen markieren einen Zuwachs.

Obernheim-Kirchenarnbach		267	239	218	216	215	228	225		
Niederbexbach		691	644	632	637	624	624	609		
Kleinottweiler		509	470	438	450	442	433	426		
Oberbexbach		1.737	1.581	1.624	1.593	1.558	1.529	1.506		
Schönenberg		857	953	890	880	874	858	842		
Kübelberg		438	537	595	590	578	569	578		
Sand		528	507	438	442	424	428	413		
Schmittweiler		151	153	167	178	179	171	173		
Schwarzenbach		902	831	716	708	710	688	673		
Wörschweiler		170	170	158	156	151	142	140		
Schwarzenacker		297	249	230	223	225	227	213		
Spesbach		484	439	452	425	409	392	393		
Katzenbach		331	310	280	281	281	279	269		
Schrollbach		201	199	212	213	202	198	199		
Hütschenhausen		1.021	1.023	983	962	974	959	943		
Steinwenden-Weltersbach		1.198	1.146	1.139	1.124	1.119	1.122	1.109		
Reuschbach		64	64	65	63	65	64	71		
Kottweiler-Schwanden		524	579	562	546	546	563	541		
Waldmohr 1		2.625	2.531	2.366	2.349	2.332	2.310	2.280		
Waldmohr 2 - Jägersburg		1.083	1.061	975	979	969	975	995		
Wiesbach		179	180	179	180	171	169	158		
Käshofen		421	428	393	385	389	391	375		
Krähenberg		151	146	117	112	110	102	95		
Rosenkopf		207	210	229	225	218	221	217		
Homburg 1		1.139	992	464	456	433	422	439		
Homburg 2		1.034	1.101	1.052	1.058	1.076	1.043	1.032		
Kirrberg		511	545	549	516	517	536	552		
Bruchhof-Sanddorf		1.220	1.153							
Homburg 3		1.782	1.632	1.842	1.770	1.690	1.683	1.704		
Homburg-Beeden		1.187	1.200	1.079	1.064	1.036	1.021	1.024		
Homburg-Erbach 1		1.388	2.011	1.952	1.929	1.911	1.890	1.900		
Homburg-Erbach 2		2.266	1.750	1.666	1.671	1.667	1.659	1.594		
Homburg-Reiskirchen										
Homburg 4				1.107	1066	1073	1082	1070		

Bevölkerungsentwicklung in Orten/ Kommunalverbänden über 5000 Einwohner in Prozent



	Homburg	Waldmohr	Kirkel	Bexbach	Mandelbachtal	Gersheim	Schönenberg-Kübelberg	Bruchmühlbach-Miesau	Landstuhl	Ramstein-Miesenbach
2006-2010	-2,5	-2,4	-1,8	-2,2	-3	-1,4	-0,6	-0,6	-0,6	-3,6
2010-2015	-2,8	-2,3	-2,5	-2,9	-3,9	-2,2	-1,1	-0,8	-0,6	-3,8
2015-2020	-2,5	-1,9	-2,5	-2,7	-3,8	-2,2	-1,2	-0,7	-0,3	-3,3
2020-2025	-2,4	-1,9	-2,6	-2,5	-3,6	-2,2	-1,5	-1	-0,4	-2,5

Dekanat Kaiserslautern



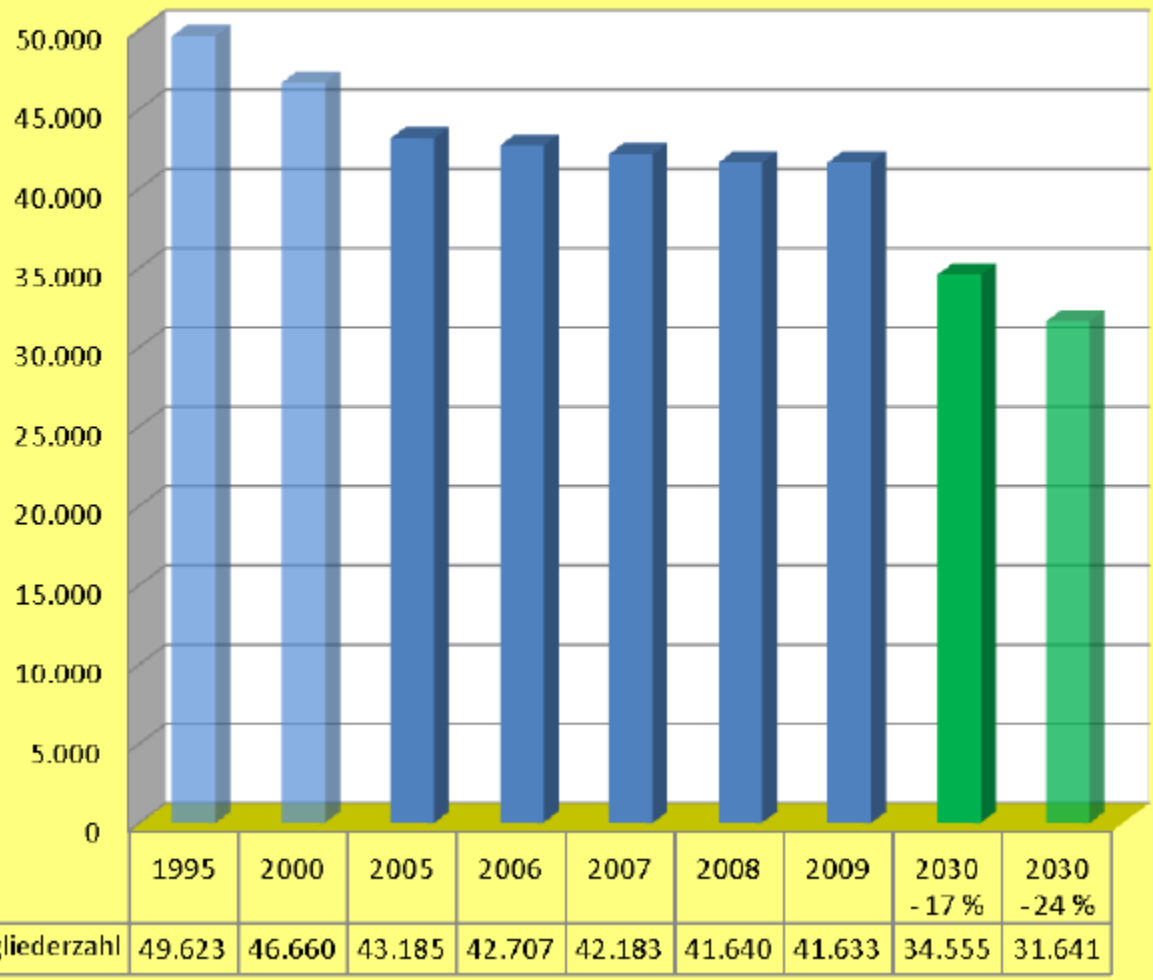
Evangelischer Bevölkerungsanteil:

Stadt Kaiserslautern

2007 waren **36 %** der Einwohner evangelisch.

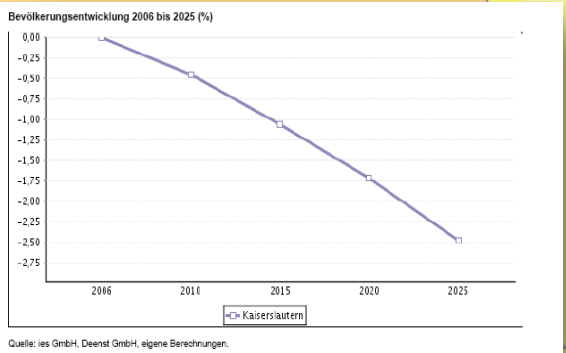
Kaiserslautern

Gemeindegliederzahl

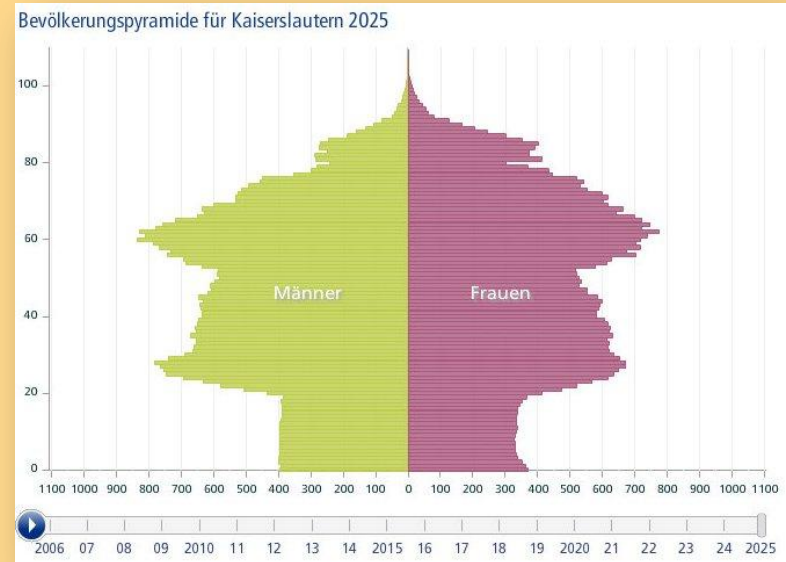
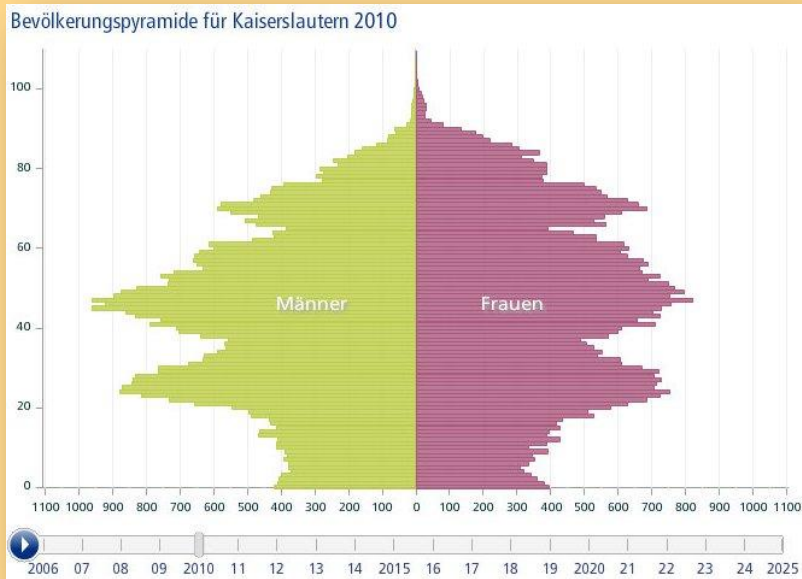


Die Gemeindegliederentwicklung des Dekanats **Kaiserslautern** zeigt von 1995 bis 2000 eine deutliche Abnahme der Zahlen. Bis 2005 setzte sich diese Entwicklung fort. Seit 2005 ist die Zahl relativ stabil, wobei der einmalige Effekt der Einführung einer Zweiwohnsitzsteuer 2009 zu Buche schlägt. Die Zahl der Gemeindeglieder wird sich – folgt man der Fortschreibung der Evangelischen Kirche der Pfalz – im Jahr 2030 bei ca. 31.600 bewegen.

Der Trend für die **Stadt** Kaiserslautern zeigt parallel zu prognostizierten Bevölkerungszunahme ebenfalls nach unten.

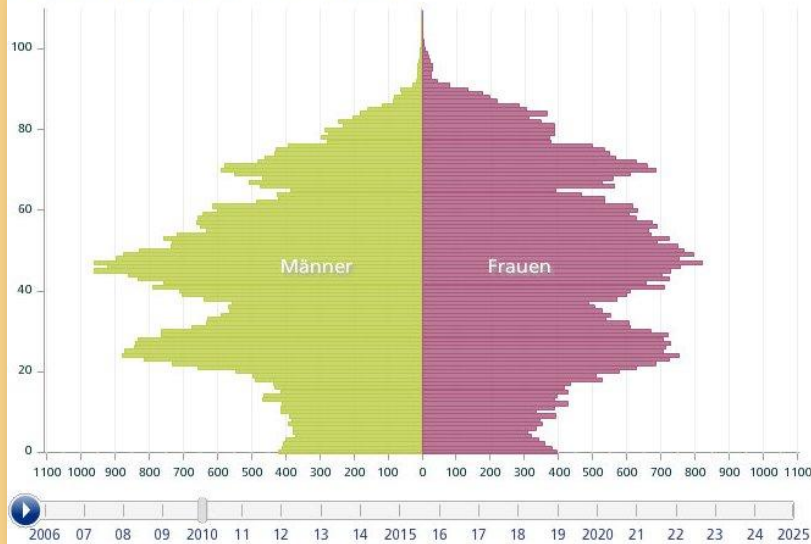


Die Alterspyramide der Stadt **Kaiserslautern** wird sich bis ins Jahr 2025 erheblich verändern. Der Anteil der 65-80 Jährigen wird sich in 15 Jahren um über 10 % auf mehr als 16.000 vergrößern, die über 80 Jährigen steigen um über 34 % auf ca. 6.700. Gleichzeitig sinkt der Anteil der 0-10 Jährigen um über 5 % auf ca. 7.300, der 10-18 Jährigen um 21 % auf ca. 6.500.

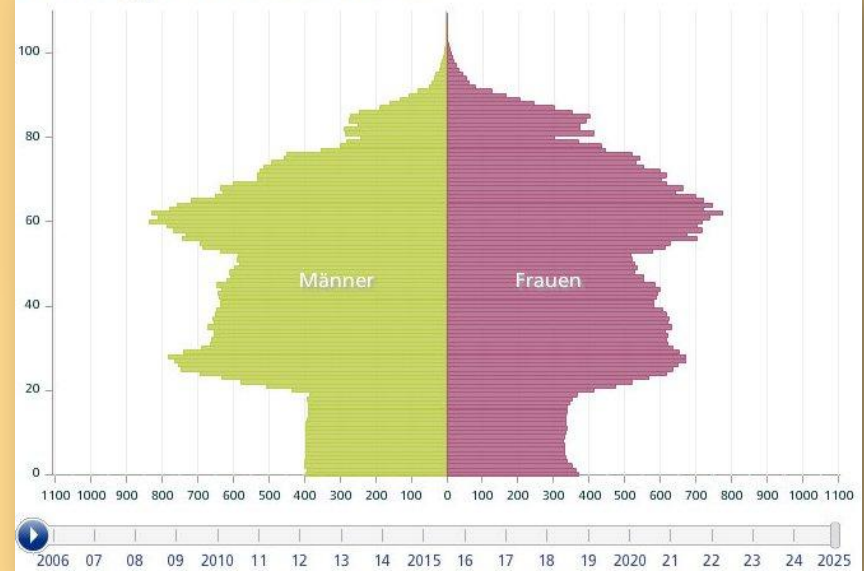


Die Alterspyramide des Landkreises **Kaiserslautern** wird sich bis ins Jahr 2025 erheblich verändern. Der Anteil der 65-80 Jährigen wird sich in 15 Jahren um über 19 % auf mehr als 19.750 vergrößern, die über 80 Jährigen steigen um über 7 0% auf ca. 8.500. Gleichzeitig sinkt der Anteil der 0-10 Jährigen um über 15 % auf ca. 8.600, der 10-18 Jährigen um 28 % auf ca. 8.500.

Bevölkerungspyramide für Kaiserslautern 2010

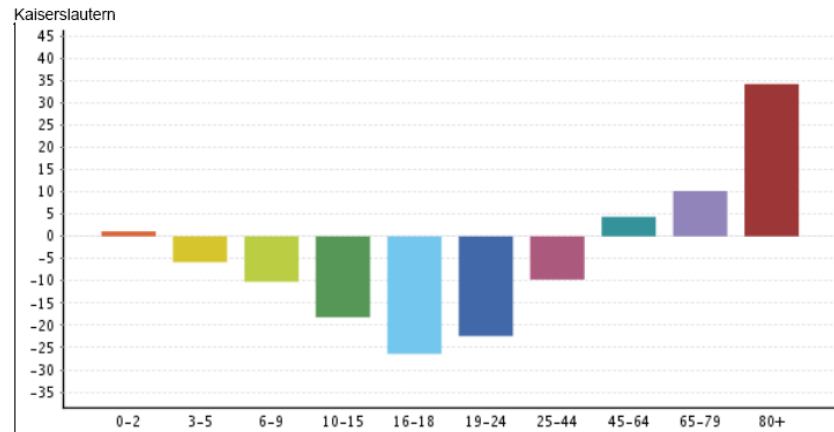


Bevölkerungspyramide für Kaiserslautern 2025



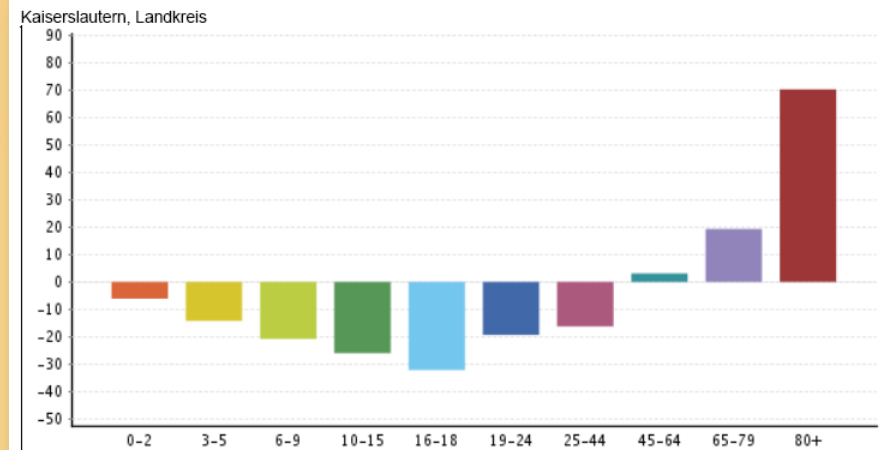
Die prozentuale Entwicklung der Altersgruppen in **Stadt** und **Landkreis Kaiserslautern** im Vergleich

Änderung der Altersstruktur von 2006 auf 2025 (%)



Quelle: ies GmbH, Deenst GmbH, eigene Berechnungen.

Änderung der Altersstruktur von 2006 auf 2025 (%)



Quelle: ies GmbH, Deenst GmbH, eigene Berechnungen.

Kirchenbezirk Kaiserslautern Entwicklung der Gemeindegliederzahlen 1995 - 2009 (HWS)

			1995	2000	2005	2006	2007	2008	2009	2030 - 17 %	2030 - 24 %
Kaiserslautern			49.623	46.660	43.185	42.707	42.183	41.640	41.633	34.555	31.641
Dansenberg			1.360	1.284	1.222	1.236	1.203	1.174	1.136		
Hohenecken			1.515	1.421	1.291	1.286	1.244	1.250	1.234		
Breitenau			8	9	0						
Erlenbach			1.424	1.396	1.284	1.245	1.264	1.221	1.193		
Morlautern			1.468	1.463	1.438	1.420	1.408	1.394	1.361		
Hochspeyer			2.550	2.557	2.339	2.320	2.287	2.259	2.221		
Fischbach			525	501	477	473	473	470	453		
Waldleiningen			192	203	189	181	184	187	185		
Schopp			857	844	806	794	780	772	763		
Horbach			85	108	103	103	104	99	107		
Krickenbach			519	525	520	515	525	523	517		
Linden			224	235	217	220	222	223	233		
Queidersbach			398	411	432	444	432	447	453		
Walzwerk			2	3	3	3	3	3	3		
Neuhof			2	2	2	2	2	1	2		
Geiselb.Mühle			1		2	1	1	1	1		
KL - Apostelkirche 1			2.107	1.907	1.732	1.741	1.729	1.699	1.719		
KL - Apostelkirche 2			1.883	1.685	1.496	1.479	1.517	1.541	1.598		
KL - Apostelkirche 3			1.925	1.758	1.786	1.742	1.709	1.645	1.629		
KL-Bännjerrück			2.731	2.574	2.370	2.346	2.333	2.279	2.276		
KL - Betzenberg			2.506	2.298	2.089	2.029	2.013	2.020	2.055		
KL - Christuskirche 1			2.340	2.223	2.115	2.076	2.023	2.000	1.953		
KL - Christuskirche 2			2.579	2.548	2.328	2.301	2.301	2.289	2.242		
KL / D. Bonhoefer-Kirche			3.382	3.152	2.924	2.873	2.777	2.660	2.641		
KL - Erzhütten			1.969	1.960	1.868	1.817	1.821	1.818	1.793		
KL - Friedenskirche			1.908	1.740	1.634	1.690	1.718	1.709	1.803		
KL - Lukaskirche			1.532	1.396	1.229	1.225	1.209	1.167	1.132		
KL - Einsiedlerhof			656	625	534	519	510	518	505		
KL - Lutherkirche 1			1.888	1.648	1.515	1.466	1.405	1.423	1.396		
KL - Lutherkirche 2			2.359	2.069	1.901	1.881	1.808	1.751	1.731		
KL - Pauluskirche			2.067	1.969	1.738	1.724	1.662	1.639	1.735		
KL - Stiftskirche 1			2.242	2.156	2.076	2.067	2.049	2.077	2.092		
KL - Stiftskirche 2			2.292	2.074	1.875	1.883	1.868	1.795	1.782		
KL - Stiftskirche 3			2.127	1.916	1.650	1.600	1.599	1.586	1.689		

Die Gemeindegliederentwicklung der einzelnen Kirchengemeinden des Dekanats Kaiserslautern seit 1995 spiegelt die Entwicklung der Zahlen.

Die rot unterlegten Zellen markieren einen Rückgang der Zahlen im Vergleich zum vorherigen Zeitraum. Grüne Zellen markieren einen Zuwachs.

Dekanat Kirchheimbolanden



Evangelischer Bevölkerungsanteil:

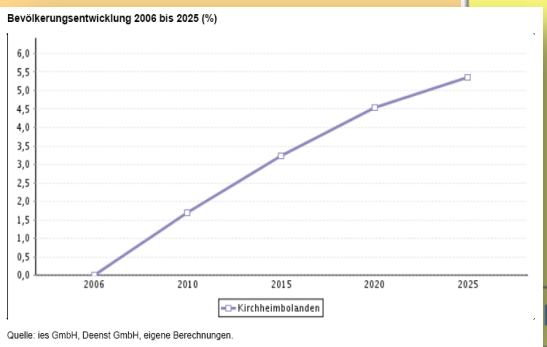
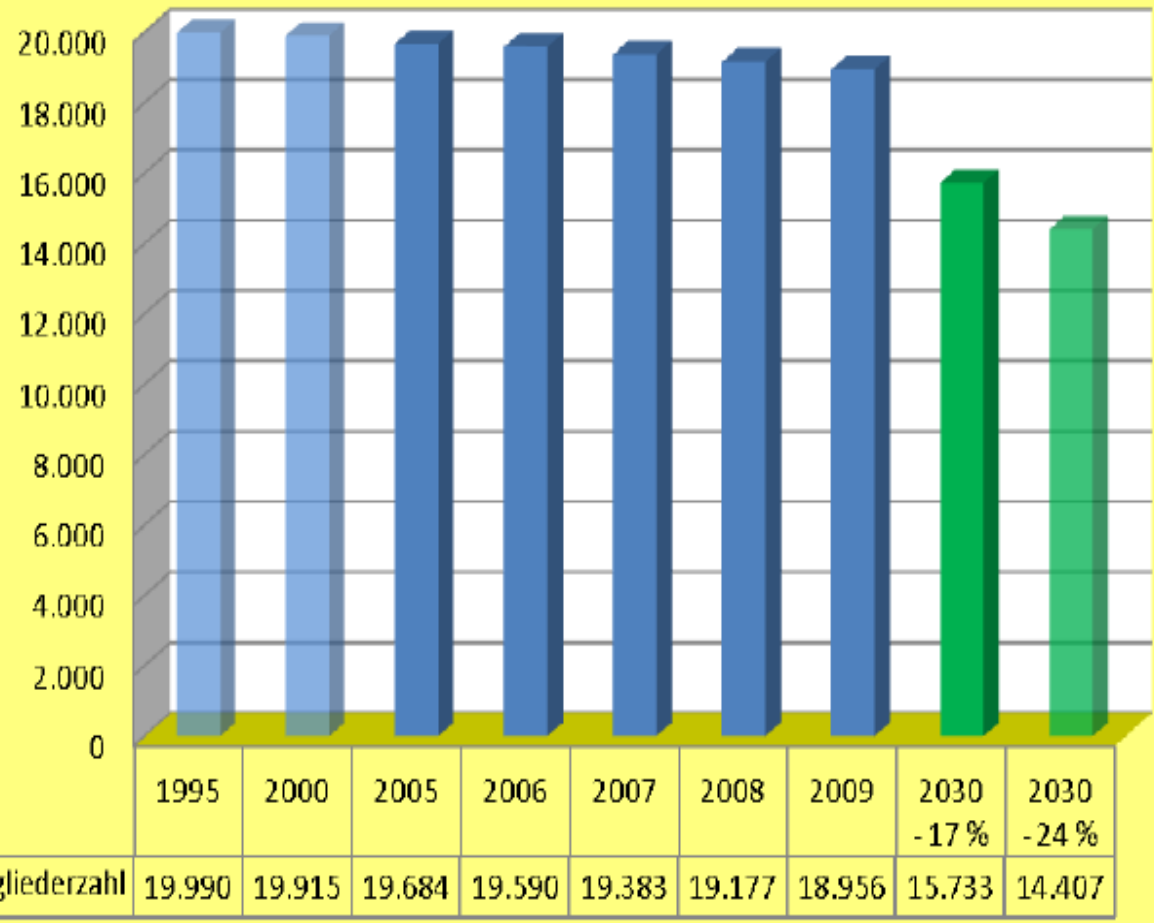
Stadt Kirchheimbolanden

Ende 2009 waren **47 %** der Einwohner evangelisch.

Die Gemeindegliederentwicklung des Dekanats **Kirchheimbolanden** zeigt von 1995 bis 2005 eine leichte Abnahme der Zahlen. Seit 2005 beschleunigt sich diese Entwicklung. Die Zahl der Gemeindeglieder wird sich – folgt man der Fortschreibung der Evangelischen Kirche der Pfalz – im Jahr 2030 bei ca. 14.400 bewegen.

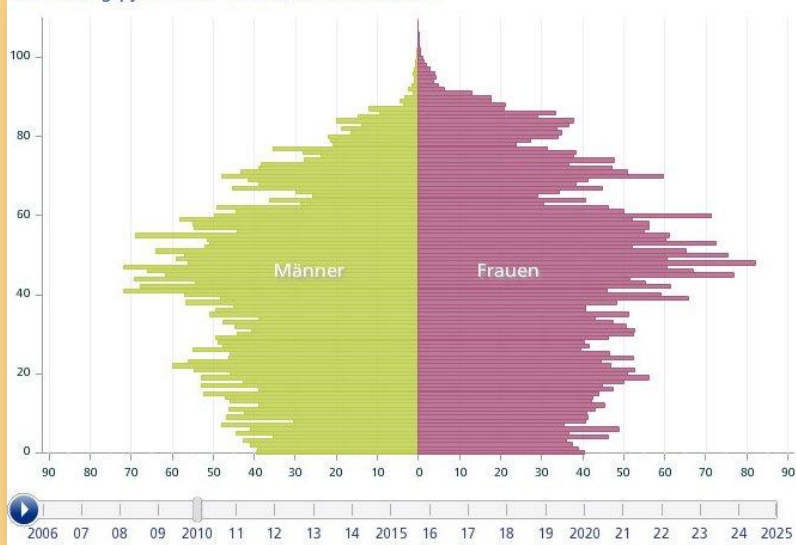
Kirchheimbolanden

Gemeindegliederzahl

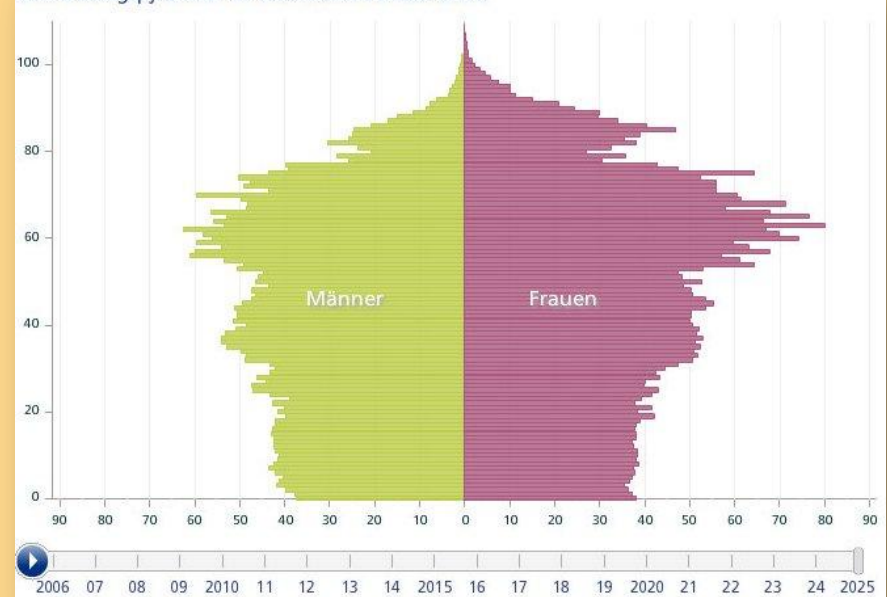


Die Alterspyramide der **Stadt Kirchheimbolanden** wird sich bis ins Jahr 2025 erheblich verändern. Der Anteil der 65-80 Jährigen wird sich in 15 Jahren um über 41 % auf mehr als 1.500 vergrößern, die über 80 Jährigen steigen um über 64 % auf ca. 720. Gleichzeitig sinkt der Anteil der 0-10 Jährigen um ca. 6 % auf ca. 780, der 10-18 Jährigen um 18 % auf ca. 725.

Bevölkerungspyramide für Kirchheimbolanden 2010

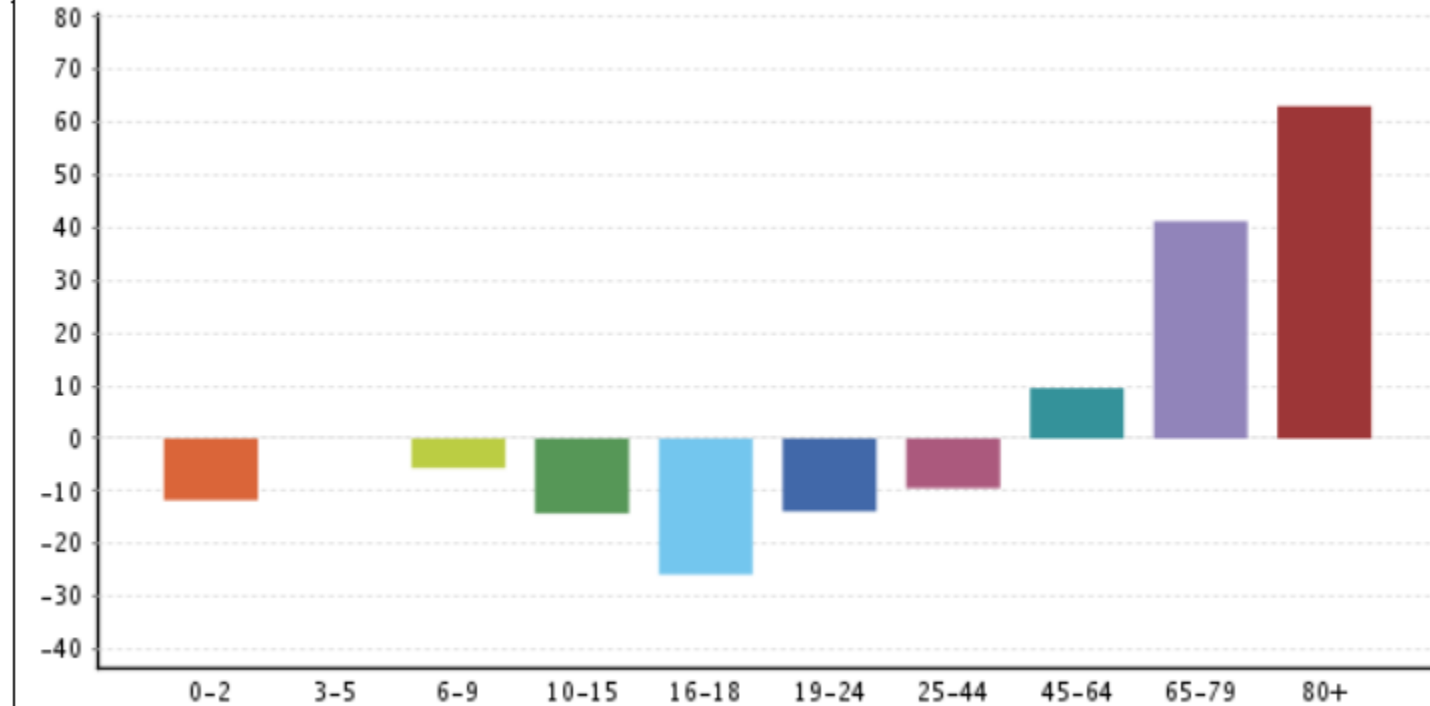


Bevölkerungspyramide für Kirchheimbolanden 2025



Änderung der Altersstruktur von 2006 auf 2025 (%)

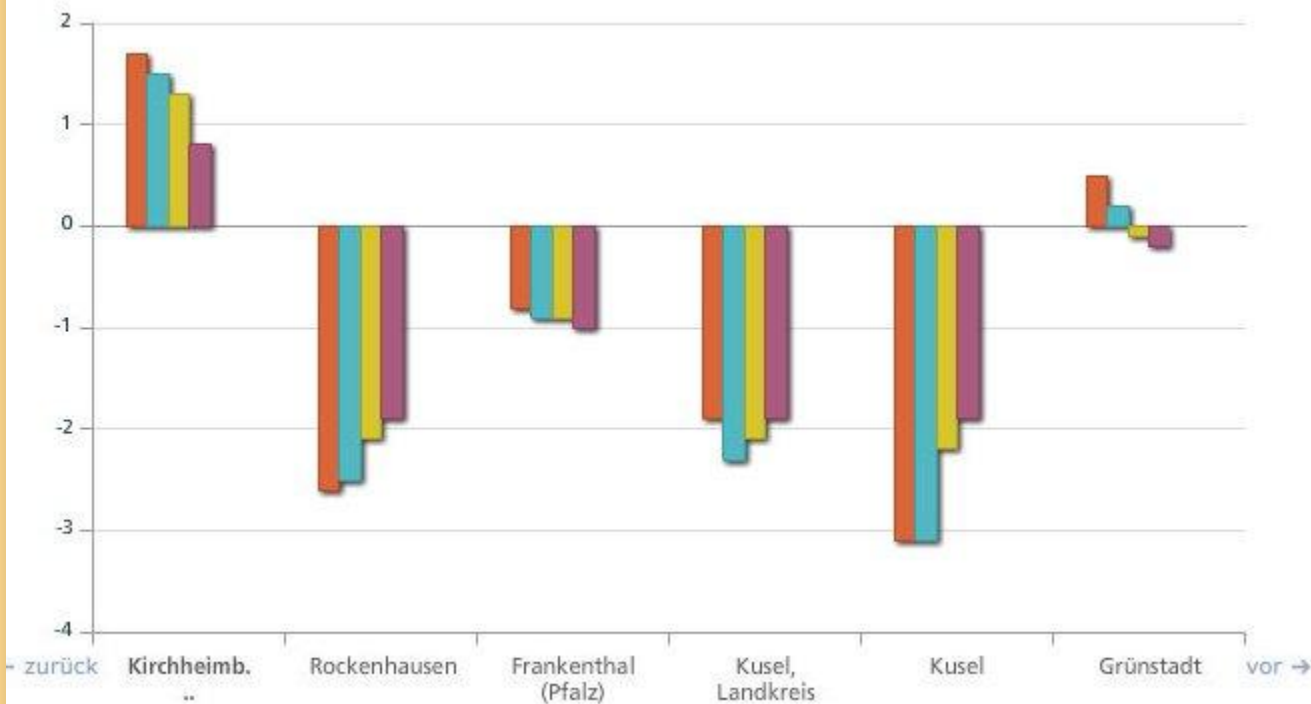
Kirchheimbolanden



Quelle: ies GmbH, Deenst GmbH, eigene Berechnungen.

Die relative Bevölkerungsentwicklung in 5 Jahresschritten bis 2025 der Stadt Kirchheimbolanden im Vergleich zu 5 anderen Dekanaten bzw. Gebietskörperschaften zeigt die unterschiedliche Entwicklung in der Region

Rel. Bev.-entw. in 5-Jahresschritten bis 2025 (%)



Kommune:
Kirchheimbolanden

Vergleichskommunen

Indikatorauswahl:
Rel. Bev.-entw. in 5-Jahr...

Legende

- 2010
- 2015
- 2020
- 2025

Diagrammformen

Ansicht

Daten

Kirchenbezirk Kirchheimbolanden - Entwicklung der Gemeindeglieder 1995 - 2009 (HWS)

		1995	2000	2005	2006	2007	2008	2009	2030 -17 %	2030 - 24 %
KIRCHHEIMBOLANDEN		19.990	19.915	19.684	19.590	19.383	19.177	18.956	15.917	14.595
ALBISHEIM A.D.PFRIMM		1.024	1.062	1.031	1.043	1.041	1.054	1.035		
IMMESHEIM		47	55	54	56	54	55	48		
EINSELTHUM		481	473	508	494	485	475	467		
DANNENFELS		688	655	634	622	620	621	599		
BENNHAUSEN		86	88	83	86	84	85	89		
JAKOBWEILER		145	135	131	128	133	133	125		
GAUERSHEIM		422	428	416	417	406	401	391		
ILBESHEIM		369	333	316	312	320	319	320		
STETTEN		211	238	257	268	280	272	267		
GOELLHEIM		2.185	2.167	2.059	2.028	2.039	2.045	2.036		
ELBISHEIMER HOF		36	33	32	35	27	27	33		
RUESSINGEN		231	228	241	238	235	247	243		
OTTERSHEIM		145	148	136	122	119	109	117		
LAUTERSHEIM		328	345	315	325	327	329	325		
KERZENHEIM		1.382	1.373	1.359	1.343	1.332	1.295	1.265		
RODENBACH		99	69	102	100	106	100	98		
KIRCHHEIMBOLANDEN 1		3.886	3.945	3.896	3.888	3.824	3.775	3.733		
BISCHHEIM		455	472	450	454	445	442	436		
BOLANDEN		1.149	1.267	1.361	1.349	1.332	1.319	1.329		
RITTERSHEIM		128	137	124	125	123	123	129		
KIRCHHEIMBOLANDEN 2		0								
KRIEGSFELD		915	868	793	790	778	770	749		
MOERSFELD		332	331	317	314	308	311	301		
MARNHEIM		1.148	1.038	995	1.020	980	980	952		
DREISEN		597	564	621	624	605	588	593		
STANDENBUEHL		123	129	140	134	136	137	130		
WEITERSWEILER		120	125	167	169	161	160	166		
MORSCHHEIM		501	484	508	502	498	488	487		
OBERWIESEN		315	307	299	296	300	289	283		
ORBIS		394	437	427	426	430	422	407		
PFALZFELD		1	1	3	3	3	3	3		
MAUCHENHEIM		761	693	651	654	648	637	637		
ZELLERTAL /HARXHEIM		552	541	526	520	510	489	507		
BUBENHEIM		205	217	204	200	193	188	185		
NIEFERNHEIM		123	121	126	120	120	119	112		
ZELL		114	114	97	86	84	84	82		
BIEDESHEIM		292	294	305	299	297	286	277		

Die Gemeindegliederentwicklung der einzelnen Kirchengemeinden des Dekanats Kirchheimbolanden seit 1995 spiegelt die Entwicklung der Zahlen. Die rot unterlegten Zellen markieren einen Rückgang der Zahlen im Vergleich zum vorherigen Zeitraum. Grüne Zellen markieren einen Zuwachs.

Der Trend für die Gemeindegliederentwicklung der **Stadt** Kirchheimbolanden zeigt trotz der prognostizierten Bevölkerungszunahme ebenfalls nach unten.

Dekanat Kusel



Evangelischer Bevölkerungsanteil:

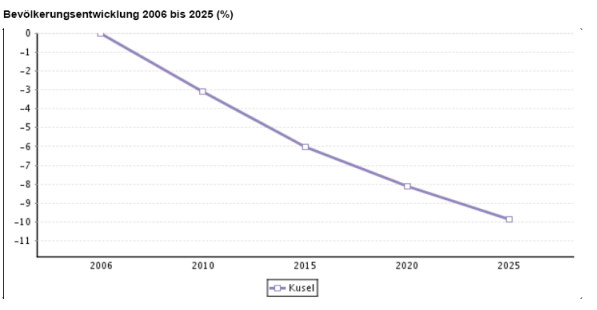
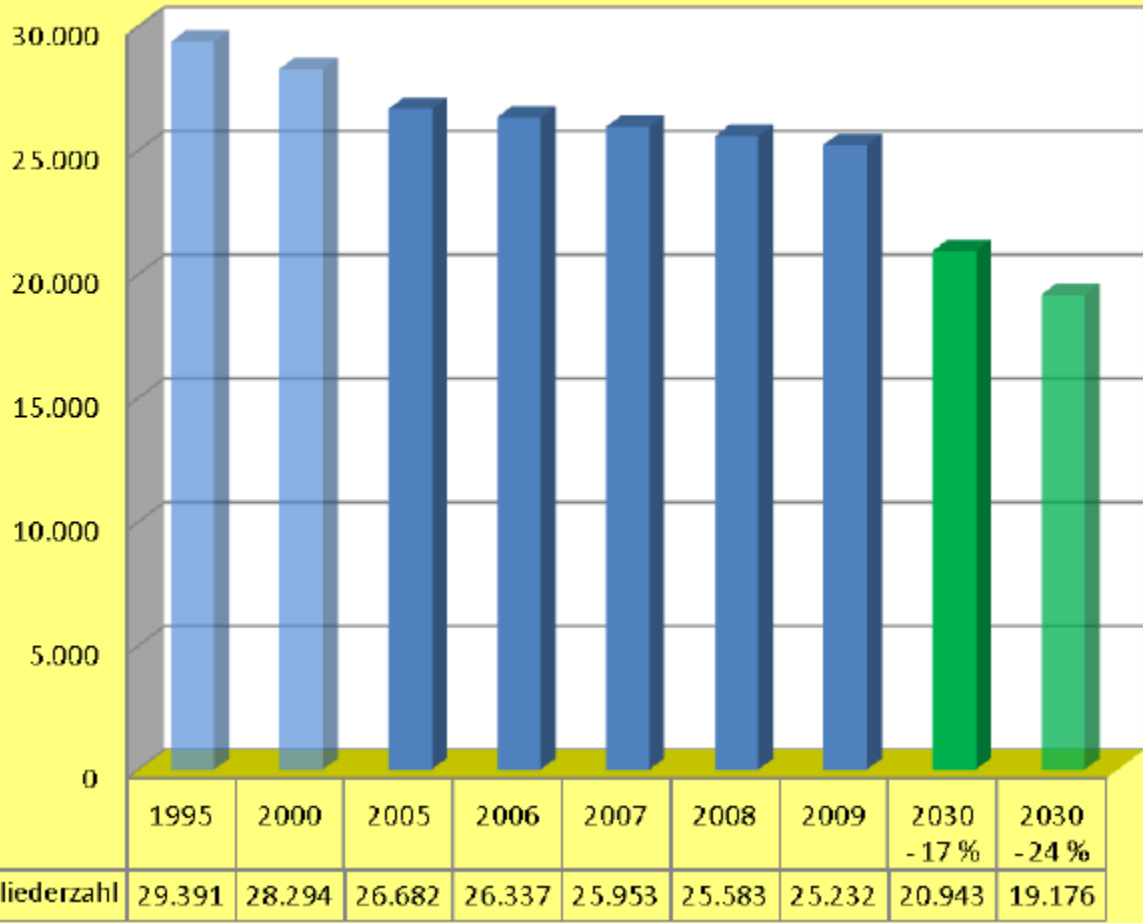
Stadt Kusel

2007 waren **62,2 %** der Einwohner evangelisch und **18,4 %** katholisch.

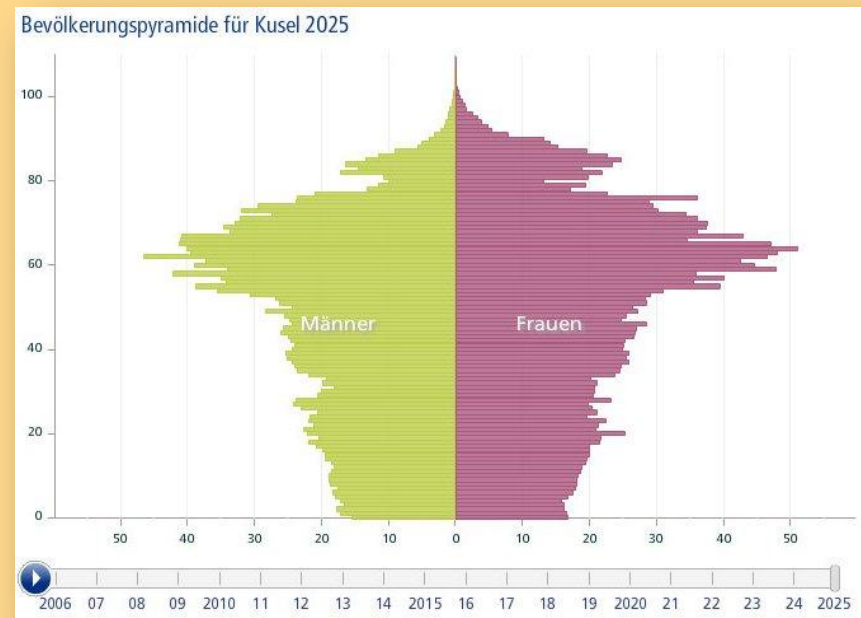
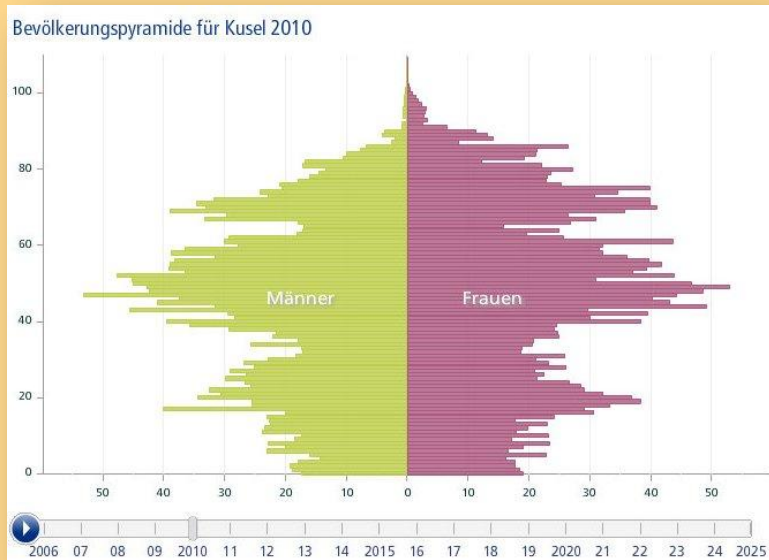
Die Gemeindegliederentwicklung des Dekanats **Kusel** zeigt von 1995 bis 2005 eine deutliche Abnahme der Zahlen. Seit 2005 setzt sich diese Entwicklung fort. Die Zahl der Gemeindeglieder wird sich – folgt man der Fortschreibung der Evangelischen Kirche der Pfalz – im Jahr 2030 bei ca. 19.100 bewegen.

Gemeindegliederzahl

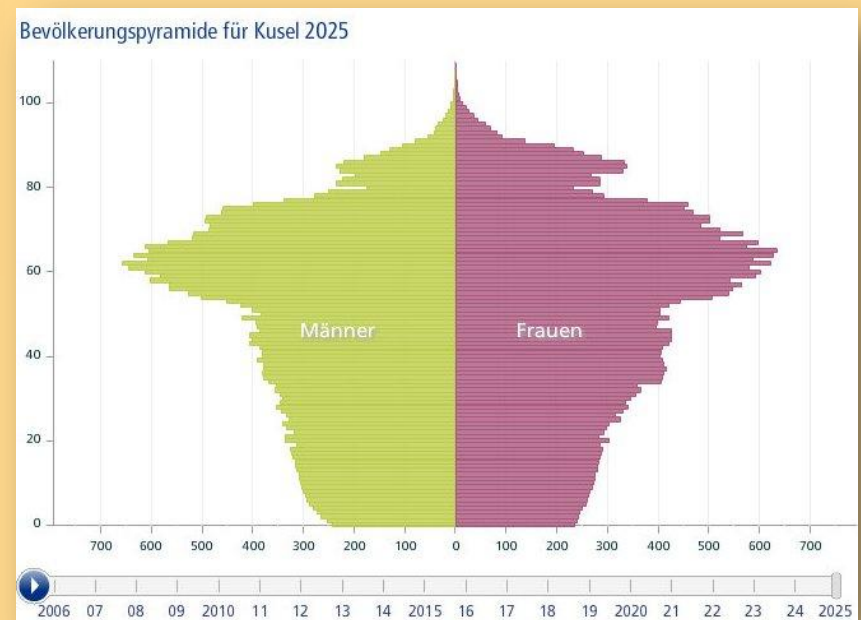
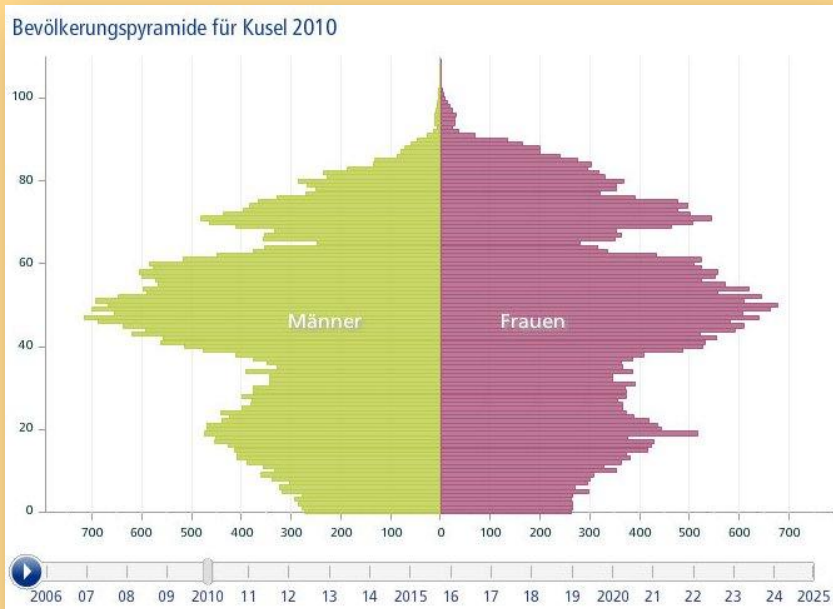
Kusel



Die Alterspyramide der **Stadt Kusel** wird sich bis ins Jahr 2025 erheblich verändern. Der Anteil der 65-80 Jährigen wird sich in 15 Jahren um über 6 % auf mehr als 920 vergrößern, die über 80 Jährigen steigen um über 10 % auf ca. 370. Gleichzeitig sinkt der Anteil der 0-10 Jährigen um ca. 12 % auf ca. 340, der 10-18 Jährigen um 32 % auf ca. 350.

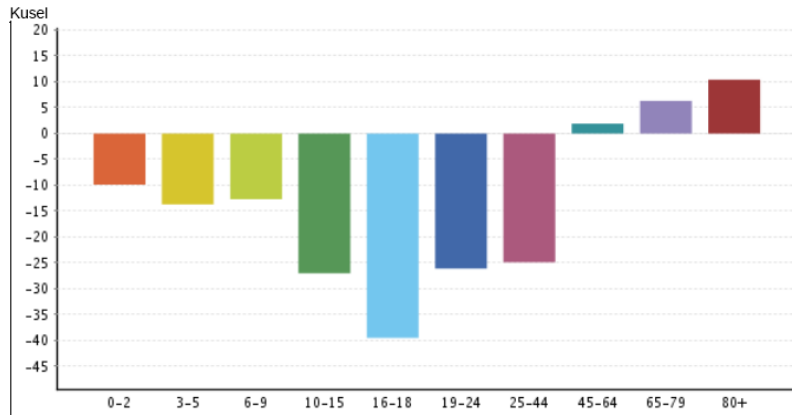


Die Alterspyramide des Landkreises **Kusel** wird sich bis ins Jahr 2025 erheblich verändern. Der Anteil der 65-80 Jährigen wird sich in 15 Jahren um über 14 % auf mehr als 14.150 vergrößern, die über 80 Jährigen steigen um über 10 % auf ca. 370. Gleichzeitig sinkt der Anteil der 0-10 Jährigen um ca. 17,5 % auf ca. 5.300, der 10-18 Jährigen um mehr als 33 % auf ca. 5.350.



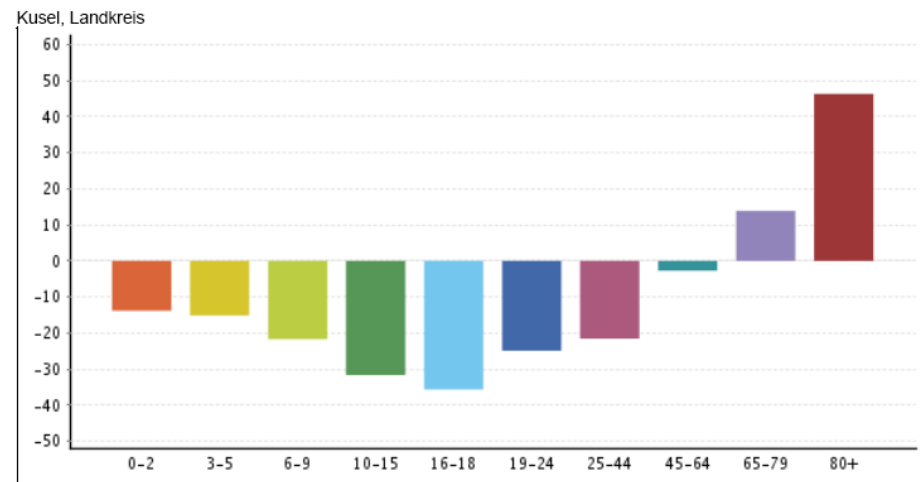
Die prozentuale Entwicklung der Altersgruppen in **Stadt** und **Landkreis Kusel** im Vergleich

Änderung der Altersstruktur von 2006 auf 2025 (%)



Quelle: ies GmbH, Deenst GmbH, eigene Berechnungen.

Änderung der Altersstruktur von 2006 auf 2025 (%)



Quelle: ies GmbH, Deenst GmbH, eigene Berechnungen.

Kirchenbezirk Kusel - Entwicklung der Gemeindeglieder 1995 - 2009 (HWS)

		1995	2000	2005	2006	2007	2008	2009	2030- 17 %	2030 - 24 %
KUSEL		29.391	28.294	26.682	26.337	25.953	25.583	25.232	20.943	19.176
Rheinland-Pfalz	Kommune	26.619	25.643	24.205	23.907	23.588	23.256	22.931	19.033	17.428
Saarland		2.772	2.651	2.477	2.430	2.365	2.327	2.301	1.910	1.748
ALTENKIRCHEN		1.090	1.039	955	943	926	908	892		
FROHNHOFEN		388	383	384	384	377	367	363		
DITTWEILER		627	610	623	613	605	597	592		
BRUECKEN		750	763	750	756	758	747	735		
GLANMUENCHWEILER		566	591	610	621	624	605	609		
NIEDERMOHR		332	323	308	308	317	312	293		
DIETSCHWEILER		492	484	472	470	468	464	455		
BOERSBORN		252	246	225	227	234	238	231		
HERSCHWEILER-PETTERSHEIM		1.107	1.057	1.000	1.010	992	1.001	988		
KROTTSELBACH		585	579	540	531	522	520	518		
LANGENBACH		382	382	327	319	317	320	304		
OHMBACH		384	381	367	360	364	353	366		
HUEFFLER		427	408	421	422	411	418	409		
SCHELLWEILER		434	441	420	410	390	381	377		
WAHNWEGEN		627	593	599	599	581	581	579		
KONKEN		652	659	632	624	625	600	602		
ALBESSEN		95	98	87	83	81	81	85		
HERCHWEILER		335	316	278	282	281	272	275		
SELCHENBACH		292	275	269	262	255	252	260		
KUSEL 1		885	801	771	607	600	592	567		
BLEDESBAACH		243	211	204	204	198	202	198		
DIEDELKOPF		482	448	419	411	405	410	399		
EHWEILER		180	169	147	140	133	141	139		
KUSEL 2		1.381	1.290	1.167	1.761	1.717	1.700	1.671		
KOERBORN		275	270	267	267	258	244	257		
BLAUBACH		348	338	315	307	293	288	277		
KUSEL 3	aufgelöst 16.07.06	920	856	738						
DENNWEILER-FROHNBACH		223	203	222	205	203	204	205		
OBERALBEN		231	207	190	187	197	197	183		

Die Gemeindegliederentwicklung der einzelnen Kirchengemeinden des Dekanats Kusel seit 1995 spiegelt die Entwicklung der Zahlen.

Die rot unterlegten Zellen markieren einen Rückgang der Zahlen im Vergleich zum vorherigen Zeitraum. Grüne Zellen markieren einen Zuwachs.

NEUNKIRCHEN A.POTZB.			294	301	267	262	256	248	240	
FOECKELBERG			252	254	233	243	232	236	231	
OBERSTAUFENBACH			169	160	145	151	150	148	149	
GIMSBACH			179	188	174	178	172	166	169	
EISENBACH			92	89	79	81	79	76	72	
MATZENBACH			200	184	197	193	193	204	201	
NIEDERKIRCHEN	St. W.	26.01.1996	751	719	657	650	621	600	589	
MARTH	St. W.	26.01.1996	334	321	317	317	303	312	296	
OSTERBRÜCKEN	St. W.	26.01.1996	428	407	358	349	353	347	350	
SAAL	St. W.	26.01.1996	271	249	243	236	229	215	224	
BUBACH	St. W.	26.01.1996	267	265	245	242	236	227	220	
HOOF	St. W.	26.01.1996	721	690	657	636	623	626	622	
QUIRNBACH			329	314	281	277	265	254	247	
HENSCHTAL			293	261	236	223	222	213	208	
LIEBSTHAL			90	90	74	70	68	64	67	
REHWEILER			267	277	254	246	241	236	233	
STEINBACH			576	543	487	471	455	452	451	
RAMMELSBACH			1.218	1.133	1.038	1.002	985	973	948	
RAMMELSB./KUSEL (AB)	seit 16.07.06					271	293	303	285	
SANKT JULIAN			518	456	445	449	443	424	403	
ESCHENAU			168	150	153	154	149	145	145	
GLANBRUECKEN			123	124	130	124	128	119	125	
OBEREISENBACH			58	56	44	49	48	44	37	
GUMBSWEILER			416	391	351	335	336	335	332	
THEISBERGSTEGEN			554	523	508	494	490	472	469	
ETSCHBERG			558	554	524	519	512	501	489	
HASCHBACH			436	450	422	409	425	429	438	
RUTSWEILER			280	272	255	258	242	233	226	
ULMET			681	679	610	608	599	586	569	
ERDESBACH			491	498	459	459	447	429	435	
RATHSWEILER			118	131	123	123	123	126	121	
ALTENGLAN 1			1.365	1.277	1.167	1.144	1.128	1.096	1.066	
FRIEDELHAUSEN			146	124	131	130	127	116	114	
ALTENGLAN2/MUEHLBACH			806	773	770	748	727	711	723	
BEDESBACH			628	610	592	585	593	598	593	
PATERSBACH			329	358	349	338	328	324	316	

Dekanat Landau



Evangelischer Bevölkerungsanteil:

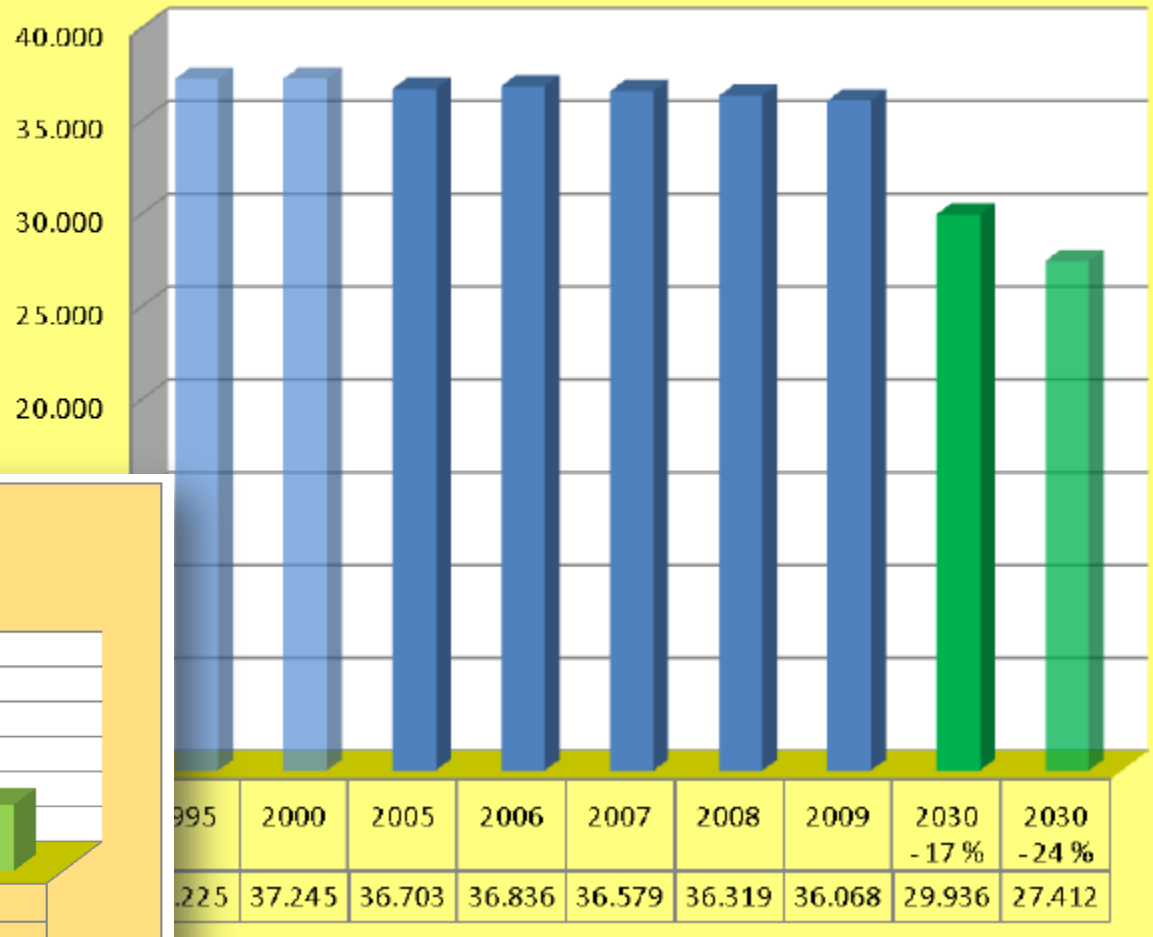
Stadt Landau

Ende 2009 waren **39,5 %** der Einwohner evangelisch.

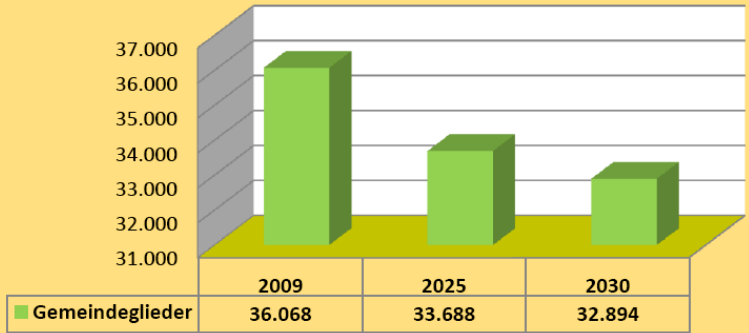
Die Gemeindegliederentwicklung des Dekanats **Landau** zeigt von 1995 bis 2005 eine nur leichte Abnahme der Zahlen. Seit 2005 setzt sich diese relativ stabile Entwicklung fort. Die Zahl der Gemeindeglieder wird sich – folgt man der Fortschreibung der Evangelischen Kirche der Pfalz – im Jahr 2030 bei ca. 30.000 bewegen. Der prognostizierte Bevölkerungszuwachs der Stadt Landau (s.u.) sorgt hier für eine geringere Abnahme der Gemeindeglieder als in anderen Dekanaten.

Rechnet man die Quote des demographischen Verlustes der vergangenen 5 Jahre (ca. **0,44 %**) exakt hoch, so ergeben sich folgende Daten:
 Gemeindegliederbestand 2025: **33.688**
 Gemeindegliederbestand 2030: **32.894**

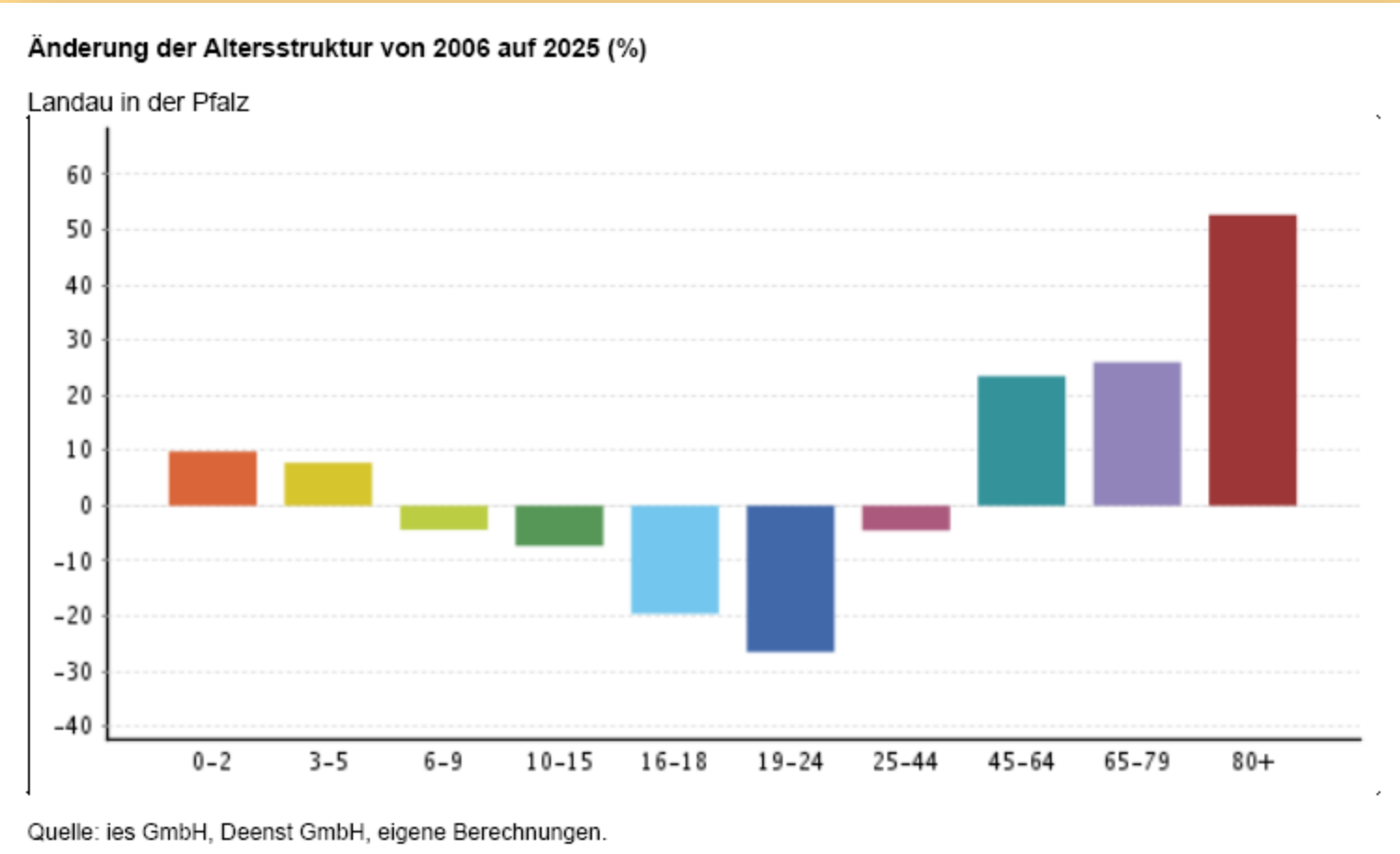
Landau



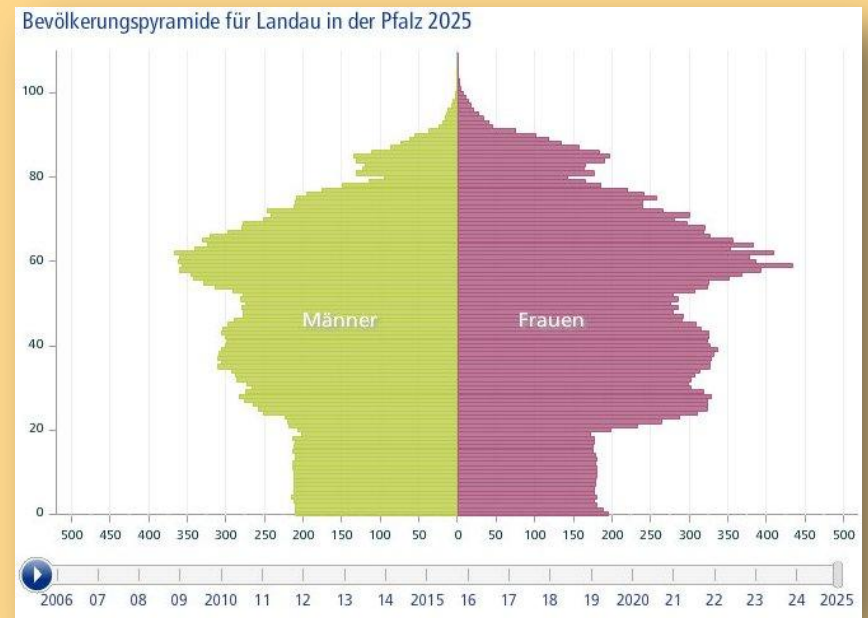
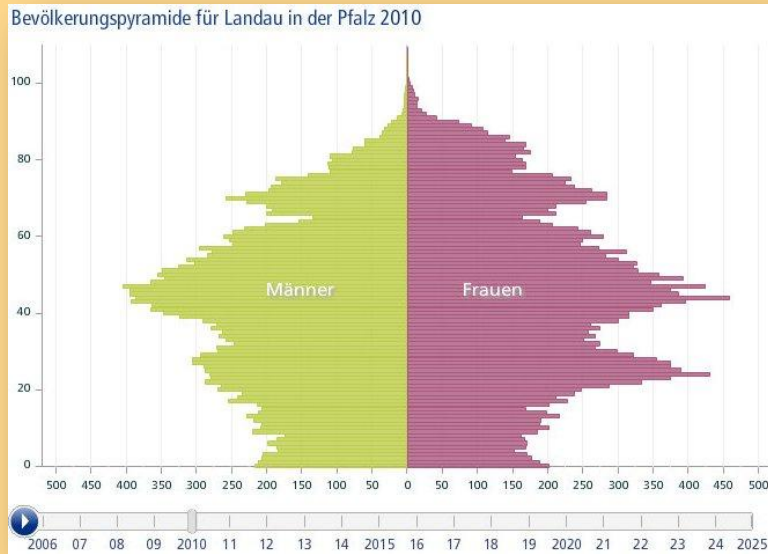
Kirchenbezirk Landau aktualisierte Gemeindegliederentwicklung 2009-2025-2030



Die prozentuale Entwicklung der Altersgruppen in der Stadt Landau



Die Alterspyramide der **Stadt Landau** wird sich bis ins Jahr 2025 erheblich verändern. Der Anteil der 65-80 Jährigen wird sich in 15 Jahren um über 25 % auf mehr als 7.500 vergrößern, die über 80 Jährigen steigen um über 54 % auf ca.3.300. Gleichzeitig steigt der Anteil der 0-10 Jährigen um ca. 3 % auf ca. 3.925, der Anteil der 10-18 Jährigen sinkt dagegen um mehr als 12 % auf ca. 3.500.



Kirchenbezirk Landau - Entwicklung der Gemeindeglieder 1995 - 2009 (HWS)

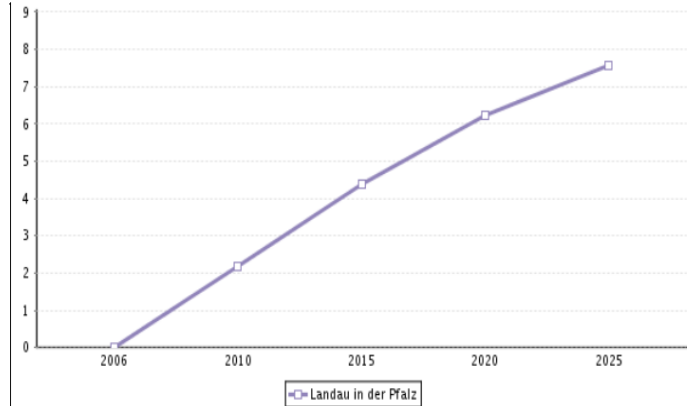
	1995	2000	2005	2006	2007	2008	2009	2030 -17 %	2030 -24 %
Landau	37.225	37.245	36.703	36.836	36.836	36.319	36.008	29.936	27.412
ALBERSWEILER	762	746	732	731	717	705	705		
BAHNHOF	8	8	9	8	8	8	7		
DERNBACH	118	116	117	116	115	109	108		
RAMBERG	133	142	157	164	154	146	150		
EUSSERTHAL	221	224	219	212	222	219	216		
ANNWEILER 1	1.503	1.331	1.260	1.203	2.364	2.333	2.258		
WERNERSBERG	101	124	103	163	165	170	164		
ANNWEILER 2	1.344	1.374	1.233	1.209					
QUEICHHAMBACH	296	276	253	249	248	240	235		
GRAEFENHAUSEN	345	310	288	283	269	268	270		
BOECHINGEN	454	451	446	442	450	430	433		
BURRWEILER	149	139	145	141	146	145	144		
FLEMLINGEN	55	59	49	51	50	49	51		
ESSINGEN	1.006	1.004	981	979	955	955	1.006		
BORNHEIM	513	502	536	531	531	531	571		
DAMMHEIM	513	483	460	461	456	455	466		
FRANKWEILER	690	634	567	566	563	562	545		
GLEISWEILER	202	207	217	216	210	208	217		
FREIMERSHEIM	543	548	503	504	501	490	496		
KLEINFISCHLINGEN	178	172	154	152	148	144	141		
GROSSFISCHLINGEN	98	161	182	181	176	167	175		
GODRAMSTEIN	1.293	1.318	1.308	1.266	1.231	1.197	1.194		
HOCHSTADT	1.482	1.490	1.438	1.436	1.434	1.427	1.397		
IMPFLINGEN	509	514	504	499	488	485	482		
INSHEIM	908	879	839	823	808	807	782		
HERXHEIM BEI LANDAU	1.526	1.779	1.918	1.902	1.892	1.923	1.968		
HERXHEIMWEYER	75	87	90	95	97	104	99		
LD-HORST	2.567	2.386	2.209	2.259	2.232	2.176	2.147		
LD-QUEICHHHEIM	1.170	1.152	1.192	1.205	1.185	1.163	1.154		
LD-MOERLHEIM	281	283	269	265	261	274	260		
LD - HORSTRING	1.167	1.234	1.060	1.035	1.033	1.004	998		
LD-MITTE 1	2.609	2.989	2.000	2.114	2.131	2.167	2.155		
LD-MITTE 2	2.330	2.214	1.255	1.332	1.341	1.303	1.278		
LD-MITTE 3			2.074	2.157	2.154	2.140	2.126		
LD-WOLLMESHEIMER HOEHE	1.619	1.595	1.560	1.561	1.547	1.520	1.482		
ARZHEIM	295	329	328	329	320	336	333		
MOERZHEIM	641	600	592	604	610	612	608		
WOLLMESHEIM	472	480	444	452	438	436	425		
LEINSWEILER	262	230	221	217	216	216	212		
ESCHBACH	117	122	128	123	122	126	138		
ILBESHEIM BEI LANDAU	755	707	679	666	675	658	650		
NUSSDORF	952	903	886	893	891	860	852		
OFFENBACH / QUEICH	1.648	1.723	1.915	1.923	1.955	1.964	1.948		
OTTERSHEIM	325	338	332	346	350	351	356		
RHODT UNTER RIETBURG	740	677	685	698	677	670	652		
EDESHEIM	353	363	375	388	394	407	395		
HAINFELD	89	112	134	147	152	159	156		
MODENBACHERHOF	3	3	3	1	1	1	1		
WEYHER	65	72	59	62	62	66	72		
RINNTAL	411	415	388	385	384	362	363		
HOFSTAETTEN	105	100	88	89	80	82	78		
FASSETEICH	1	1	2	2	2	2	2		
TAUBENSUHL	1	1	1	1	1	1	1		
SIEBELDINGEN	488	475	458	446	445	450	430		
BIRKWEILER	325	320	336	323	322	318	322		
RANSCHBACH	65	62	96	95	90	92	92		
WALSHEIM BEI LANDAU	360	329	323	319	305	296	292		
ROSCHBACH	140	122	115	108	114	123	126		
KNOERINGEN	185	178	194	189	184	186	190		
WILGARTSWIESEN	742	645	578	574	559	552	528		
HAUENSTEIN	473	480	493	487	481	486	522		
SPIRKELBACH	444	445	462	458	455	453	444		

Die Gemeindegliederentwicklung der einzelnen Kirchengemeinden des Dekanats Landau seit 1995 spiegelt die Entwicklung der Zahlen.

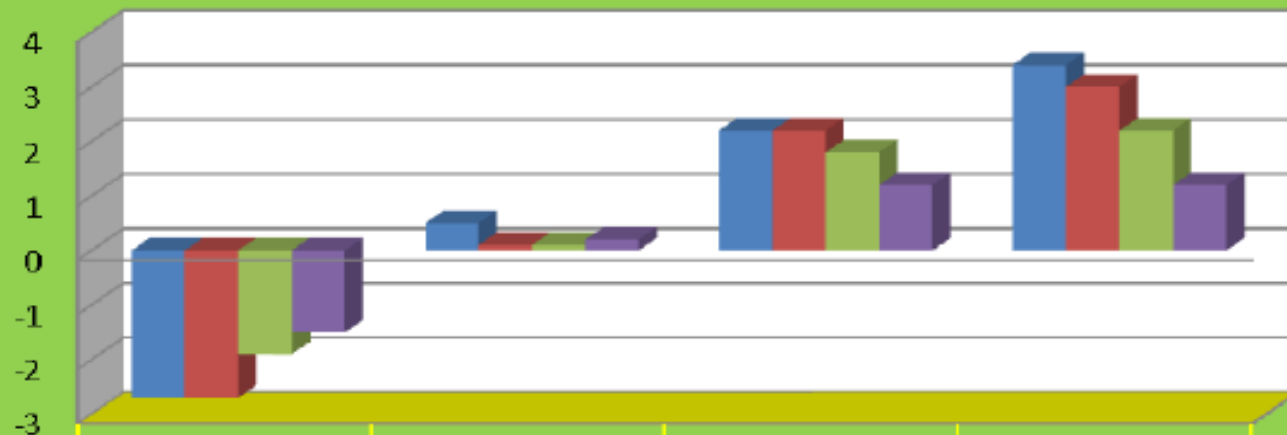
Die rot unterlegten Zellen markieren einen Rückgang der Zahlen im Vergleich zum vorherigen Zeitraum. Grüne Zellen markieren einen Zuwachs.

Der Trend für die Gemeindegliederentwicklung der **Stadt** Landau zeigt trotz der prognostizierten Bevölkerungszunahme ebenfalls nach unten.

Bevölkerungsentwicklung 2006 bis 2025 (%)



Bevölkerungsentwicklung in Orten/ Kommunalverbänden über 5000 Einwohner in Prozent



	Annweiler	Herxheim	Landau	Offenbach
■ 2006-2010	-2,7	0,5	2,2	3,4
■ 2010-2015	-2,7	0,1	2,2	3
■ 2015-2020	-1,9	0,1	1,8	2,2
■ 2020-2025	-1,5	0,2	1,2	1,2

Dekanat Lauterecken



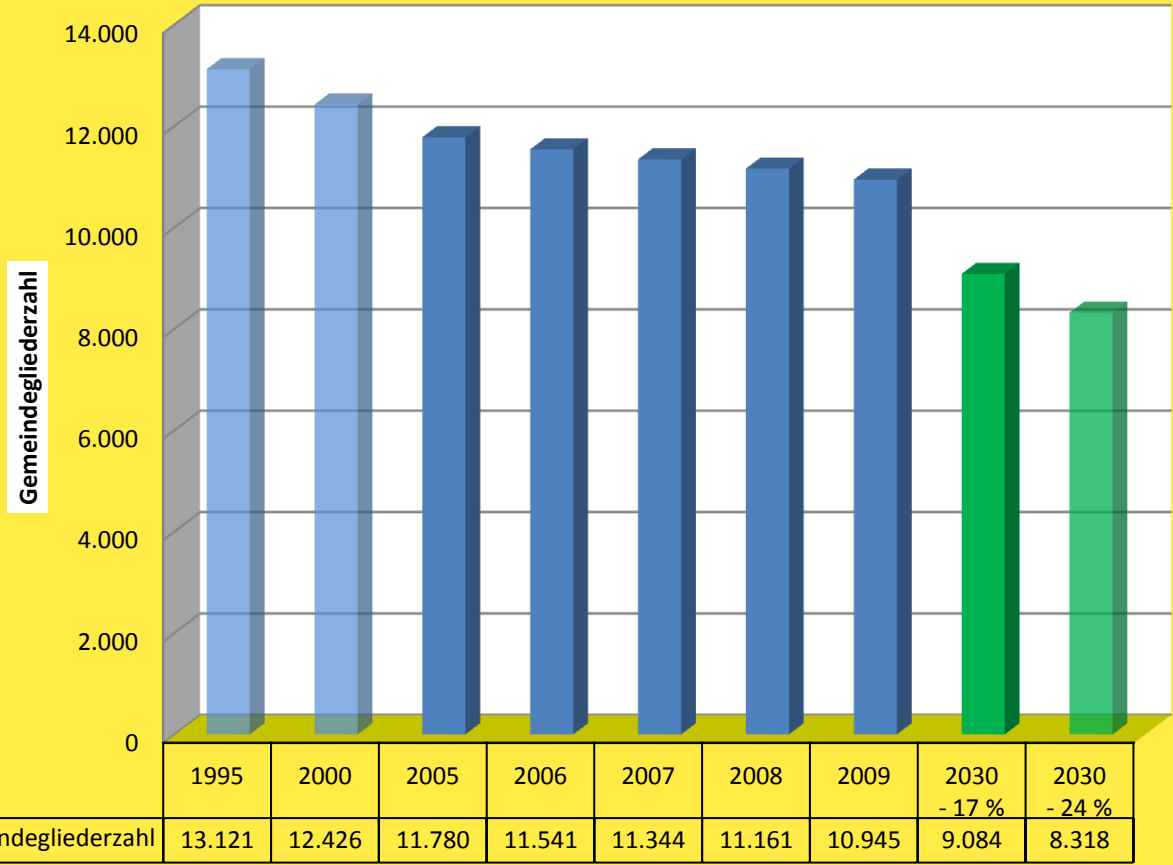
Evangelischer Bevölkerungsanteil:

Stadt Lauterecken

Ende 2009 waren **65 %** der Einwohner evangelisch.

Die Gemeindegliederentwicklung des Dekanats **Lauterecken** zeigt von 1995 bis 2005 eine deutliche Abnahme der Zahlen. Seit 2005 setzt sich diese Entwicklung fort. Die Zahl der Gemeindeglieder wird sich – folgt man der Fortschreibung der Evangelischen Kirche der Pfalz – im Jahr 2030 bei ca. 8.300 bewegen.

Lauterecken

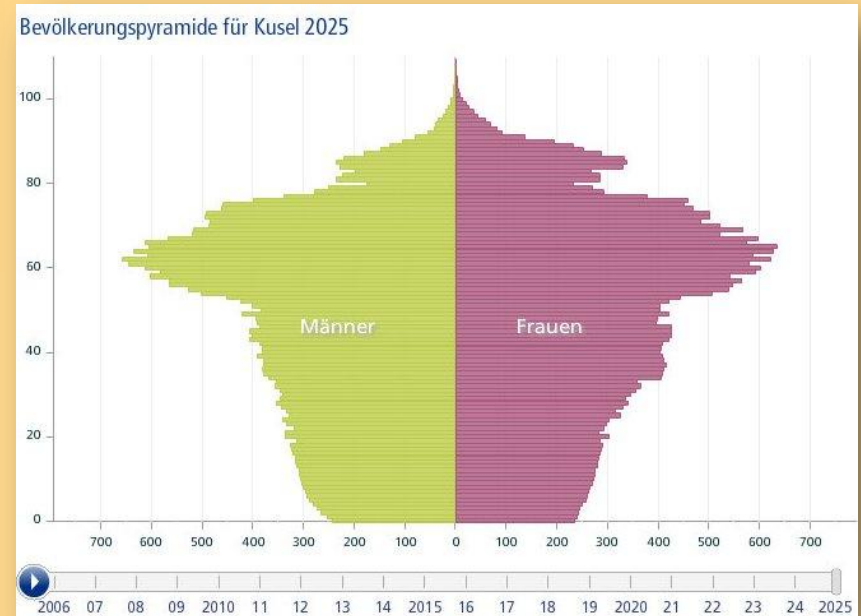
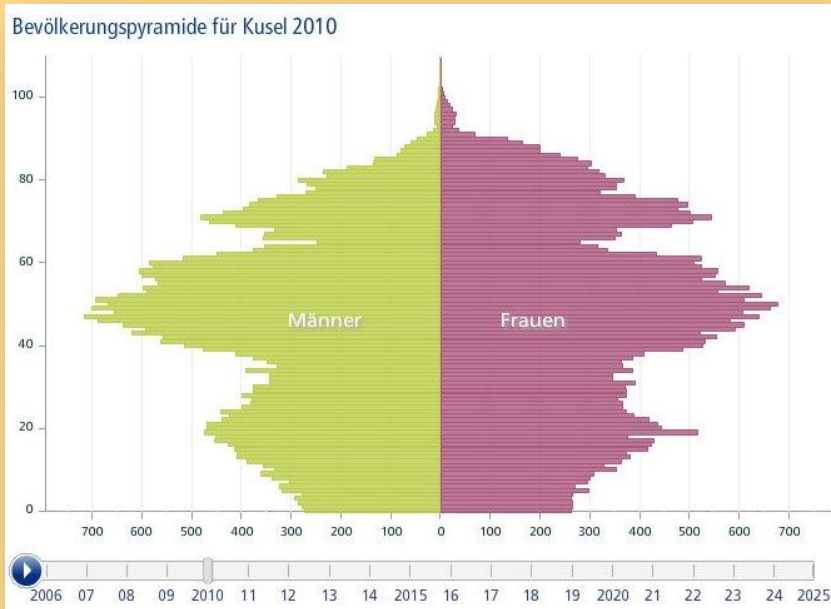


Die Gemeindegliederentwicklung der einzelnen Kirchengemeinden des Dekanats Lauterecken seit 1995 spiegelt die Entwicklung der Zahlen. Die rot unterlegten Zellen markieren einen Rückgang der Zahlen im Vergleich zum vorherigen Zeitraum. Grüne Zellen markieren einen Zuwachs.

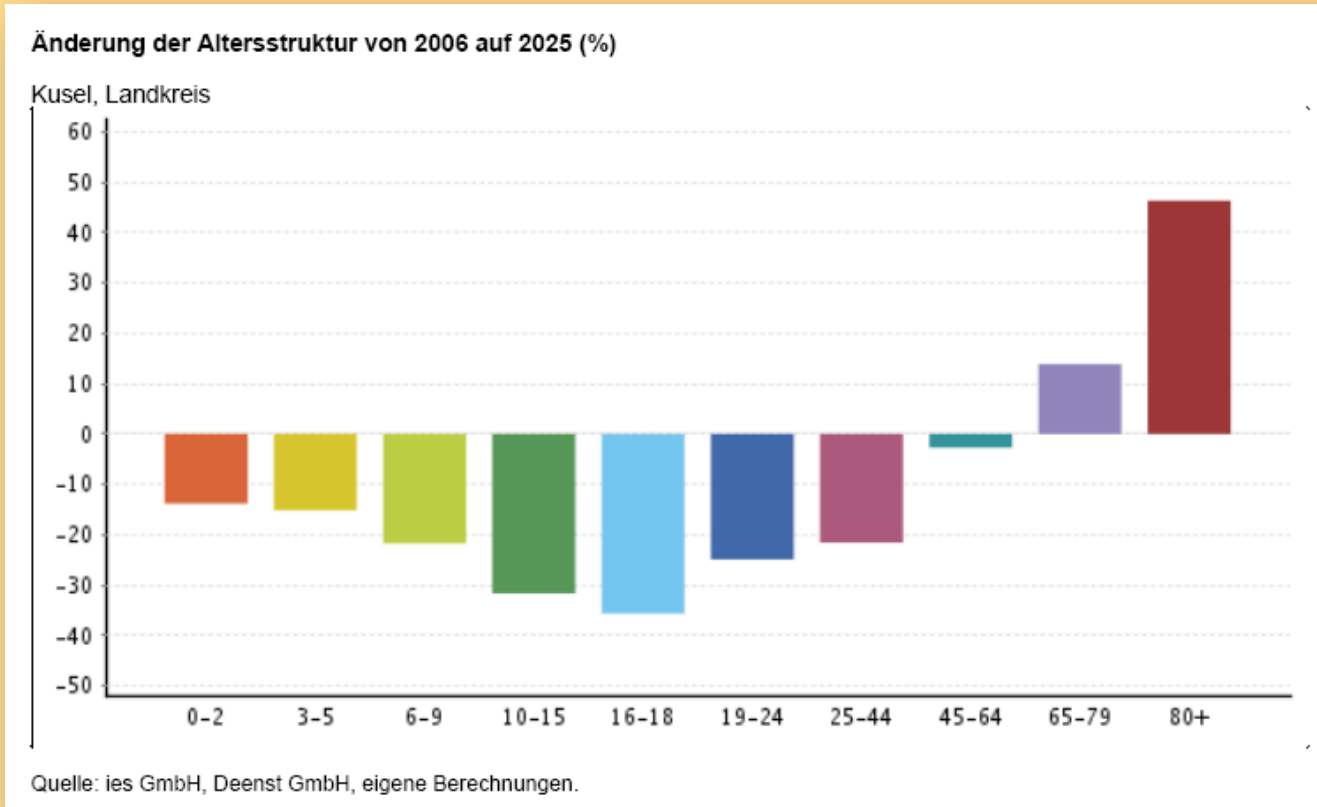
Kirchenbezirk Lauterecken - Entwicklung der Gemeindeglieder 1995 - 2009 (HWS)

	1995	2000	2005	2006	2007	2008	2009	2030 -17 %	2030 - 24 %
Lauterecken	13.121	12.426	11.780	11.541	11.344	11.161	10.945	9.084	8.318
EINOELLEN	426	421	385	373	361	355	350		
AUSBACHERHOF	14	16	14	14	14	13	13		
HOHENOELLEN	354	313	288	289	278	278	272		
RELSBERG	180	161	158	149	138	129	125		
HINZWEILER	413	378	350	334	323	317	300		
ASCHBACH	306	297	294	293	286	285	278		
ELZWEILER	146	118	100	88	92	80	77		
HORSCHBACH	252	231	230	221	225	232	228		
HUNDHEIM	317	308	308	294	284	280	277		
NERZWEILER	133	106	98	93	90	91	92		
OBERWEILER	165	147	127	130	136	134	124		
WELCHWEILER	187	168	156	161	152	163	147		
JETTENBACH	779	725	659	653	653	660	651		
BOSENBACH	504	484	488	488	455	450	442		
KOLLWEILER	225	243	250	245	255	264	270		
NIEDERSTAUFBACH	171	165	170	166	160	160	155		
LAUTERECKEN	1.646	1.631	1.550	1.521	1.463	1.426	1.402		
CRONENBERG	160	153	149	147	144	140	131		
HEINZENHAUSEN	223	236	217	211	203	206	199		
LOHNWEILER	354	358	351	341	334	328	320		
ODENBACH	906	763	716	711	715	697	685		
ADENBACH	143	136	130	125	114	114	110		
BECHERBACH	454	443	439	424	422	405	403		
GINSWEILER	226	201	199	185	181	177	177		
REIFFELBACH	193	205	174	169	167	166	162		
ROTH	237	217	196	193	199	198	195		
GANGLOFF	227	208	197	198	196	190	177		
ROTHSELBERG	622	621	600	577	570	558	547		
ESSWEILER	464	409	348	346	347	335	323		
KREIMBACH-KAULBACH	687	668	629	608	582	578	553		
WOLFSTEIN	1.491	1.399	1.302	1.290	1.303	1.286	1.280		
OBERWEILER-TIEFENBACH	246	217	244	244	230	215	210		
RUTSWEILER	290	280	284	280	272	265	270		

Die Alterspyramide des Landkreises **Kusel, zu dem Lauterecken gehört**, wird sich bis ins Jahr 2025 erheblich verändern. Der Anteil der 65-80 Jährigen wird sich in 15 Jahren um über 14 % auf mehr als 14.150 vergrößern, die über 80 Jährigen steigen um über 10 % auf ca. 370. Gleichzeitig sinkt der Anteil der 0-10 Jährigen um ca. 17,5 % auf ca. 5.300, der 10-18 Jährigen um mehr als 33 % auf ca. 5.350. Man muss davon ausgehen, dass auch die Daten für Lauterecken diesen Trend widerspiegeln.



Die prozentuale Entwicklung der Altersgruppen im **Landkreis Kusel**.



Dekanat Ludwigshafen



Evangelischer Bevölkerungsanteil:

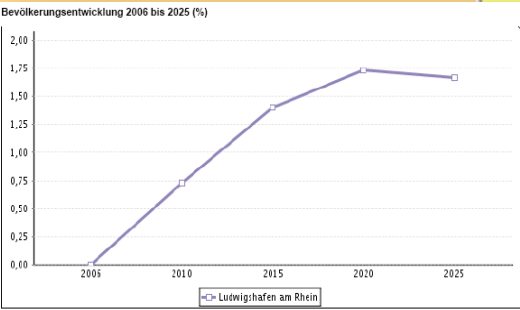
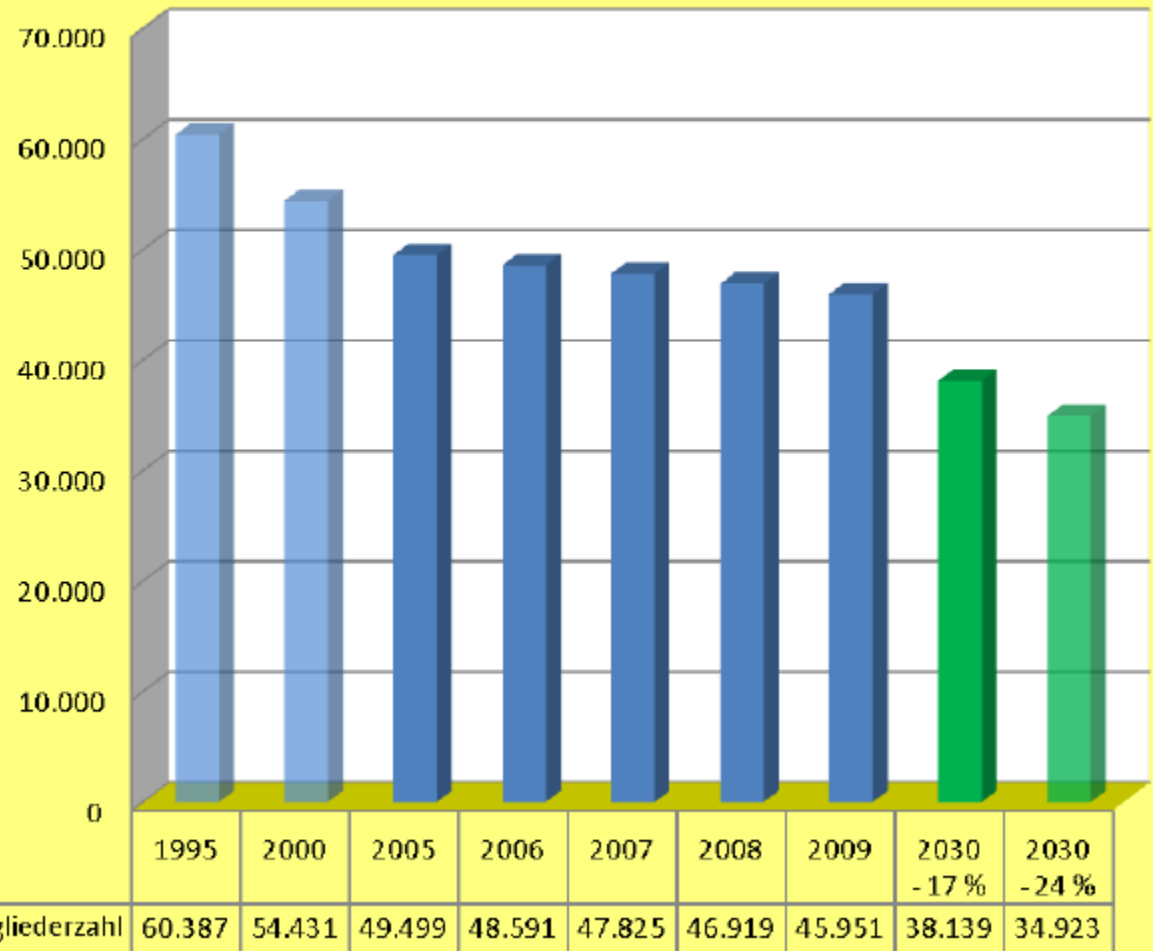
Stadt Ludwigshafen

Ende 2009 waren **26,5 %** der Einwohner evangelisch.

Die Gemeindegliederentwicklung des Dekanats **Ludwigshafen** zeigt von 1995 bis 2005 eine sehr deutliche Abnahme der Zahlen. Seit 2005 setzt sich diese Entwicklung stetig fort. Die Zahl der Gemeindeglieder wird sich – folgt man der Fortschreibung der Evangelischen Kirche der Pfalz – im Jahr 2030 bei ca. 35.000 bewegen. Die Gemeindegliederzahl wird abnehmen trotz eines prognostizierten leichten Bevölkerungszuwachses.

Ludwigshafen

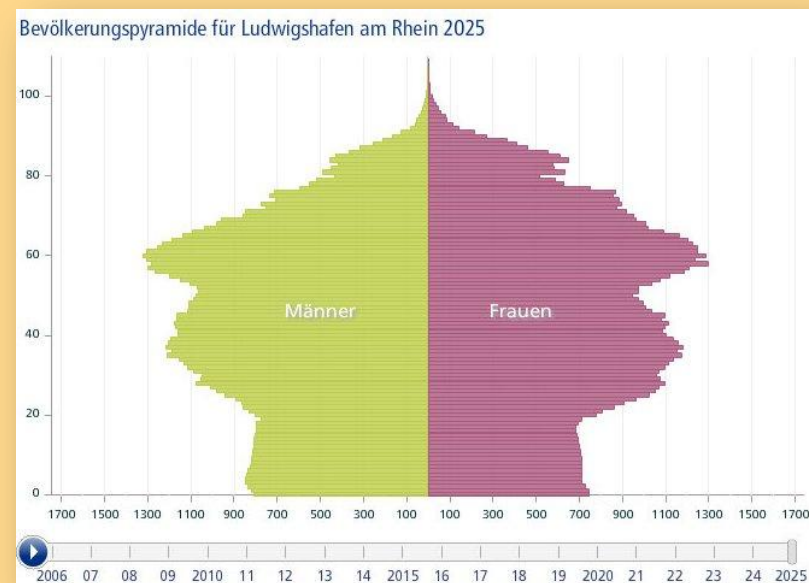
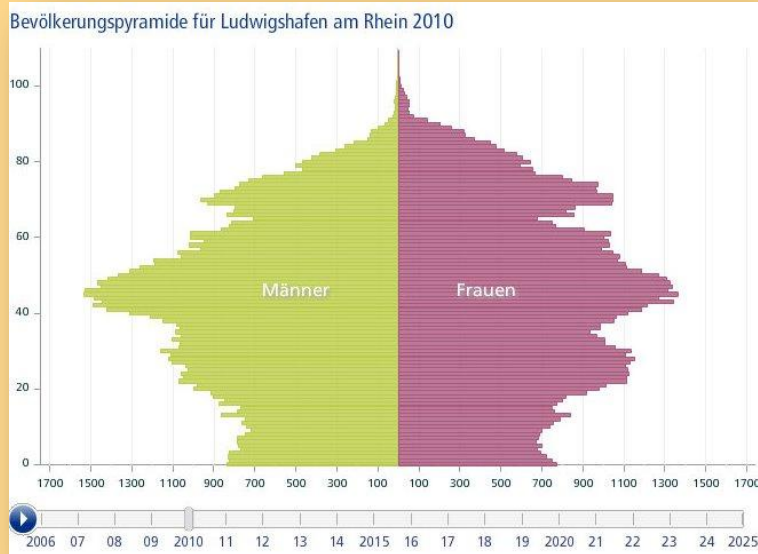
Gemeindegliederzahl



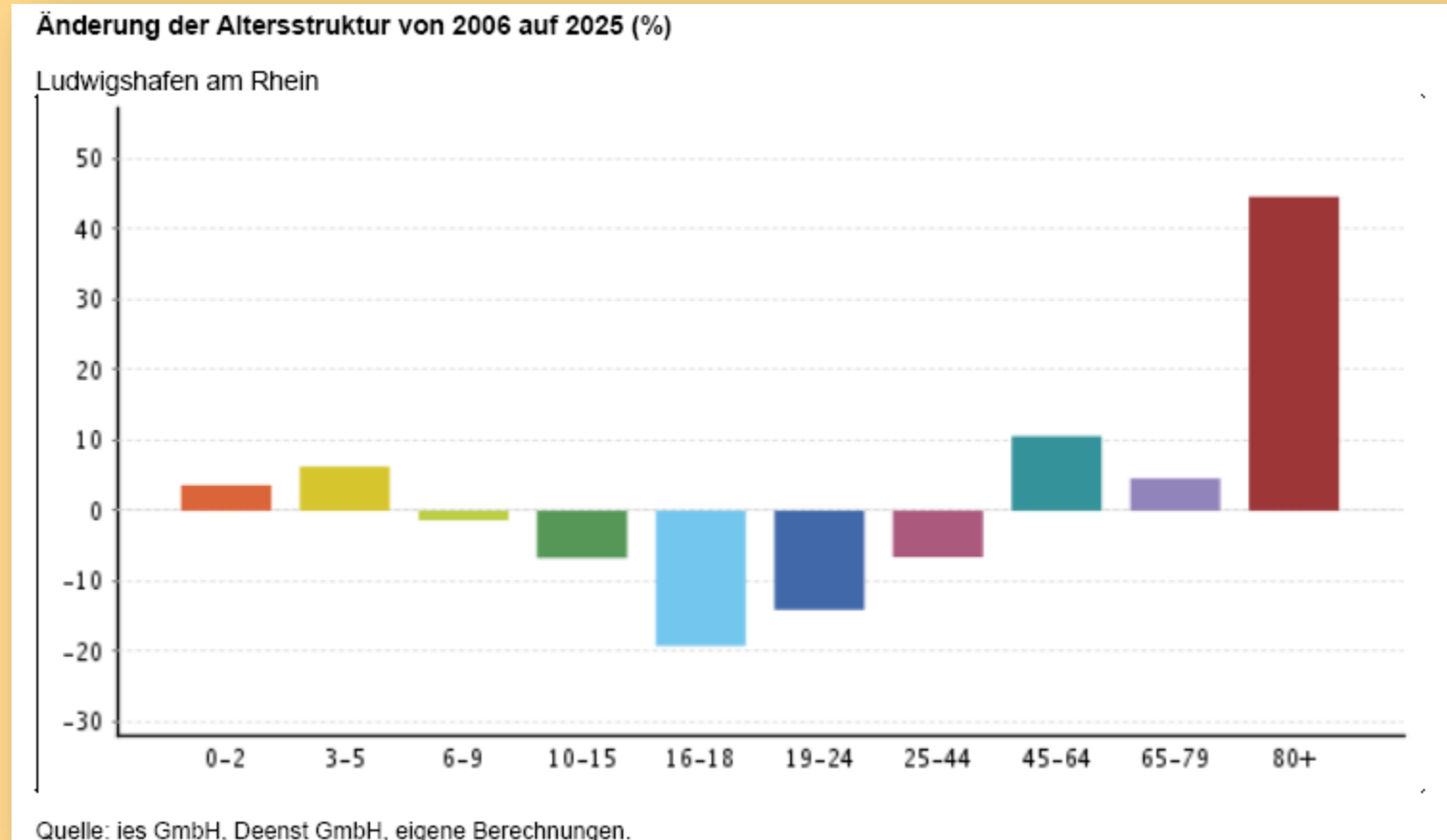
Quelle: ies GmbH, Deenst GmbH, eigene Berechnungen.



Die Alterspyramide der **Stadt Ludwigshafen** wird sich bis ins Jahr 2025 erheblich verändern. Der Anteil der 65-80 wird sich in 15 Jahren um 4,5 % auf mehr als 1.100 vergrößern, die über 80 Jährigen steigen um über 45 % auf ca. 10.950. Gleichzeitig steigt der Anteil der 0-10 Jährigen um ca. 2 % auf ca. 15.500, der Anteil der 10-18 Jährigen sinkt dagegen um mehr als 11 % auf ca. 13.500.



Die prozentuale Entwicklung der Altersgruppen in der **Stadt Ludwigshafen**.

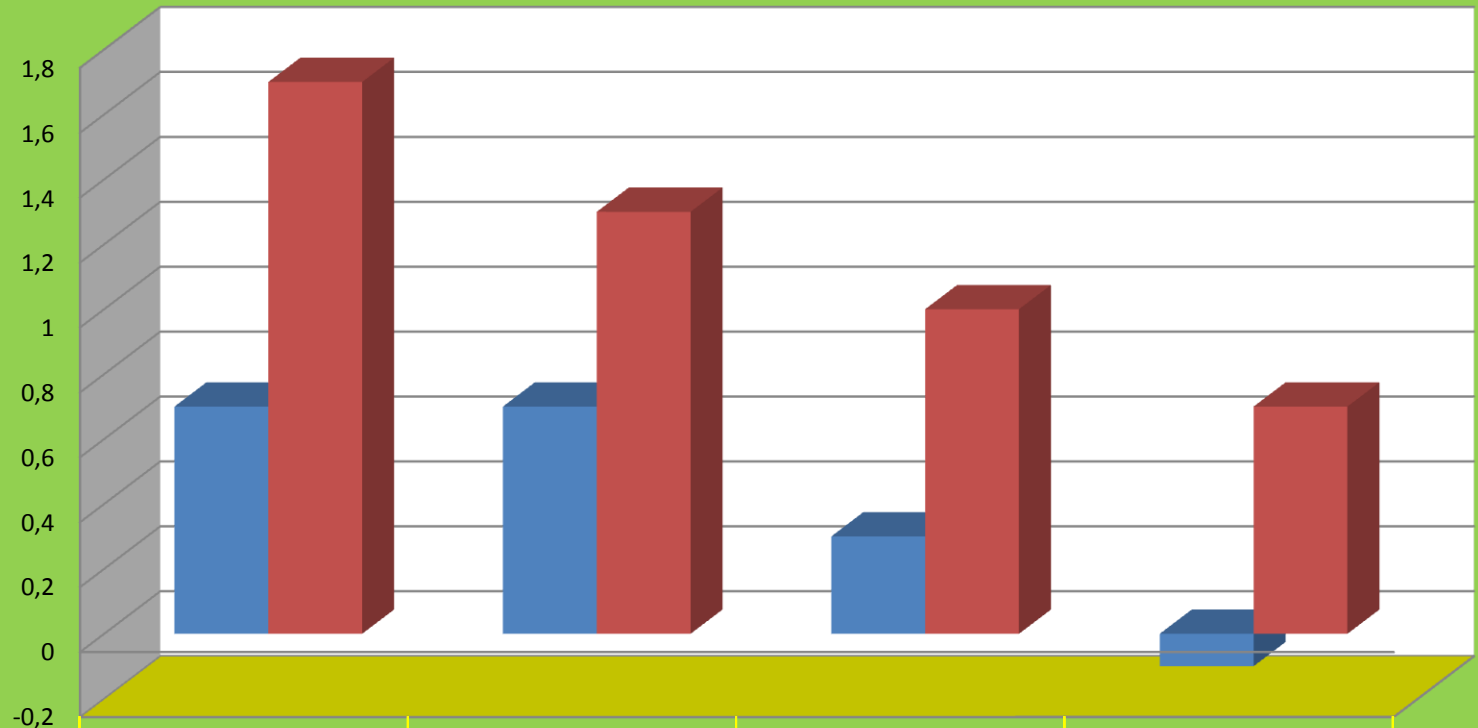


Kirchenbezirk Ludwigshafen - Entwicklung der Gemeindeglieder 1995 - 2009 (HWS)

	1995	2000	2005	2006	2007	2008	2009	2030 -17 %	2030 - 24 %
LUDWIGSHAFEN	60.387	54.431	49.499	48.591	47.825	46.919	45.951	38.139	34.923
ALTRIP	3.429	3.305	3.041	2.985	2.983	2.911	2.855		
LU-EDIGHEIM 1	2.402	2.249	2.038	2.005	1.971	1.924	1.928		
LU-EDIGHEIM 2	1.437	1.254	1.173	1.130	1.109	1.071	1.038		
LU-ERNST-REUTHER-SIEDLUNG	2.288	1.906	1.772	1.720	1.694	1.659	1.625		
LU-GARTENSTADT	3.343	2.984	2.685	2.629	2.579	2.535	2.489		
LU - MAUDACH	2.194	2.163	2.015	1.958	1.946	1.898	1.896		
LU-NIEDERFELD	1.511	1.470	1.345	1.334	1.319	1.256	1.234		
LU-RHEINGÖNHEIM	2.637	2.589	2.592	2.615	2.617	2.615	2.608		
LU-WEST	1.503	1.210	1.073	1.076	1.074	1.046	1.020		
RUCHHEIM	2.151	2.243	2.089	2.095	2.086	2.077	2.014		
LU-FRIESENHEIM 1	3.046	2.634	2.353	2.301	2.278	2.227	2.108		
LU-FRIESENHEIM 2	1.238	1.173	1.057	1.054	1.023	1.039	1.051		
LU-HEMSHOF 1	1.930	1.638	2.510	2.420	2.381	2.319	2.236		
LU-HEMSHOF 2	1.478	1.209							
LU-MITTE 1	1.091	856	778	762	745	705	708		
LU-MITTE 2	1.607	1.283	1.172	1.171	1.121	1.107	1.078		
LU-MUNDENHEIM 1	1.230	1.518	1.321	1.295	1.273	1.246	1.218		
LU-MUNDENHEIM 2	2.202	1.564	1.412	1.345	1.299	1.277	1.206		
LU-NORD 1	1.168	917	1.874	1.858	1.797	1.772	1.744		
LU-NORD 2	1.302	1.194							
LU-OGGERSHEIM 1	3.756	3.481	3.229	3.170	3.103	3.033	2.939		
LU-OGGERSHEIM 2	2.500	2.249	1.999	1.970	1.941	1.921	1.891		
LU-OGGERSHEIM 3	1.149	1.396	1.526	1.543	1.550	1.556	1.556		
LU - OPPAU 1	2.031	1.893	1.734	1.675	1.635	1.634	1.595		
LU - OPPAU 2	2.290	2.123	1.907	1.871	1.800	1.779	1.719		
LU - PFINGSTWEIDE 1	1.389	1.148	2.005	1.971	1.901	1.824	1.801		
LU - PFINGSTWEIDE 2	1.492	1.247							
LU-SUED 1	2.019	1.655	1.373	1.313	1.306	1.267	2.203		
LU-SUED 2	2.459	2.093	1.931	1.858	1.824	1.810	2.191		
LU-SUED 3	2.115	1.787	1.495	1.467	1.470	1.411	aufgehoben		

Die Gemeindegliederentwicklung der einzelnen Kirchengemeinden des Dekanats Ludwigshafen seit 1995 spiegelt die Entwicklung der Zahlen. Die rot unterlegten Zellen markieren einen Rückgang der Zahlen im Vergleich zum vorherigen Zeitraum. Grüne Zellen markieren einen Zuwachs.

Bevölkerungsentwicklung in Orten/Kommunalverbänden über 5.000 Einwohner in Prozent



■ Ludwigshafen

■ Altrip

2006-2010

2010-2015

2015-2020

2020-2025

0,7

0,7

0,3

-0,1

1,7

1,3

1

0,7

Dekanat Neustadt/Wstr.



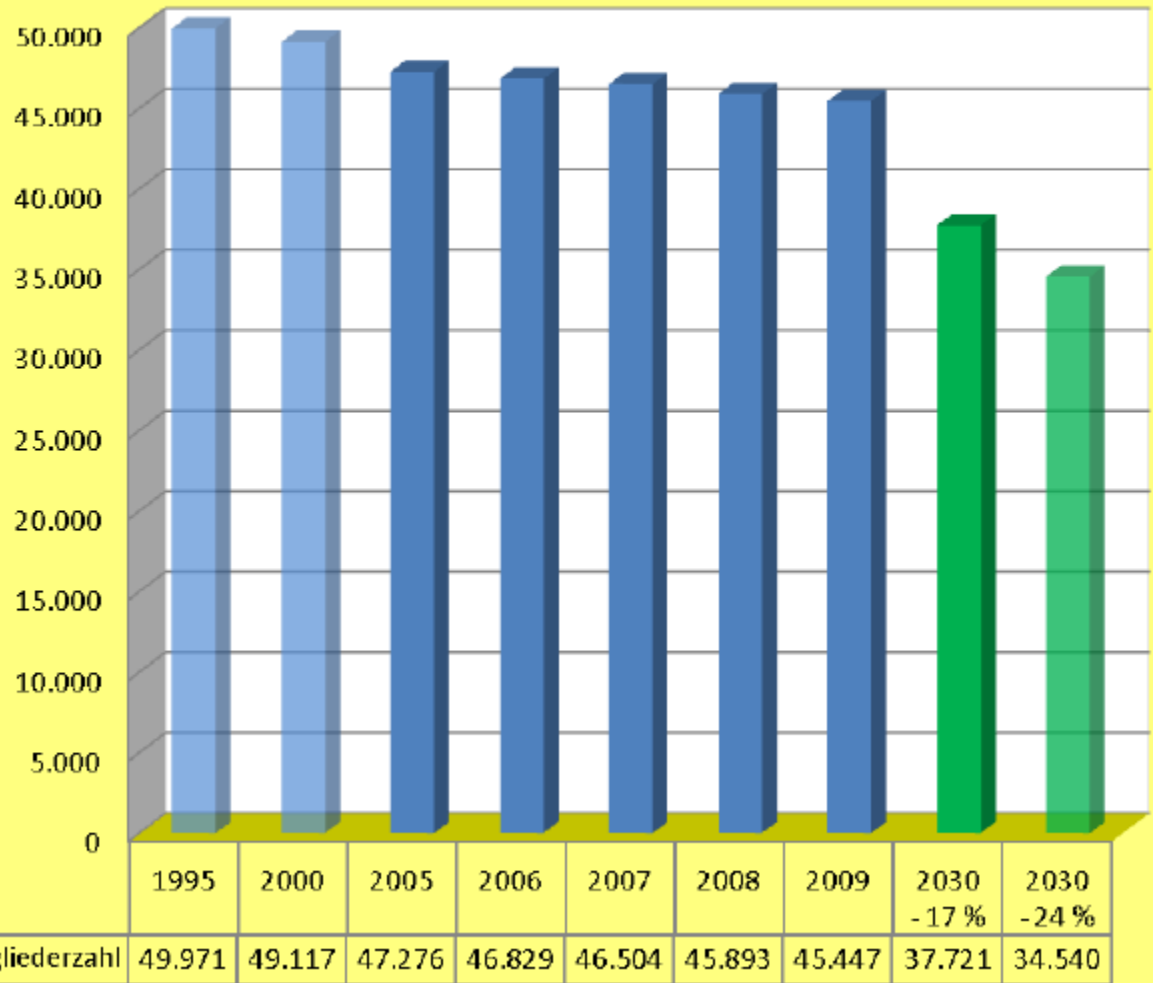
Evangelischer Bevölkerungsanteil:

Stadt Neustadt/Wstr.

Ende 2009 waren **39 %** der Einwohner evangelisch.

Neustadt/Wstr.

Gemeindegliederzahl

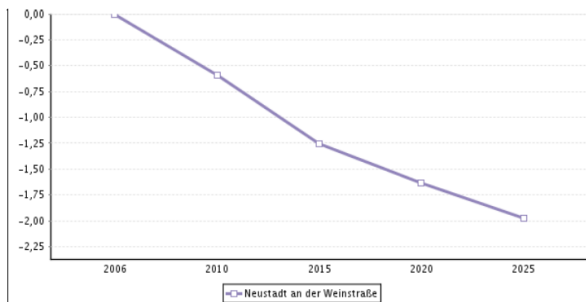


■ Gemeindegliederzahl

1995	2000	2005	2006	2007	2008	2009	2030	2030
49.971	49.117	47.276	46.829	46.504	45.893	45.447	37.721	34.540
							-17%	-24%

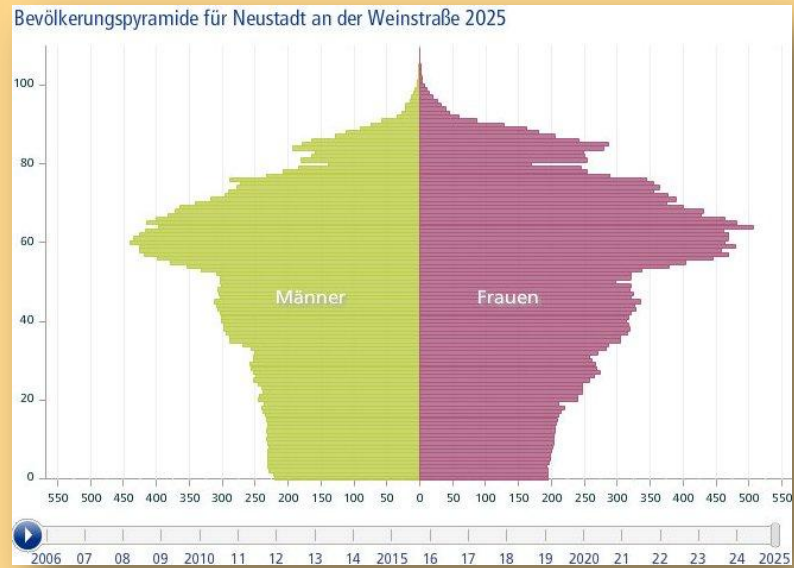
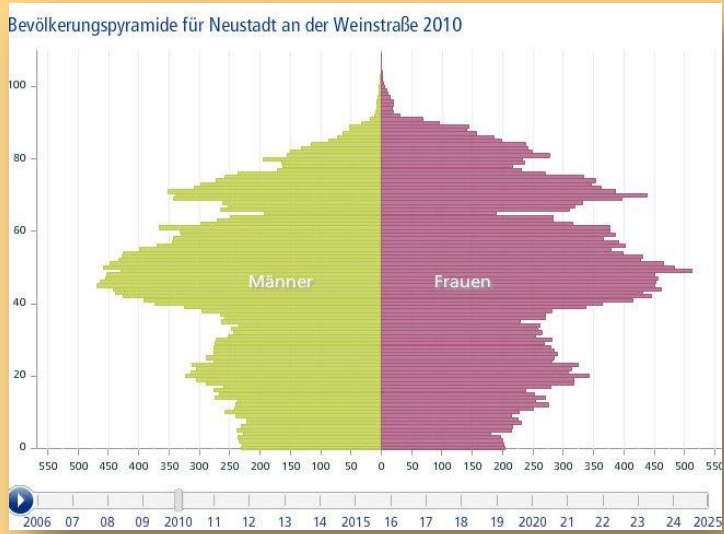
Die Gemeindegliederentwicklung des Dekanats **Neustadt/ Wstr.** zeigt von 1995 bis 2005 eine deutliche Abnahme der Zahlen. Seit 2005 setzt sich diese Entwicklung fort. Die Zahl der Gemeindeglieder wird sich – folgt man der Fortschreibung der Evangelischen Kirche der Pfalz – im Jahr 2030 bei ca. 34.500 bewegen.

Bevölkerungsentwicklung 2006 bis 2025 (%)



Quelle: IES GmbH, Dienst GmbH, eigene Berechnungen.

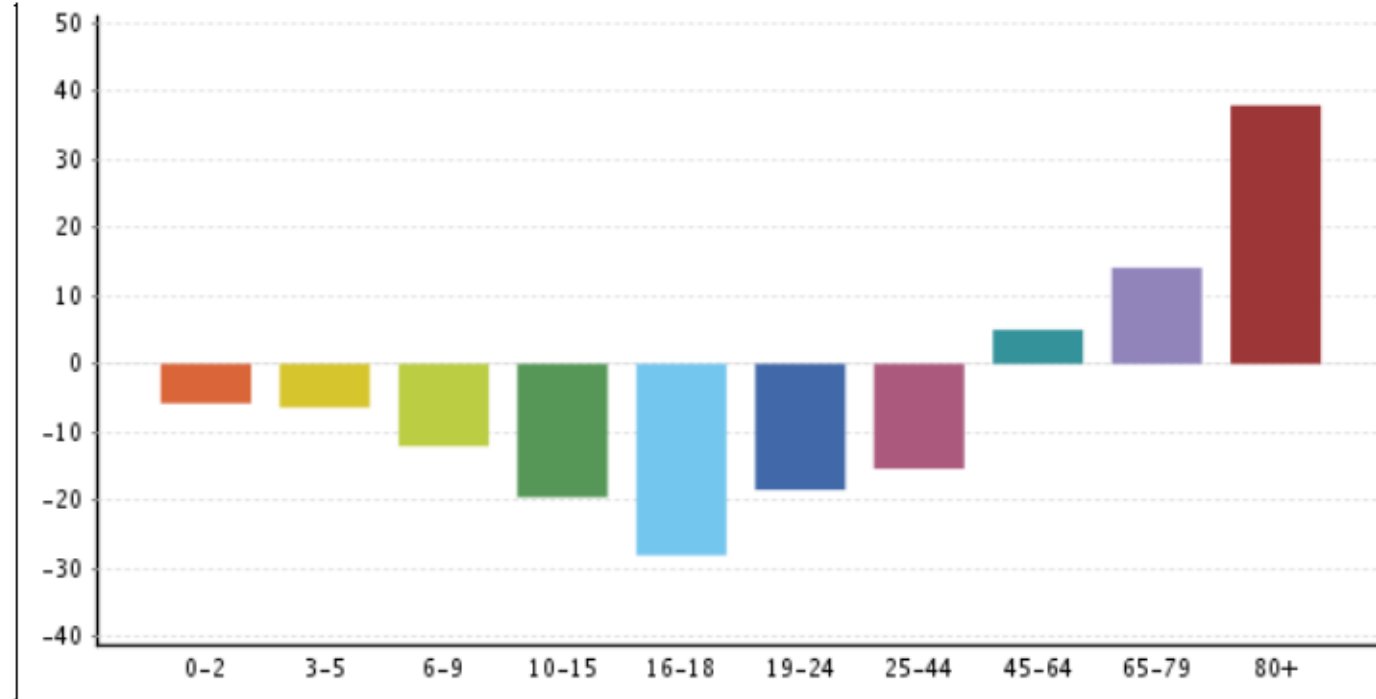
Die Alterspyramide der **Stadt Neustadt** wird sich bis ins Jahr 2025 erheblich verändern. Der Anteil der 65-80 Jährigen wird sich in 15 Jahren um über 14 % auf mehr als 10.150 vergrößern, die über 80 Jährigen steigen um über 38 % auf ca. 4.500. Gleichzeitig sinkt der Anteil der 0-10 Jährigen um ca. 9 % auf ca. 4.250, der Anteil der 10-18 Jährigen um mehr als 22 % auf ca. 4.000.



Die prozentuale Entwicklung der Altersgruppen in der **Stadt Neustadt/Wstr.**

Änderung der Altersstruktur von 2006 auf 2025 (%)

Neustadt an der Weinstraße



Quelle: ies GmbH, Deenst GmbH, eigene Berechnungen.

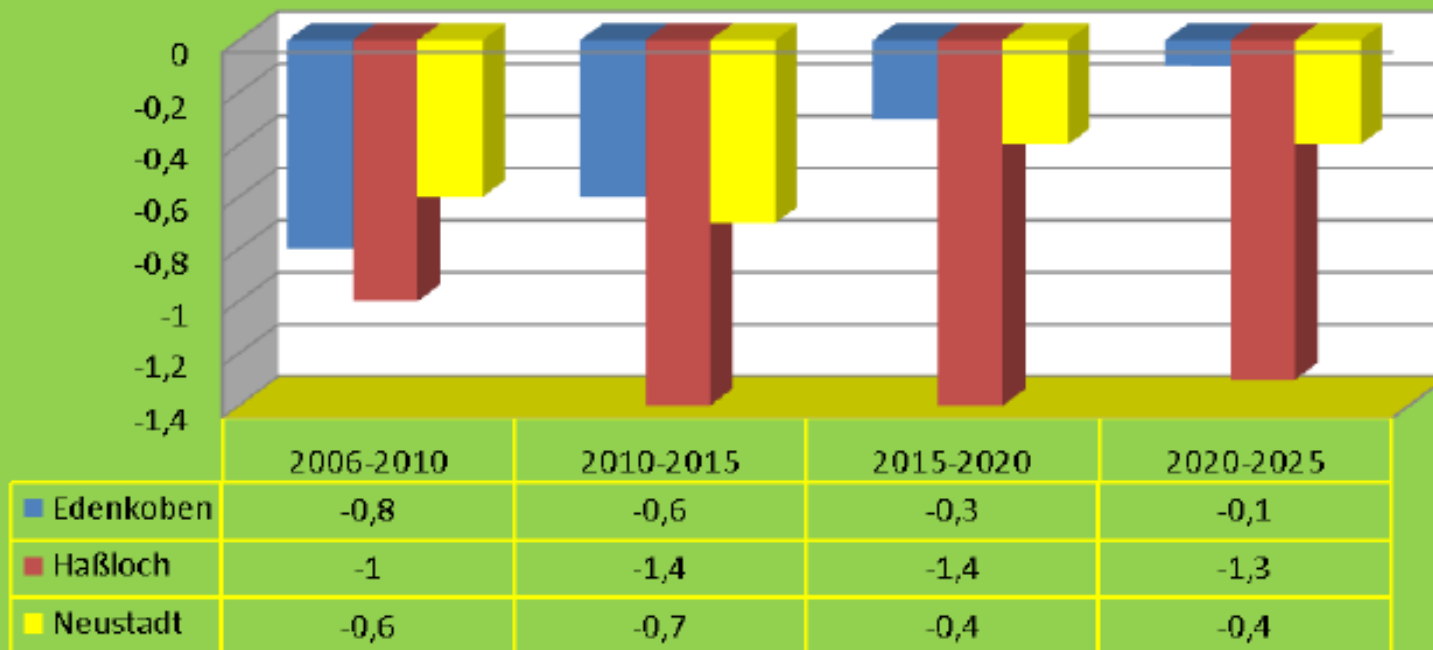
Kirchenbezirk Neustadt - Entwicklung der Gemeindeglieder 1995 - 2009 (HWS)

	1995	2000	2005	2006	2007	2008	2009	2030 -17 %	2030 -24 %
NEUSTADT	49.971	49.117	47.276	46.829	46.504	45.893	45.447	37.721	34.540
ALTDORF	487	497	466	453	445	444	425		
BOEBINGEN	336	353	372	363	376	376	365		
DUTTWEILER	488	475	429	437	451	454	445		
VENNINGEN	111	150	173	164	166	163	171		
EDENKOBEN	2.571	2.570	2.510	2.500	2.490	2.439	2.411		
ELMSTEIN	506	476	473	462	460	433	436		
APPENTAL	445	407	396	396	388	368	341		
IGGELBACH	547	526	468	477	469	456	437		
SPEYERBRUNN	73	75	73	71	68	64	63		
FRANKENECK	440	426	404	402	393	387	380		
ESTHAL	204	237	261	252	255	262	258		
IPTESTHAL	32	30	30	26	25	27	27		
NEIDENFELS	399	419	422	403	393	400	378		
SPANGENBERG	0								
GIMMELDINGEN	1.306	1.207	1.154	1.146	1.123	1.095	1.107		
KOENIGSBACH	337	350	318	311	307	310	301		
GOMMERSHEIM	921	923	852	864	865	862	858		
FREISBACH	473	527	520	512	528	507	512		
GEINSHEIM	242	303	336	337	336	362	383		
HAARDT / WEINSTRASSE	1.470	1.393	1.332	1.313	1.311	1.260	1.236		
HAMBACH	3.289	3.228	3.210	3.190	3.168	3.055	3.057		
HAßLOCH 1	2.508	2.564	2.435	2.429	2.425	2.405	2.403		
HAßLOCH 2	2.941	2.867	2.812	2.738	2.731	2.692	2.627		
HAßLOCH 3	2.689	2.539	2.372	2.340	2.326	2.279	2.277		
HAßLOCH 4	2.743	2.629	2.526	2.499	2.437	2.409	2.383		
LACHEN	1.533	1.476	1.496	1.493	1.476	1.475	1.492		
SPEYERDORF	1.222	1.239	1.235	1.250	1.214	1.226	1.210		
LAMBRECHT	2.021	1.854	1.791	1.767	1.739	1.722	1.691		
KARL-RAUCH-SIEDLUNG	26	29	29	30	27	26	24		
LINDENBERG	390	389	397	401	392	381	369		
MAIKAMMER	789	866	893	879	949	980	1.005		
DIEDESFELD	363	387	413	403	409	414	448		
KIRRWEILER	357	409	436	448	463	465	492		
ST.MARTIN	277	282	270	257	267	288	281		
MECKENHEIM	1.662	1.739	1.602	1.569	1.565	1.539	1.492		
ROEDERSHEIM - GRONAU	760	817	763	753	751	738	737		
MUSSBACH	2.075	2.147	2.038	2.019	1.998	1.973	1.943		
NW-MARTIN-LUTHER-KIRCHE 1	1.930	1.751	2.446	2.400	2.363	2.331	2.252		
NW-MARTIN-LUTHER-KIRCHE 2	2.616	2.619	2.472	2.478	2.463	2.444	2.414		
NW-MARTIN-LUTHER-KIRCHE 3	2.028	1.958	1.117	1.147	1.146	1.140	1.169		
NW-STIFTSKIRCHE 1	1.778	1.643	1.497	1.479	1.428	1.435	1.449		
NW-STIFTSKIRCHE 2/WEST	1.817	1.743	1.662	1.636	1.594	1.556	1.521		
NW-STIFTSKIRCHE 2/OST	1.058	943	845	847	858	816	790		
WEIDENTHAL	1.025	987	904	876	869	859	820		
FRANKENSTEIN	686	668	626	612	597	576	567		

Die Gemeindegliederentwicklung der einzelnen Kirchengemeinden des Dekanats Neustadt/ Wstr. seit 1995 spiegelt die Entwicklung der Zahlen.

Die rot unterlegten Zellen markieren einen Rückgang der Zahlen im Vergleich zum vorherigen Zeitraum. Grüne Zellen markieren einen Zuwachs.

Bevölkerungsentwicklung in Orten/ Kommunalverbänden über 5000 Einwohner in Prozent



Dekanat Obermoschel



Evangelischer Bevölkerungsanteil:

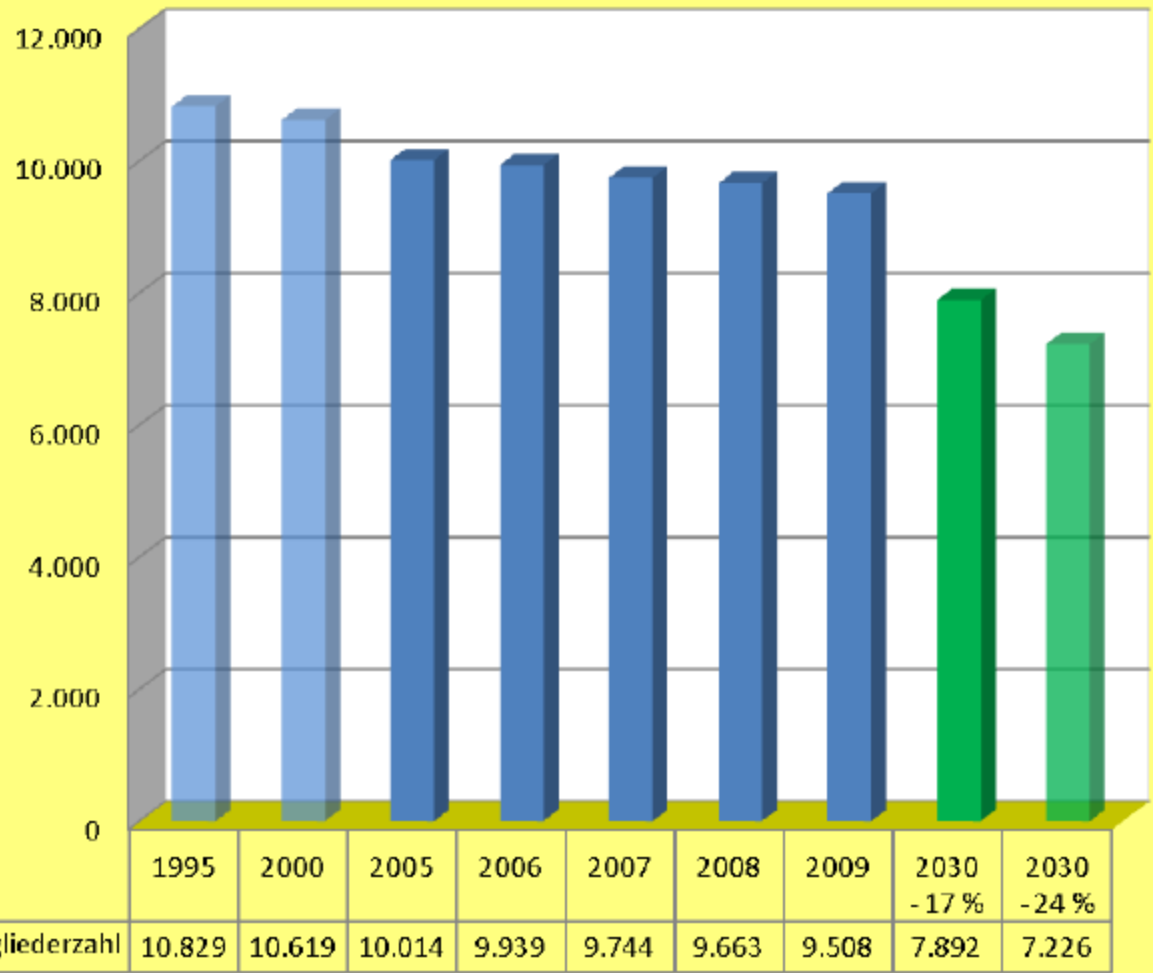
Stadt Obermoschel

Ende 2009 waren **69,5 %** der Einwohner evangelisch.

Verbandsgemeinde Alsenz-Obermoschel

Ende 2009 waren mehr als **60 %** der Einwohner evangelisch.

Obermoschel



Gemeindegliederzahl

■ Gemeindegliederzahl	10.829	10.619	10.014	9.939	9.744	9.663	9.508	7.892	7.226
-----------------------	--------	--------	--------	-------	-------	-------	-------	-------	-------

Die Gemeindegliederentwicklung des Dekanats **Obermoschel** zeigt von 1995 bis 2005 eine deutliche Abnahme der Zahlen. Seit 2005 setzt sich diese Entwicklung fort. Die Zahl der Gemeindeglieder wird sich – folgt man der Fortschreibung der Evangelischen Kirche der Pfalz – im Jahr 2030 bei ca. 7.200 bewegen.

Kirchenbezirk Obermoschel Entwicklung der Gemeindeglieder 1995-2009 (HWS)

	1995	2000	2005	2006	2007	2008	2009	2030 - 17 %	2030 - 24 %
Obermoschel	10.829	10.819	10.014	9.939	9.744	9.663	9.508	7.892	7.226
ALSENZ	1.337	1.281	1.154	1.185	1.187	1.132	1.102		
MANNWEILER - COELLN	345	337	316	318	311	312	306		
HOEFE	85	81	81	81	80	76	74		
NIEDERMOSCHEL	394	425	398	390	377	374	368		
OBERNDORF	162	158	174	171	160	157	148		
EBERNBURG	1.043	955	923	918	905	910	889		
ALTENBAMBERG	411	433	421	417	404	408	399		
CALLBACH	372	384	348	344	346	342	335		
REHBORN	683	650	616	611	592	598	596		
SCHMITTWEILER	156	158	157	157	150	148	144		
DUCHROTH	478	465	442	429	417	416	416		
OBERHAUSEN	283	280	238	229	223	230	220		
FEILBINGERT	748	797	769	764	762	759	752		
HALLGARTEN	300	299	332	332	317	334	336		
FINKENBACH-GERSWEILER	305	305	271	277	275	260	257		
SCHIERSFELD	215	209	202	195	190	183	179		
SITTERS	90	87	92	89	90	87	84		
WALDGREHWEILER	210	199	186	183	172	174	172		
HOCHSTAETTEN	507	509	486	458	446	426	421		
OBERMOSCHEL	931	877	819	796	791	784	783		
UNKENBACH	197	200	193	195	190	189	189		
ODERNHEIM	1.416	1.385	1.246	1.232	1.217	1.205	1.179		
LETTWEILER	183	175	170	170	162	161	159		

Die Gemeindegliederentwicklung der einzelnen Kirchengemeinden des Dekanats Obermoschel seit 1995 spiegelt die Entwicklung der Zahlen. Die rot unterlegten Zellen markieren einen Rückgang der Zahlen im Vergleich zum vorherigen Zeitraum. Grüne Zellen markieren einen Zuwachs.

Dekanat Otterbach



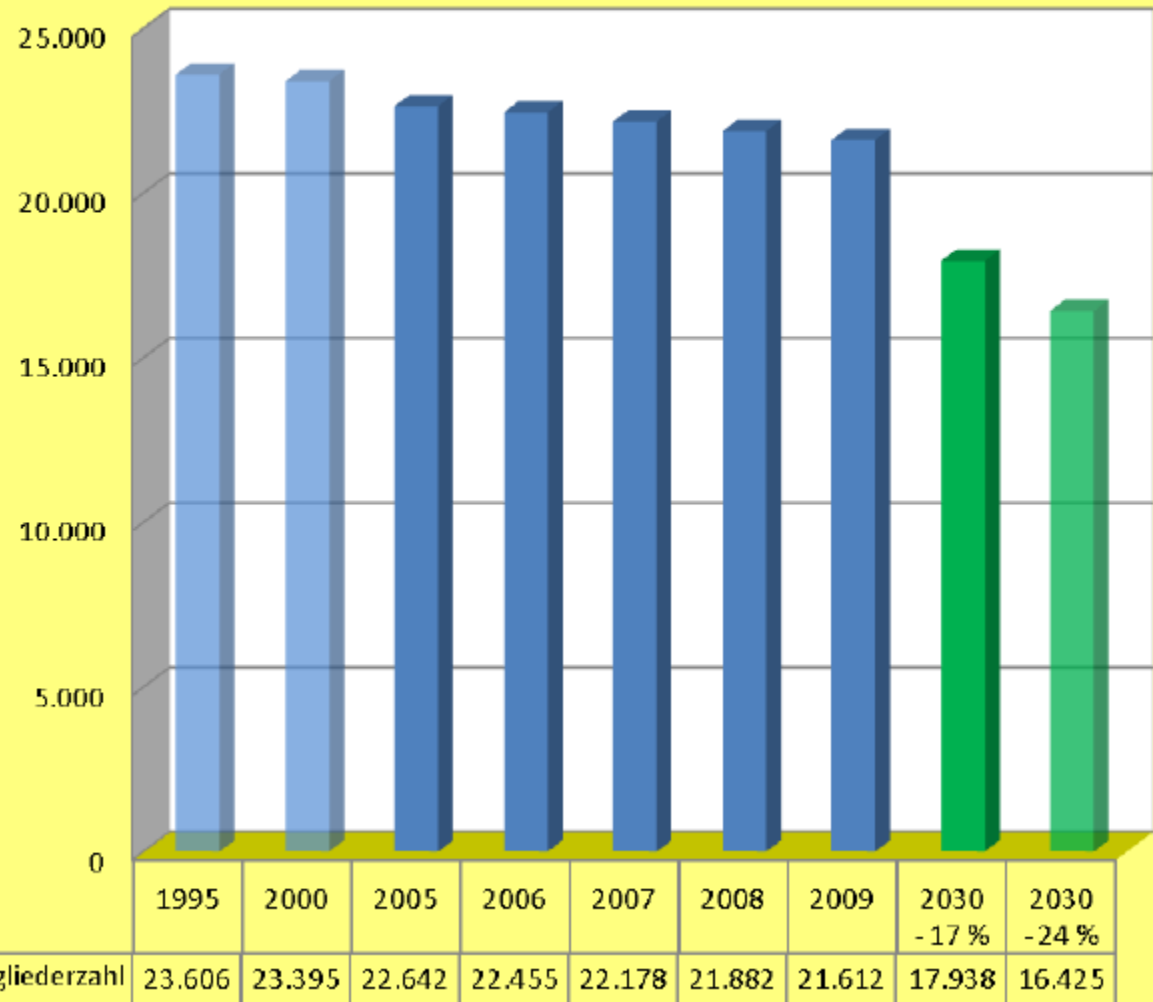
Evangelischer Bevölkerungsanteil:

Dekanat Otterbach

Ende 2009 waren **44 %**
der Einwohner evangelisch.

Otterbach

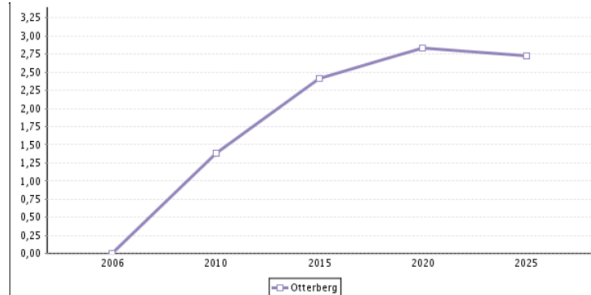
Gemeindegliederzahl



■ Gemeindegliederzahl

Die Gemeindegliederentwicklung des Dekanats **Otterbach** zeigt von 1995 bis 2005 eine stetige Abnahme der Zahlen. Seit 2005 setzt sich diese Entwicklung fort. Die Zahl der Gemeindeglieder wird sich – folgt man der Fortschreibung der Evangelischen Kirche der Pfalz – im Jahr 2030 bei ca. 16.400 bewegen. Gleichzeitig hat die **Stadt Otterberg** eine positive Prognose, die einen Zuwachs an Bevölkerung zeichnet.

Bevölkerungsentwicklung 2006 bis 2025 (%)



Quelle: Ies GmbH, Deenst GmbH, eigene Berechnungen.

Kirchenbezirk Otterbach - Entwicklung der Gemeindeglieder 1995 - 2009 (HWS)

	1995	2000	2005	2006	2007	2008	2009	2030 -17 %	2030 - 24 %
Otterbach	23.606	23.395	22.642	22.455	22.178	21.882	21.612	17.938	16.425
ERFENBACH	1.564	1.558	1.471	1.472	1.450	1.445	1.392		
KATZWEILER	1.086	1.065	1.038	1.041	1.007	982	958		
HIRSCHHORN	437	466	427	415	414	411	406		
MEHLBACH	707	701	666	658	652	643	636		
MACKENBACH	1.247	1.216	1.134	1.121	1.125	1.113	1.109		
FORSTHAUS	2	2	2	2	2	2	2		
SCHWEDELBACH	484	485	521	517	499	493	501		
NIEDERKIRCHEN	926	870	795	787	764	712	701		
AMOSHOF	9	9	11	13	13	13	12		
HEFERSWEILER	417	405	389	387	385	378	375		
HEIMKIRCHEN	271	282	269	270	261	264	252		
MORBACH	227	225	218	224	221	222	209		
OLSBRUECKEN	793	753	696	694	695	684	661		
FRANKELBACH	285	269	264	254	245	237	236		
SULZBACH	348	352	323	324	307	312	312		
WOERSBACH	219	245	206	198	200	195	190		
OTTERBACH	1.488	1.496	1.582	1.542	1.535	1.556	1.550		
HOEFE (OTTERBERG)	44	40	32	30	29	29	29		
SAMBACH	268	285	270	267	269	262	258		
OTTERBERG	2.623	2.512	2.474	2.485	2.447	2.413	2.380		
DREHENTHALER HOF	304	299	273	278	271	267	261		
REICHENBACH-STEEGEN	676	656	624	606	612	597	606		
ALBERSBACH	149	173	161	162	157	151	151		
FOCKENBERG-LIMBACH	109	98	107	104	98	85	91		
RODENBACH	1.801	1.816	1.679	1.635	1.660	1.637	1.644		
SIEGELBACH	1.631	1.551	1.443	1.415	1.379	1.346	1.316		
TRIPPSTADT	1.253	1.307	1.316	1.305	1.295	1.274	1.256		
MOELSCHBACH	699	655	600	613	594	576	570		
STUETERHOF	16	14	15	16	16	16	17		
STELZENBERG	707	673	638	618	611	610	602		
HOEFE	18	16	11	9	8	8	7		
WEILERBACH	1.940	2.043	2.166	2.180	2.145	2.148	2.133		
ERZENHAUSEN	443	445	420	416	418	420	416		
EULENBIS	359	352	344	340	339	324	318		
POERRBACH	56	61	57	57	55	57	55		

Die Gemeindegliederentwicklung der einzelnen Kirchengemeinden des Dekanats Otterbach seit 1995 spiegelt die Entwicklung der Zahlen.

Die rot unterlegten Zellen markieren einen Rückgang der Zahlen im Vergleich zum vorherigen Zeitraum. Grüne Zellen markieren einen Zuwachs.

Dekanat Pirmasens

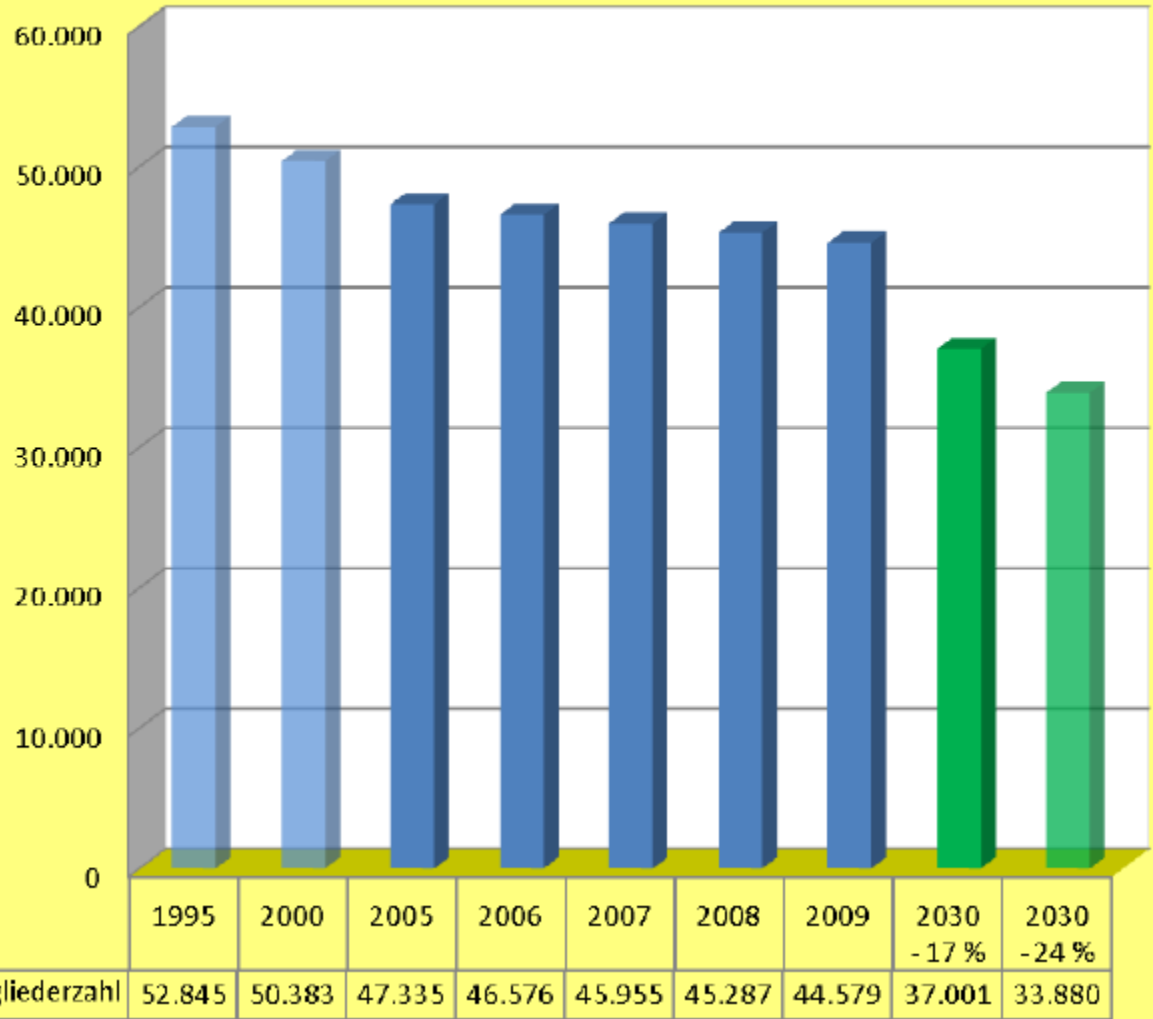


Evangelischer Bevölkerungsanteil:

Stadt Pirmasens

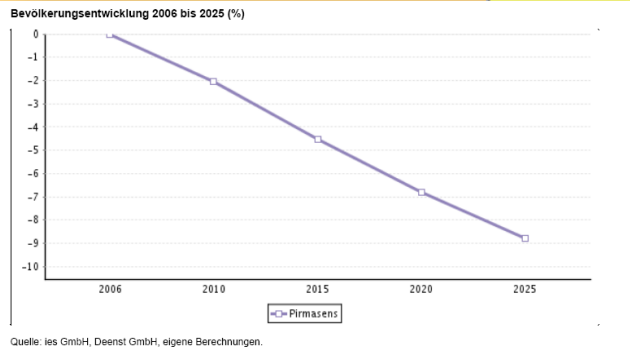
Ende 2009 waren **48,5 %** der Einwohner evangelisch.

Pirmasens



Gemeindegliederzahl

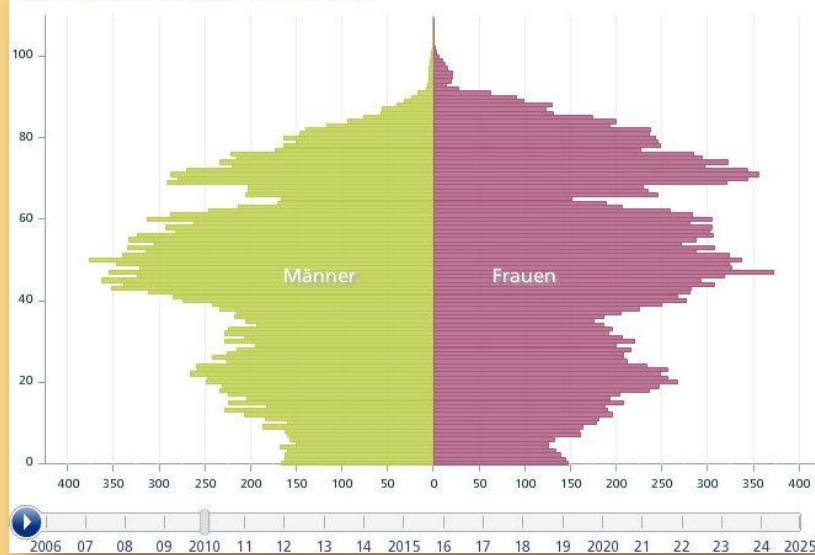
Die Gemeindegliederentwicklung des Dekanats **Pirmasens** zeigt von 1995 bis 2005 eine deutliche Abnahme der Zahlen. Seit 2005 setzt sich diese Entwicklung fort. Die Zahl der Gemeindeglieder wird sich – folgt man der Fortschreibung der Evangelischen Kirche der Pfalz – im Jahr 2030 bei ca. 33.800 bewegen. Parallel dazu hat die **Stadt Pirmasens** eine Bevölkerungsprognose, in der die Trendkurve steil nach unten zeigt.



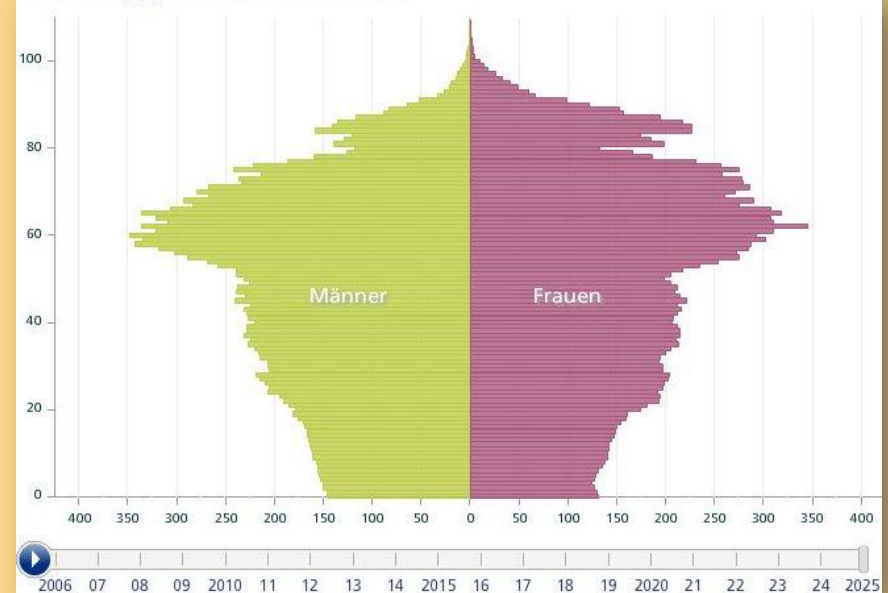
Die Alterspyramide der **Stadt Pirmasens** wird sich bis ins Jahr 2025 erheblich verändern. Der Anteil der 65-80 Jährigen wird in 15 Jahren um über 6 % abnehmen , die über 80 Jährigen steigen um 51 % auf ca. 3.900.

Gleichzeitig sinkt der Anteil der 0-10 Jährigen um ca. 16,5 % auf ca. 2.800, der Anteil der 10-18 Jährigen um mehr als 23 % auf ca. 3.000.

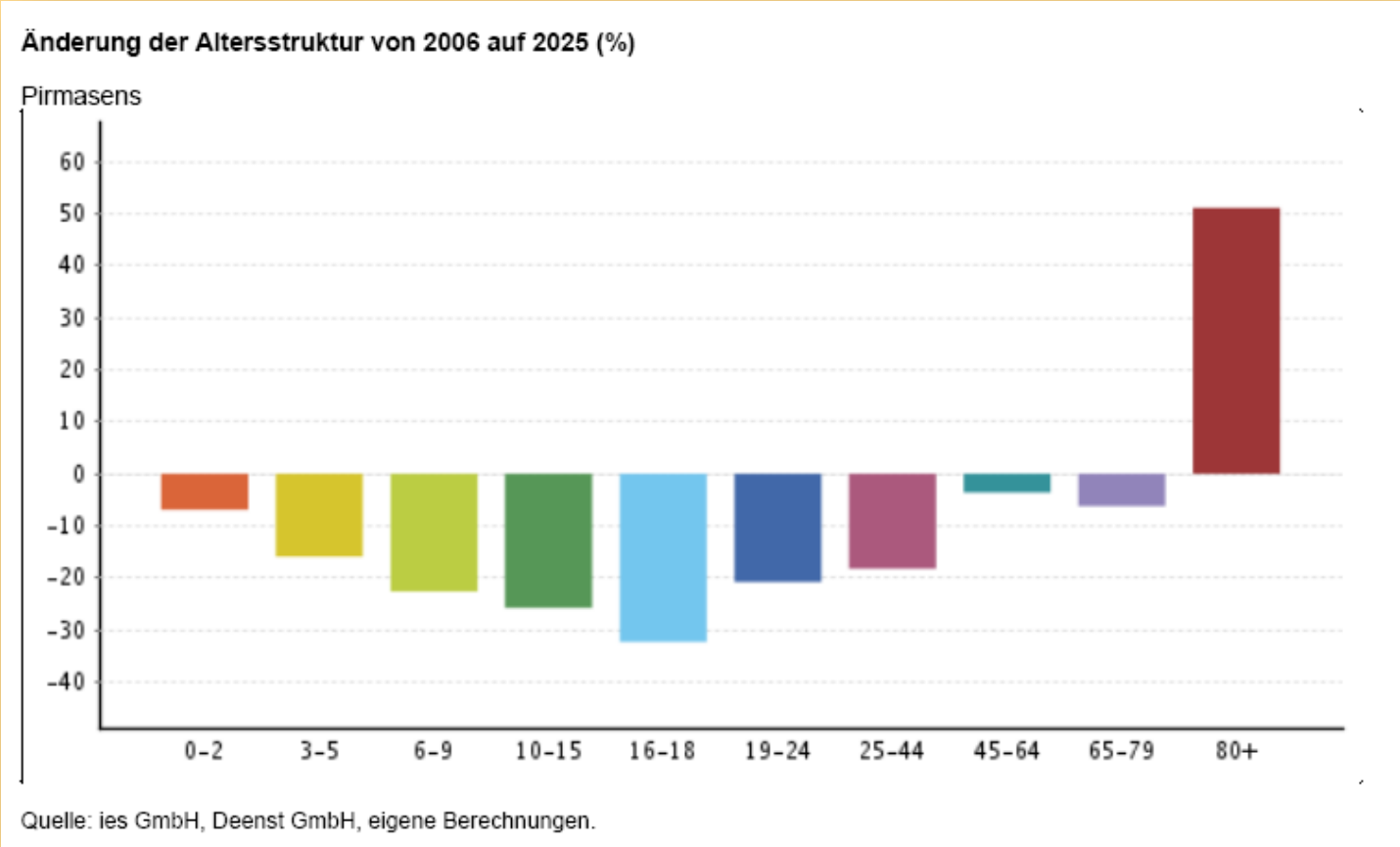
Bevölkerungspyramide für Pirmasens 2010



Bevölkerungspyramide für Pirmasens 2025



Die prozentuale Entwicklung der Altersgruppen in der Stadt Pirmasens



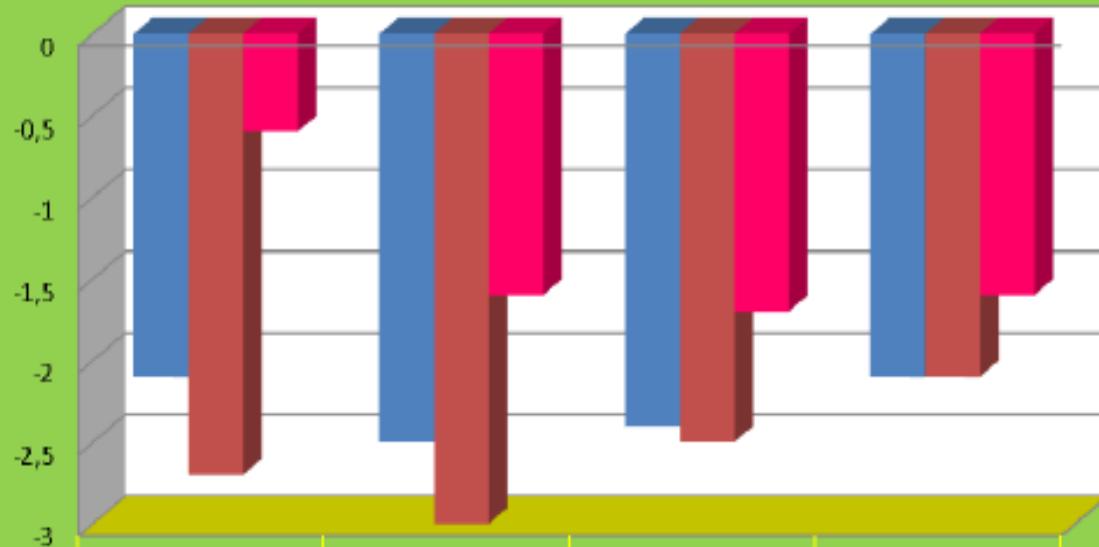
Kirchenbezirk Pirmasens Entwicklung der Gemeindeglieder 1995 - 2009 (HWS)

	1995	2000	2005	2006	2007	2008	2009	2030 - 17 %	2030 - 24 %
PIRMASENS	52.845	50.383	47.335	46.576	45.955	45.287	44.579	37.001	33.880
DAHN	966	1.021	984	962	964	934	917		
BUSENBERG	147	164	154	154	155	154	149		
ERFWEILER	104	118	165	174	173	166	175		
SCHINDHARD	62	69	64	58	67	63	60		
HOEHEINOED	1.016	950	869	858	829	831	804		
HERMERSBERG	440	410	390	401	396	397	394		
WESELBERG	161	167	179	177	180	181	180		
HOEHEISCHWEILER	633	646	587	587	577	566	562		
FEHRBACH-HENGESBERG	603	584	610	615	609	623	615		
PETERSBERG	215	213	204	207	205	190	202		
HOEHMUEHLBACH	497	535	520	477	483	462	457		
LEMBERG	2.286	2.146	2.013	1.972	1.970	1.954	1.896		
LANGMUHLE	178	179	204	204	198	191	188		
GLASHÜTTE	188	174	162	157	159	154	151		
LUTHERSBRUNN/VINNINGEN	715	740	694	696	691	686	680		
EPPENBRUN	358	332	329	320	311	295	309		
HILST	149	158	135	134	143	137	142		
KETTRICHHOF	60	52	56	52	53	53	57		
KROEPPEN	215	241	250	249	244	251	250		
SCHWEIX	76	80	91	80	80	72	72		
TRULBEN	380	420	400	399	386	397	390		
OBERSIMTEN	452	402	412	405	402	384	368		
NUENSCHWEILER	623	583	539	540	541	517	508		
WALSHAUSEN	260	243	226	213	221	219	217		
WINDSBERG	595	558	520	514	510	509	509		
DELLFELD	944	908	904	879	882	875	851		
PS-ERLENBRUNN	1.097	1.016	954	945	936	919	913		
PS-RUHBANK	1.312	1.326	1.194	1.183	1.169	1.123	1.112		
PS-MITTE 1	2.422	2.254	2.018	1.936	1.872	1.831	1.775		
PS-MITTE 2	2.125	1.874	1.734	1.709	1.634	1.634	1.594		
PS-NORD	2.612	2.442	2.293	2.285	2.280	2.236	2.195		
PS-SUDWEST	3.375	2.984	2.293	2.687	2.661	2.582	2.559		
PS-SUED 1*	780	754	1.189	1.171	1.175	1.159	1.119		
PS-SUED 2*	1.430	1.296	2.346	2.279	2.230	2.158	2.154		
NIEDERSIMTEN	637	579	548	536	520	504	484		

Die Gemeindegliederentwicklung der einzelnen Kirchengemeinden des Dekanats Pirmasens seit 1995 spiegelt die Entwicklung der Zahlen. Die rot unterlegten Zellen markieren einen Rückgang der Zahlen im Vergleich zum vorherigen Zeitraum. Grüne Zellen markieren einen Zuwachs.

PS-SUED 3*		2.184	1.889						
PS-WEST 1		2.263	2.064	1.815	1.797	1.722	1.705	1.673	
PS-WEST 2		2.197	1.891	1.738	1.665	1.656	1.627	1.554	
RODALBEN		1.278	1.436	1.354	1.338	1.343	1.366	1.380	
BIEBERMUEHLE/DONSIEDERS		17	18	20	19	15	14	13	
BIEBERMUEHLE/THAL		6	9	15	15	11	5	6	
CLAUSEN		197	188	212	199	208	208	211	
IMSBCHACHER MUEHLE		168	198	190	186	194	179	182	
SCHMALENBERG		474	505	504	486	472	470	476	
GEISELBERG		475	461	429	409	394	388	401	
HELTERSBERG		1.000	982	986	956	927	920	909	
SCHOENAU		91	87	66	62	62	61	61	
BRUCHWEILER		145	167	175	186	184	179	166	
BOBENTHAL		45	44	41	35	36	40	34	
FISCHBACH		316	306	316	318	312	311	298	
HIRSCHTHAL		52	53	46	42	43	42	42	
LUDWIGSWINKEL		450	459	391	381	374	369	362	
NIEDERSCHLETTENBACH		62	57	68	59	57	53	52	
NOTHWEILER		113	106	114	118	117	110	106	
RUMBACH		353	321	287	272	280	277	268	
BUNDENTHAL		93	109	113	110	112	123	128	
HINTERWEIDENTHAL 1		1.005	949	894	880	853	825	811	
HOEFE		3	6	2	4	1	1	1	
RUPPERTSWEILER		862	852	819	810	824	799	778	
SALZWOOG		184	174	163	155	158	150	147	
H.WEID.2/MUENCHWEILER		583	642	604	613	610	620	625	
LEIMEN		165	144	150	153	147	162	159	
MERZALBEN		257	250	255	256	251	268	267	
THALEISCHWEILER		2.240	2.135	2.030	1.986	1.972	1.928	1.910	
HOEHFROESCHEN		488	494	455	464	451	482	463	
WALDFISCHBACH		1.880	1.787	1.714	1.716	1.669	1.677	1.661	
STEINALBEN		154	154	139	131	130	132	125	
BURGALBEN		547	536	514	517	498	481	482	
DONSIEDERS		385	351	342	346	344	351	340	
WALLHALBEN		437	447	394	395	392	399	385	
HETTENHAUSEN		156	146	133	129	123	121	126	
SAALSTADT		225	225	219	211	208	204	198	
SCHAUERBERG		62	53	49	53	52	49	50	
SCHMITSHAUSEN		126	137	143	147	145	139	144	
HERSCHBERG		647	611	584	574	568	548	540	
WINZELN		1.201	1.225	1.199	1.185	1.156	1.135	1.093	
GERSBACH		1.146	1.097	997	983	978	962	943	
* Aufgrund Umstrukturierung wurden innerhalb der Pfarbezirke Straßen neu zugeordnet. PS-Süd 3 wurde aufgelöst									

Bevölkerungsentwicklung in Orten/ Kommunalverbänden über 5.000 Einwohner in Prozent



	2006-2010	2010-2015	2015-2020	2020-2025
Pirmasens	-2,1	-2,5	-2,4	-2,1
Rodalben	-2,7	-3	-2,5	-2,1
Waldfischbach-Burgalben	-0,6	-1,6	-1,7	-1,6

Dekanat Rockenhausen



Evangelischer Bevölkerungsanteil:

Stadt Rockenhausen

Ende 2009 waren **59,5 %** der Einwohner evangelisch.

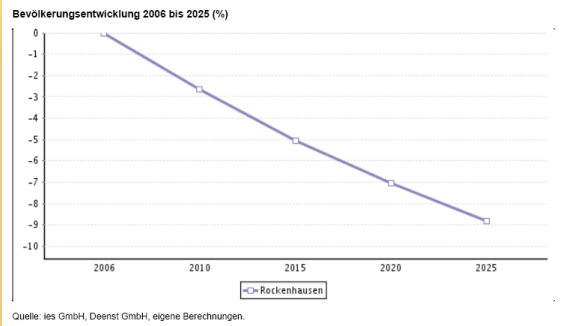
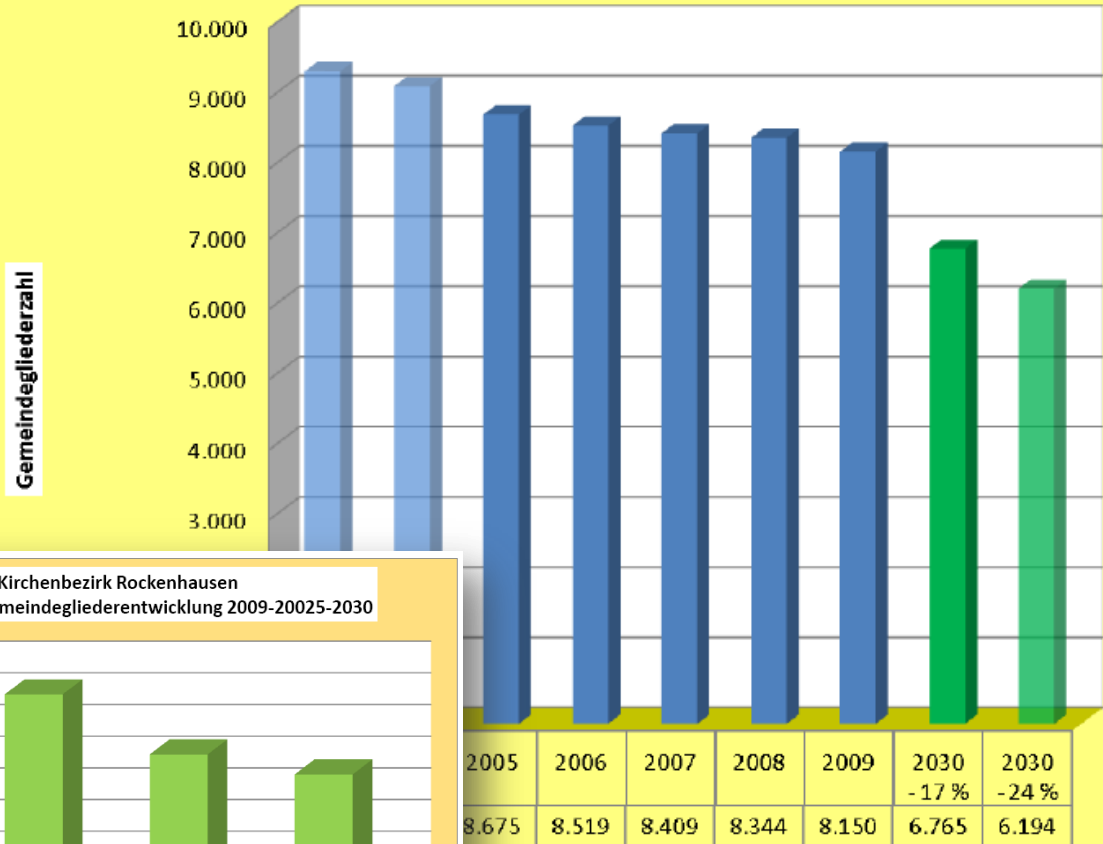
Verbandsgemeinde Rockenhausen

Ende 2009 waren mehr als **80 %** der Einwohner evangelisch.

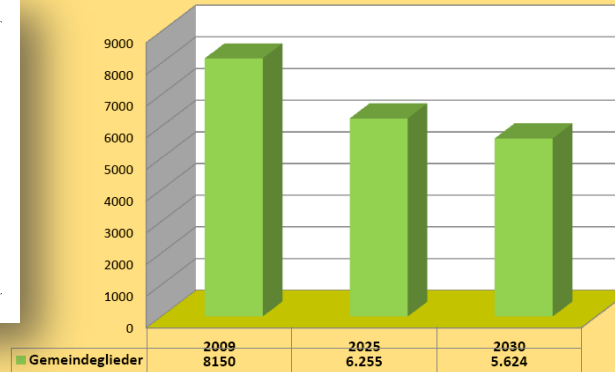
Die Gemeindegliederentwicklung des Dekanats **Rockenhausen** zeigt von 1995 bis 2005 eine deutliche Abnahme der Zahlen. Seit 2005 setzt sich diese Entwicklung fort. Die Zahl der Gemeinde-glieder wird sich – folgt man der Fortschreibung der Evangelischen Kirche der Pfalz – im Jahr 2030 bei ca. **6.194** bewegen. Rechnet man die Quote des demographischen Verlustes der vergangenen 5 Jahre (ca. **31%**) exakt hoch, so ergeben sich folgende Daten:
 Gemeindegliederbestand 2025: **6.225**
 Gemeindegliederbestand 2030: **5.624**

Parallel dazu hat die **Stadt Rockenhausen** eine Bevölkerungsprognose, in der die Trendkurve steil nach unten zeigt.

Rockenhausen

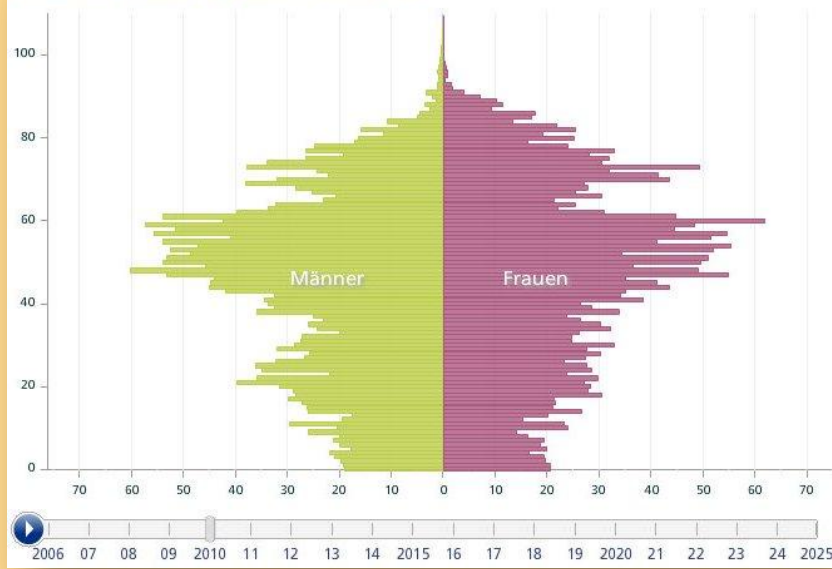


Kirchenbezirk Rockenhausen
 Aktualisierte Gemeindegliederentwicklung 2009-2025-2030

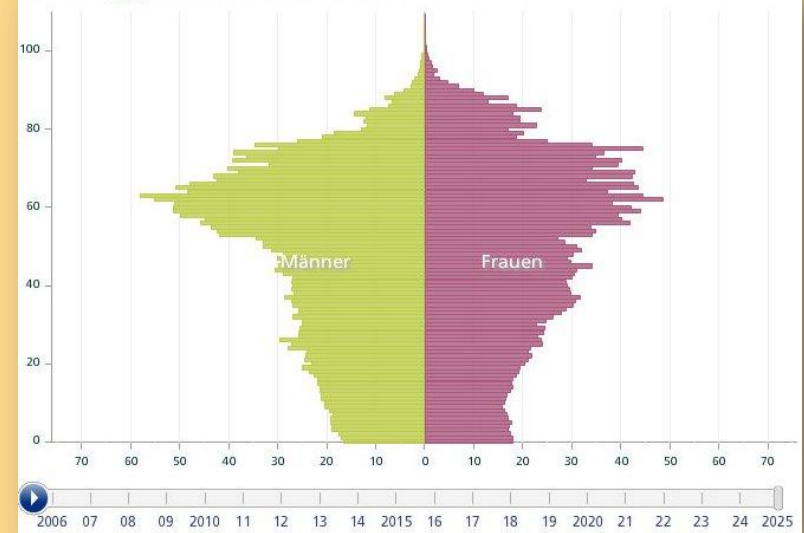


Die Alterspyramide der **Stadt Rockenhausen** wird sich bis ins Jahr 2025 erheblich verändern. Der Anteil der 65-80 Jährigen wird in 15 Jahren um über 15 % zunehmen und ca. 1.050 betragen , die über 80 Jährigen steigen um knapp 30 % auf ca. 330. Gleichzeitig sinkt der Anteil der 0-10 Jährigen um ca. 11,5 % auf ca. 350, der Anteil der 10-18 Jährigen um 27,5 % auf ebenfalls 350.

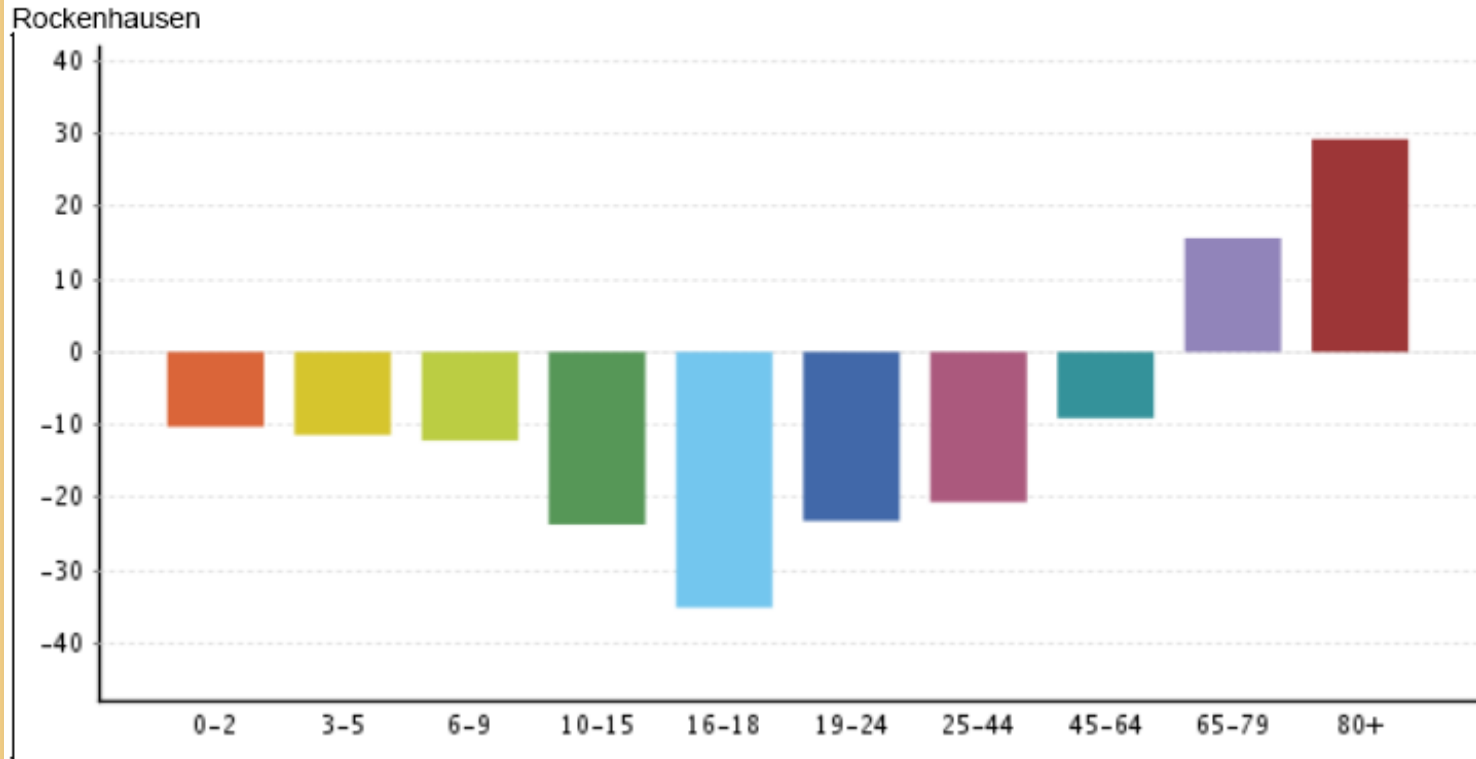
Bevölkerungspyramide für Rockenhausen 2010



Bevölkerungspyramide für Rockenhausen 2025



Änderung der Altersstruktur von 2006 auf 2025 (%)



Quelle: ies GmbH, Deenst GmbH, eigene Berechnungen.

Entwicklung der Gemeindeglieder 1995 - 2009 (HWS)

	1995	2000	2005	2006	2007	2008	2009	2030 - 17 %	2030 - 24 %
ROCKENHAUSEN	9.291	9.079	8.675	8.519	8.409	8.344	8.150	6.765	6.194
DIELKIRCHEN	392	384	372	361	350	348	345		
BAYERFELD	117	127	116	117	121	115	118		
RANSWEILER	238	230	229	235	230	226	217		
SCHOENBERG	116	113	112	110	112	105	97		
STAHLBERG	141	135	127	129	128	125	123		
STECKWEILER	61	57	55	54	53	54	51		
STEINGRUB	58	42	31	35	35	35	37		
DOERRMOSCHEL	128	126	119	112	105	107	104		
DOERNBACH	445	442	436	431	429	420	413		
HOEFE	58	54	53	57	53	54	53		
TESCHENMOSCHEL	107	95	91	90	82	90	91		
BISTERSCHIED	238	209	192	185	178	174	165		
MARIANTHAL	236	243	220	217	224	223	208		
FUCHSHOF	19	16	16	13	14	15	14		
RUPPERTSECKEN	228	226	234	234	233	237	225		
WUERLWEILER	119	113	117	121	118	128	128		
KATZENBACH	339	340	340	341	328	329	310		
MUENSTERAPPEL	445	446	409	395	394	391	371		
OBERHAUSEN	145	145	120	117	115	117	114		
KALKOFEN	189	179	155	160	157	153	146		
NIEDERHAUSEN	253	213	192	189	187	186	183		
WINTERBORN	150	150	142	139	140	136	135		
RATHSKIRCHEN	109	92	103	101	102	93	91		
REICHSTHAL	84	77	74	72	72	68	65		
NUSSBACH	479	452	445	426	412	405	403		
REIPOLTSKIRCHEN	162	193	207	207	203	198	200		
RUDOLFSKIRCHEN	59	60	57	57	55	56	52		
SEELEN	157	141	138	141	134	136	129		
ROCKENHAUSEN 1	2.940	2.956	2.780	1.543	1.798	1.775	1.798		
ROCKENHAUSEN				1.131	851	863	807		
SANKT ALBAN	219	212	197	201	202	201	194		
GERBACH	429	388	357	357	362	360	341		
GAUGREHWEILER	431	423	439	441	422	421	422		

Die Gemeindegliederentwicklung der einzelnen Kirchengemeinden des Dekanats Rockenhausen seit 1995 spiegelt die Entwicklung der Zahlen.

Die rot unterlegten Zellen markieren einen Rückgang der Zahlen im Vergleich zum vorherigen Zeitraum. Grüne Zellen markieren einen Zuwachs.

Dekanat Speyer

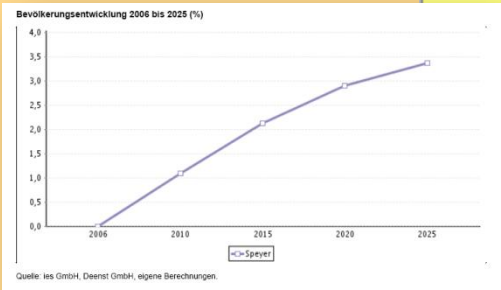


Evangelischer Bevölkerungsanteil:

Stadt Speyer

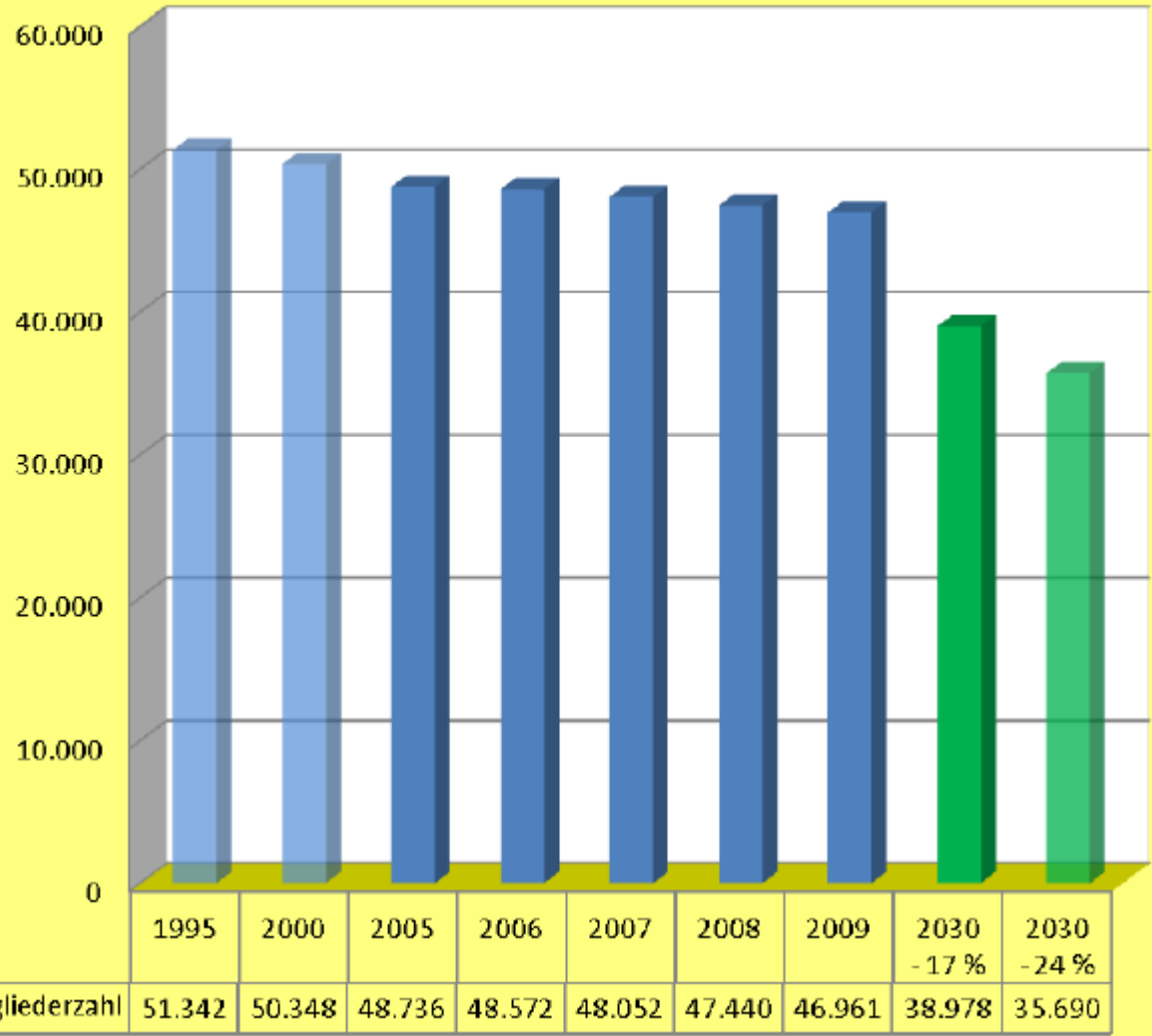
Ende 2009 waren **30,5 %** der Einwohner evangelisch.

Die Gemeindegliederentwicklung des Dekanats **Speyer** zeigt von 1995 bis 2005 eine leichte Abnahme der Zahlen. Seit 2005 setzt sich diese Entwicklung fort. Die Zahl der Gemeindeglieder wird sich – folgt man der Fortschreibung der Evangelischen Kirche der Pfalz – im Jahr 2030 bei ca. 35.600 bewegen. Die Gemeindegliederzahl wird abnehmen trotz eines prognostizierten leichten Bevölkerungszuwachses in der **Stadt Speyer**.



Speyer

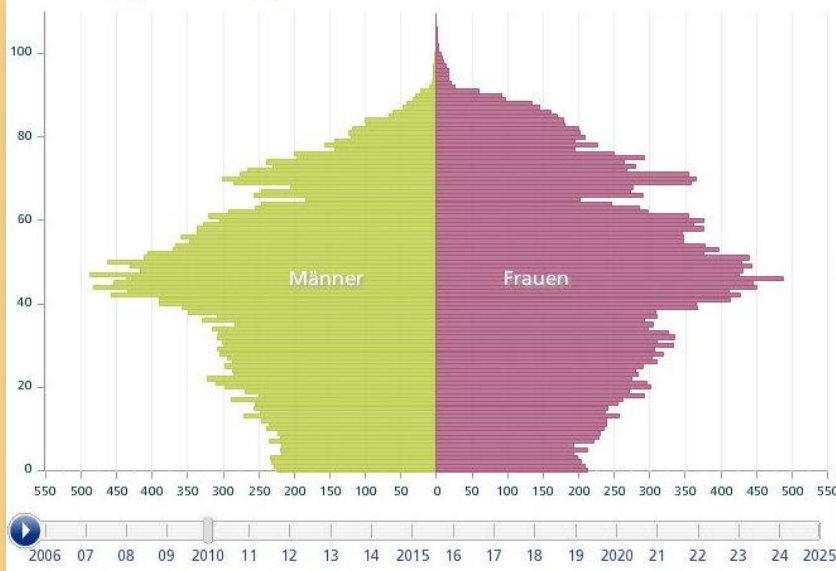
Gemeindegliederzahl



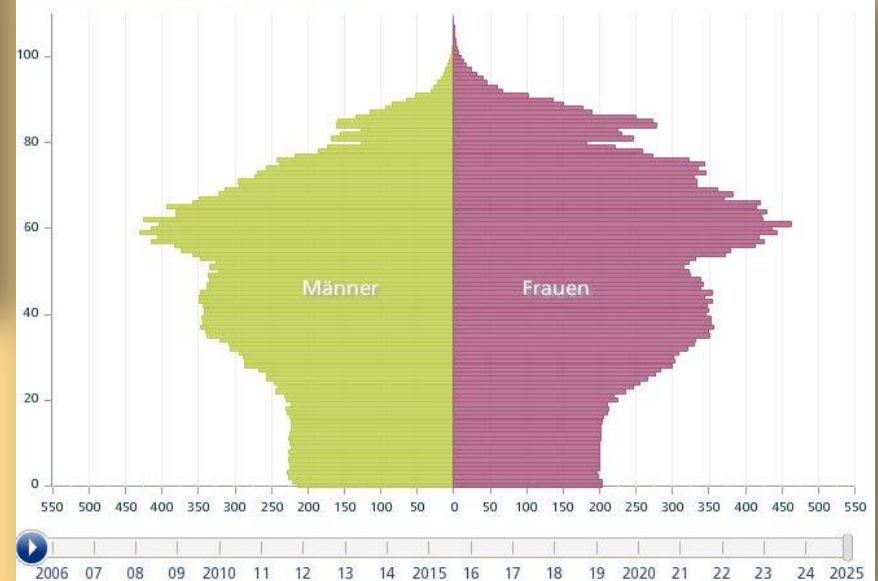
Die Alterspyramide der **Stadt Speyer** wird sich bis ins Jahr 2025 erheblich verändern. Der Anteil der 65-80 Jährigen wird in 15 Jahren um über 25 % zunehmen, und ca. 9.220 betragen, die über 80 Jährigen steigen um über 73 % auf ca. 4.300.

Gleichzeitig sinkt der Anteil der 0-10 Jährigen um ca. 8 % auf ca. 4.240, der Anteil der 10-18 Jährigen um knapp 20 % auf 3.870.

Bevölkerungspyramide für Speyer 2010

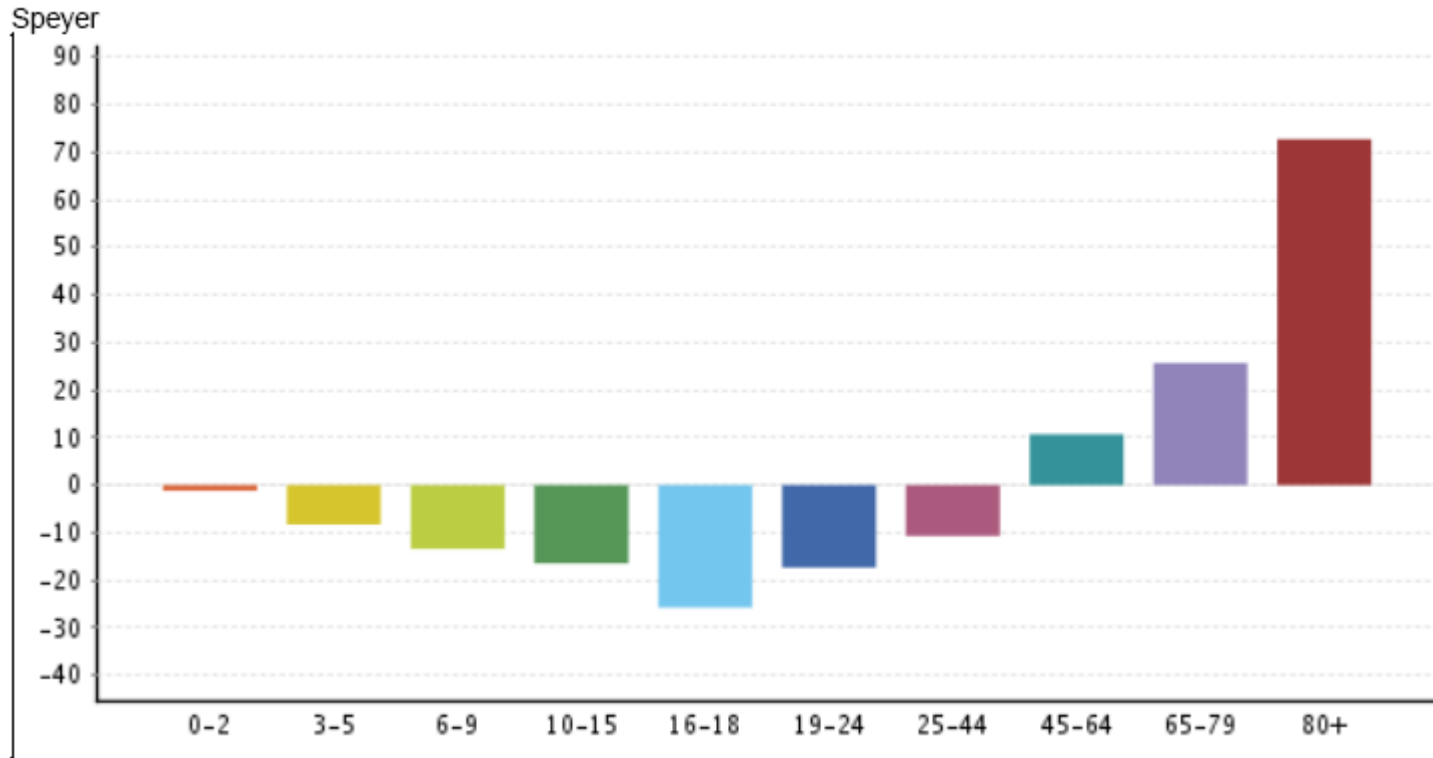


Bevölkerungspyramide für Speyer 2025



Die prozentuale Entwicklung der Altersgruppen in der **Stadt Speyer**

Änderung der Altersstruktur von 2006 auf 2025 (%)



Quelle: ies GmbH, Deenst GmbH, eigene Berechnungen.

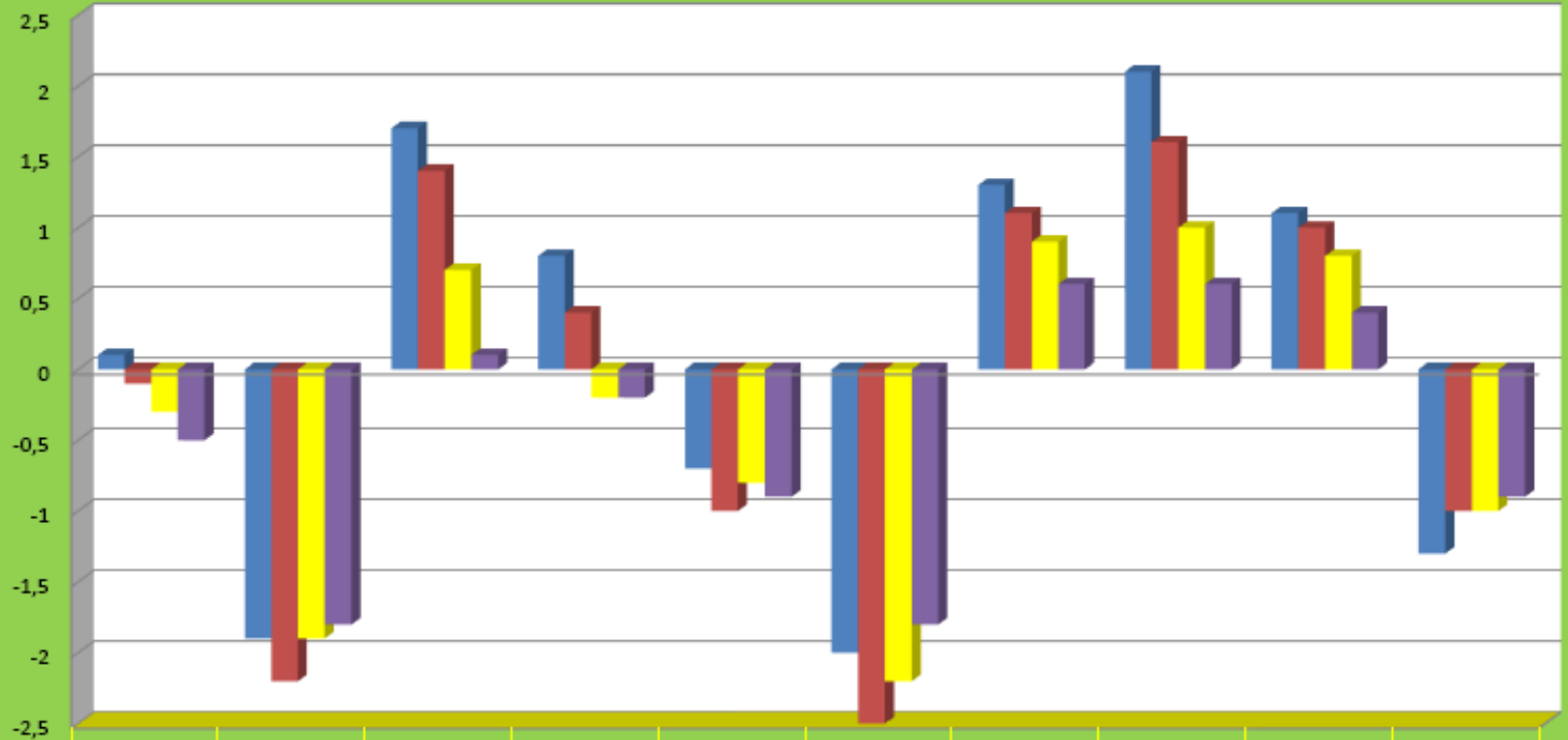
Kirchenbezirk Speyer - Entwicklung der Gemeindeglieder 1995 - 2009 (HWS)

	1995	2000	2005	2006	2007	2008	2009	2030 -17 %	2030 - 24 %
Speyer	51.342	50.348	48.736	48.572	48.052	47.440	46.961	38.978	35.690
BOEHL	1.986	1.818	1.716	1.695	1.685	1.662	1.637		
DANNSTADT	2.099	2.051	1.867	1.837	1.808	1.777	1.737		
ASSENHEIM	632	606	578	568	555	522	503		
HOCHDORF	297	306	322	315	305	355	363		
DUDENHOFEN	1.377	1.353	1.376	1.375	1.400	1.388	1.376		
HANHOFEN	397	451	556	580	558	563	555		
HARTHAUSEN	510	571	582	619	628	617	636		
FUSSGOENHEIM	1.356	1.304	1.194	1.195	1.187	1.166	1.157		
SCHAUERNHEIM	977	895	842	839	810	805	787		
IGGELHEIM 1	1.781	1.743	1.591	1.572	1.553	1.553	1.557		
IGGELHEIM 2	1.756	1.711	1.660	1.640	1.606	1.609	1.585		
LIMBURGERHOF 1	2.281	2.128	2.163	2.196	2.187	2.165	2.131		
LIMBURGERHOF 2	1.864	1.809	1.683	1.689	1.669	1.657	1.617		
MECHTERSHEIM	1.108	1.080	1.075	1.059	1.037	1.021	994		
BERGHAUSEN	485	598	696	708	710	729	751		
HEILIGENSTEIN	443	596	629	623	617	619	632		
MUTTERSTADT 1	2.340	2.303	2.507	2.495	2.484	2.458	2.451		
MUTTERSTADT 2	3.161	3.016	2.471	2.410	2.344	2.288	2.245		
NEUHOFEN 1	1.744	1.639	1.544	1.525	1.489	1.464	1.410		
NEUHOFEN 2	1.862	1.801	1.685	1.649	1.622	1.595	1.601		
NEUHOFEN 3									
BINSHOF	9	6	3	3	3	4	4		
OTTERSTADT	799	815	816	811	813	814	806		
WALDSEE	1.035	1.200	1.173	1.163	1.186	1.201	1.202		
SCHIFFERSTADT 1	2.196	2.306	2.348	2.412	2.416	2.455	2.468		
SCHIFFERSTADT 2	1.783	1.707	1.625	1.621	1.567	1.566	1.559		
SPEYER-DREIFALTIGKIRCHE	3.129	3.085	3.094	3.130	3.159	3.052	3.027		
SP-GEDAECHTNISKIRCHE 1	1.481	1.581	1.584	1.552	1.536	1.501	1.502		
SP-GEDAECHTNISKIRCHE 2	1.933	1.800	1.764	1.756	1.728	1.656	1.652		
SPEYER-HEILIGGEISTKIRCHE	1.904	1.804	1.699						
SPEYER-AUFERSTEHUNGSKIRCHE				1.695	1.643	1.587	1.561		
SP-NORD	3.553	3.471	3.348	3.315	3.267	3.183	3.100		
SP-WEST 1+2	5.064	4.792	4.545	4.525	4.480	4.408	4.355		

Die Gemeindegliederentwicklung der einzelnen Kirchengemeinden des Dekanats Speyer seit 1995 spiegelt die Entwicklung der Zahlen.

Die rot unterlegten Zellen markieren einen Rückgang der Zahlen im Vergleich zum vorherigen Zeitraum. Grüne Zellen markieren einen Zuwachs.

Bevölkerungsentwicklung in Orten/ Kommunalverbänden über 5000 Einwohner in Prozent



	Böhl-Geigelheim	Dannstadt-Schauemheim	Dudenhofen	Limburgerhof	Mutterstadt	Neuhofen	Römerberg	Schifferstadt	Speyer	Waldsee
2006-2010	0,1	-1,9	1,7	0,8	-0,7	-2	1,3	2,1	1,1	-1,3
2010-2015	-0,1	-2,2	1,4	0,4	-1	-2,5	1,1	1,6	1	-1
2015-2020	-0,3	-1,9	0,7	-0,2	-0,8	-2,2	0,9	1	0,8	-1
2020-2025	-0,5	-1,8	0,1	-0,2	-0,9	-1,8	0,6	0,6	0,4	-0,9

Dekanat Winnweiler



Evangelischer Bevölkerungsanteil:

Stadt Winnweiler

Ende 2009 waren **53 %** der Einwohner evangelisch.

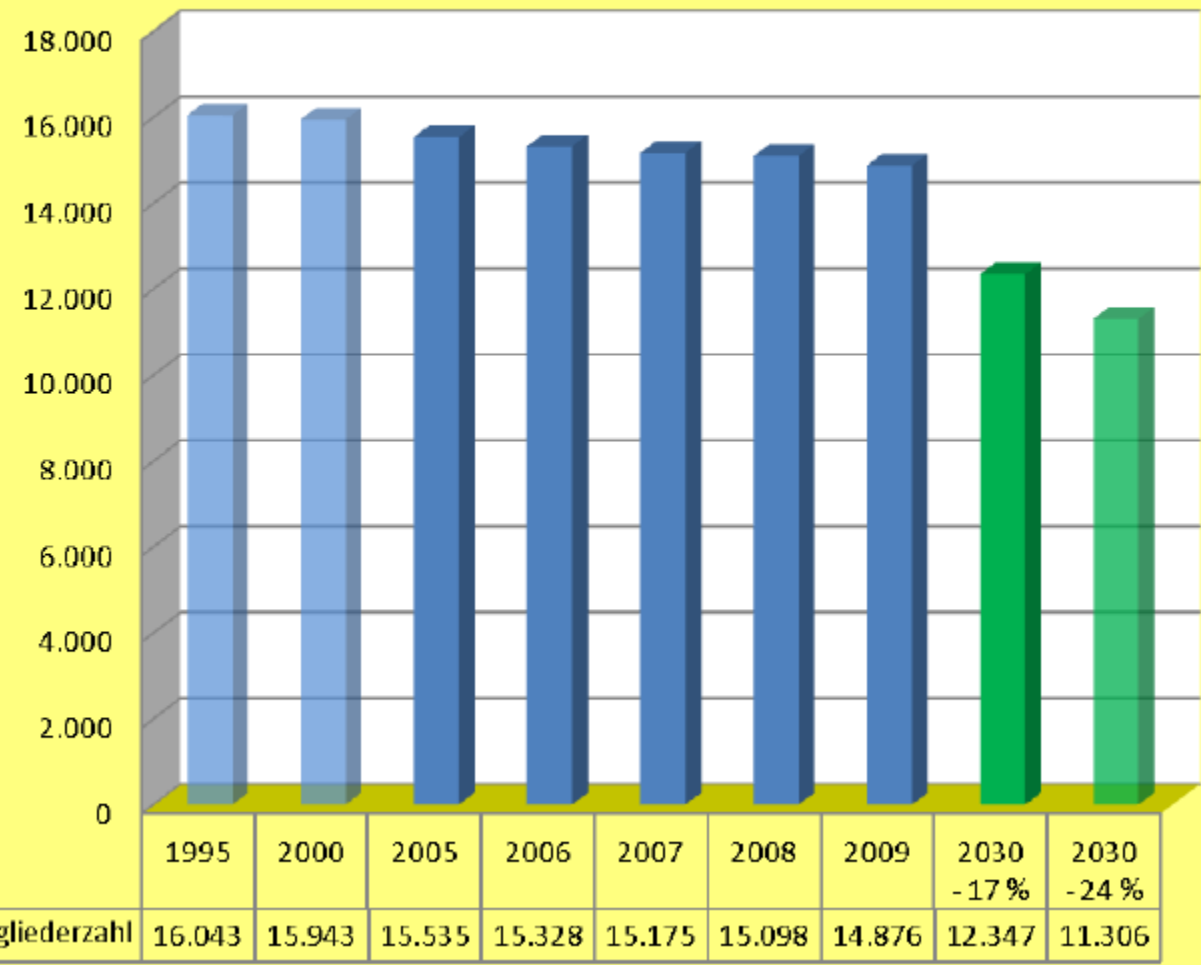
Verbandsgemeinde Winnweiler

Ende 2009 waren **43 %** der Einwohner evangelisch

Die Gemeindegliederentwicklung des Dekanats **Winnweiler** zeigt von 1995 bis 2005 eine stetige Abnahme der Zahlen. Seit 2005 setzt sich diese Entwicklung fort. Die Zahl der Gemeindeglieder wird sich – folgt man der Fortschreibung der Evangelischen Kirche der Pfalz – im Jahr 2030 bei ca.11.300 bewegen.

Winnweiler

Gemeindegliederzahl



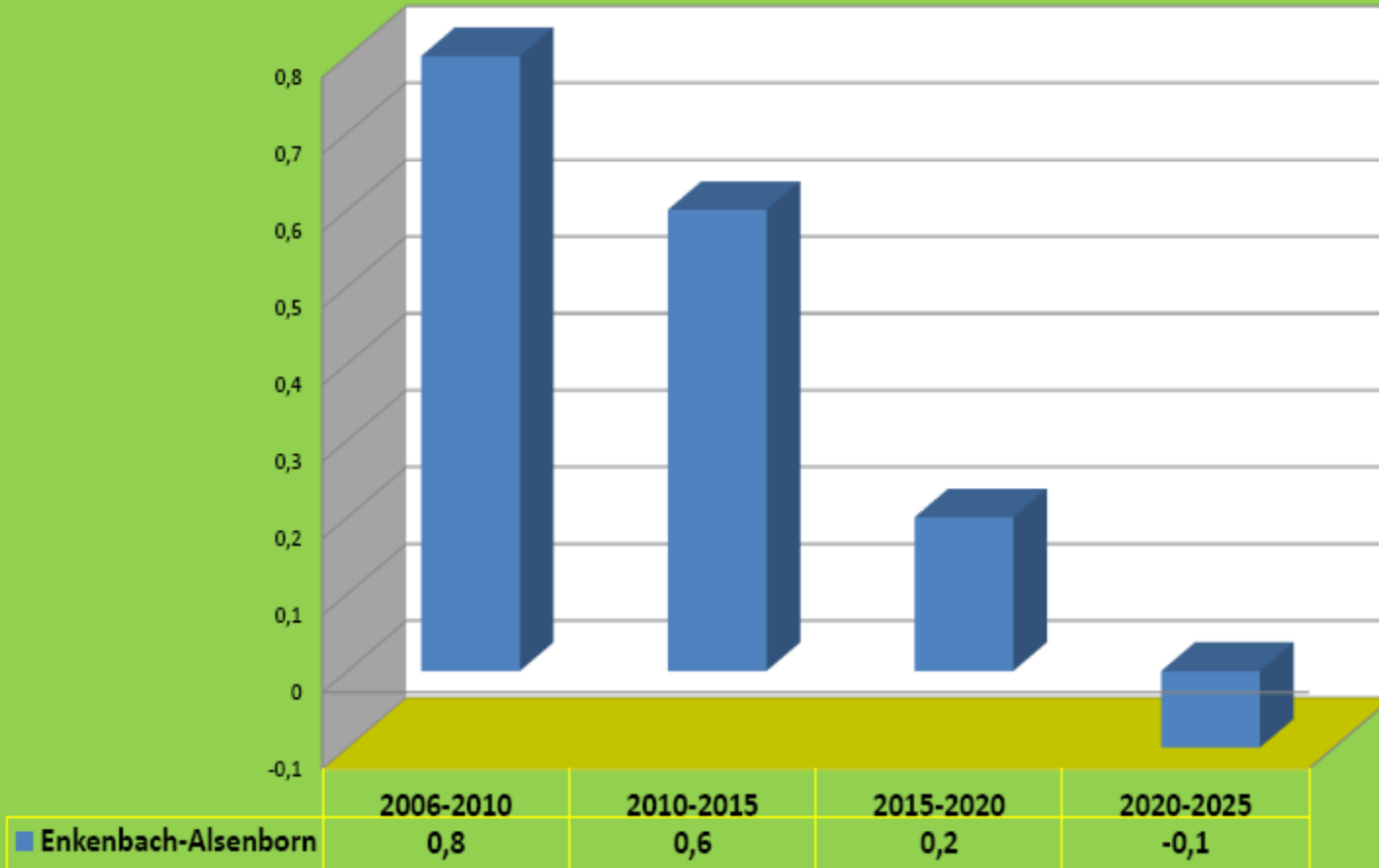
Kirchenbezirk Winnweiler Demographische Entwicklung 1995 - 2009 (HWS)

	1995	2000	2005	2006	2007	2008	2009	2030 - 17 %	2030 - 24 %
WINNWEILER	16.043	15.943	15.535	15.328	15.175	15.098	14.876	12.347	11.306
ALSENBORN	1.823	1.777	1.699	1.643	1.649	1.612	1.562		
ENKENBACH	1.683	1.603	1.539	1.528	1.496	1.486	1.467		
ALTENHOF	8	4	4	4	4	4	6		
MEHLINGEN	1.770	1.827	1.796	1.770	1.739	1.714	1.682		
GUNDERSWEILER	432	449	424	418	408	403	401		
GEHRWEILER	314	304	256	260	259	251	254		
IMSWEILER	317	306	274	271	267	271	257		
HEILIGENMOSCHEL	466	471	484	475	465	468	446		
SCHALLODENBACH	194	224	228	239	241	245	245		
SCHNECKENHAUSEN	144	172	170	157	161	153	168		
HOERINGEN	432	396	405	395	395	399	389		
IMSBACH	538	473	464	470	460	456	460		
FALKENSTEIN	59	69	77	80	80	83	82		
ALSENBRUECK-LANGMEIL	584	527	485	484	468	464	447		
MUENCHWEILER /ALSENZ	718	777	736	729	716	706	707		
GONBACH	323	332	303	299	299	302	300		
SEMBACH	638	590	562	542	532	527	530		
ROHRBACH-WARTENBERG	271	269	286	278	277	272	258		
BAALBORN	373	363	357	363	363	372	370		
SIPPERSFELD	728	731	721	722	724	715	699		
BREUNINGWEILER	288	267	250	250	254	265	258		
NEUHEMSBACH	490	487	461	451	456	461	439		
STEINBACH	551	567	555	541	541	539	521		
BOERRSTADT	253	288	286	288	272	284	277		
ROEDERHOF	23	17	12	12	11	11	15		
WINNWEILER	1.795	1.852	1.886	1.858	1.848	1.840	1.858		
LOHNSFELD	491	491	508	514	515	511	499		
POTZBACH	169	142	148	138	130	132	128		
SCHWEISWEILER	167	167	158	148	144	151	150		
WAMBACHER HOF	1	1	1	1	1	1	1		

Die Gemeindegliederentwicklung der einzelnen Kirchengemeinden des Dekanats Winnweiler seit 1995 spiegelt die Entwicklung der Zahlen.

Die rot unterlegten Zellen markieren einen Rückgang der Zahlen im Vergleich zum vorherigen Zeitraum. Grüne Zellen markieren einen Zuwachs.

Bevölkerungsentwicklung in Orten/ Kommunalverbänden über 5000 Einwohner in Prozent



Dekanat Zweibrücken



Evangelischer Bevölkerungsanteil:

Stadt Zweibrücken

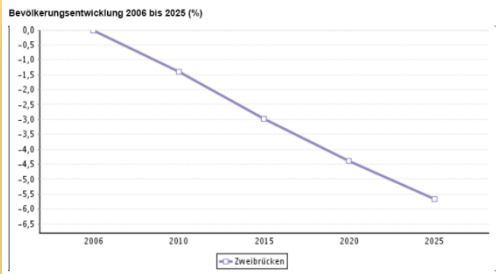
Ende 2009 waren **56 %** der Einwohner evangelisch.

Stadt Blieskastel

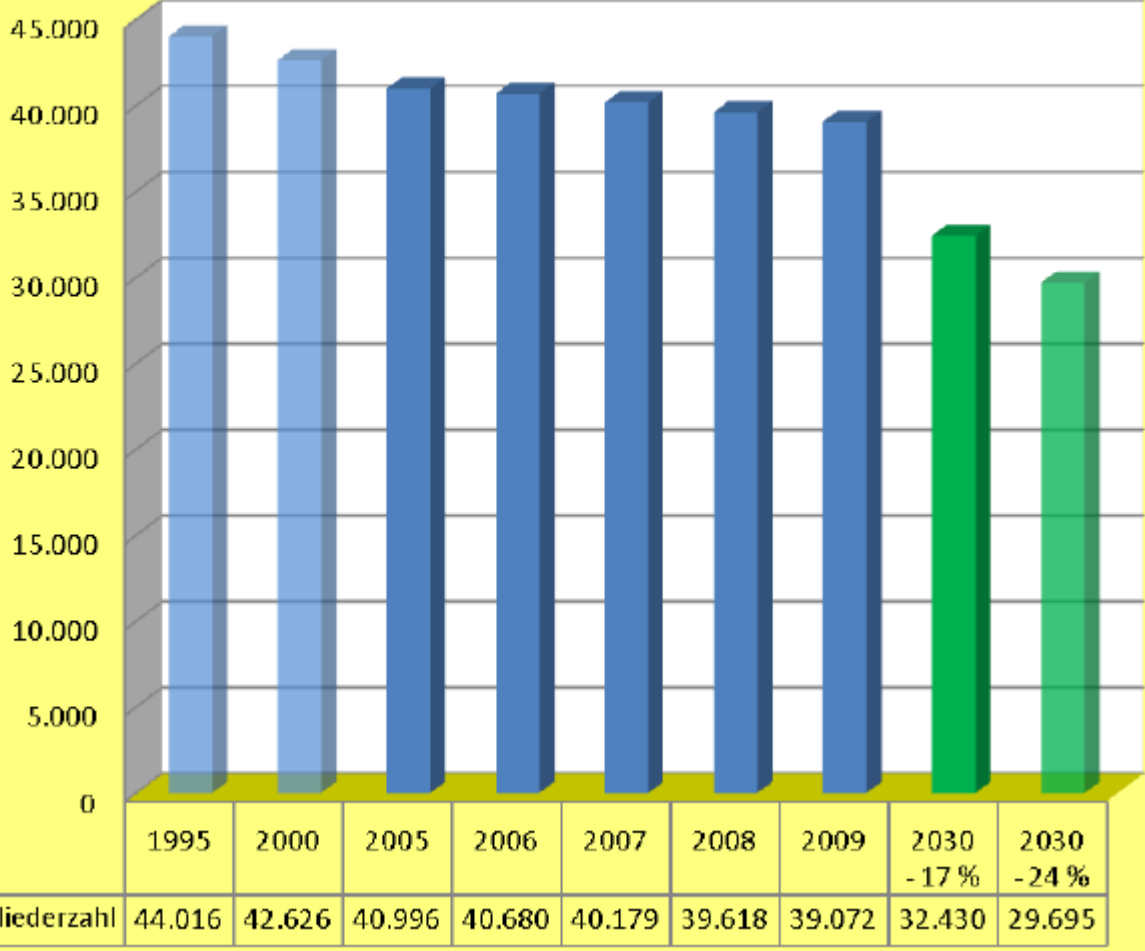
Ende 2009 waren **18 %** der Einwohner evangelisch.

Die Gemeindegliederentwicklung des Dekanats **Zweibrücken** zeigt von 1995 bis 2005 eine deutliche Abnahme der Zahlen. Seit 2005 setzt sich diese Entwicklung fort. Die Zahl der Gemeindeglieder wird sich – folgt man der Fortschreibung der Evangelischen Kirche der Pfalz – im Jahr 2030 bei ca. 29.700 bewegen. Parallel dazu hat die **Stadt Zweibrücken** eine Bevölkerungsprognose, in der die Trendkurve steil nach unten zeigt.

Gemeindegliederzahl

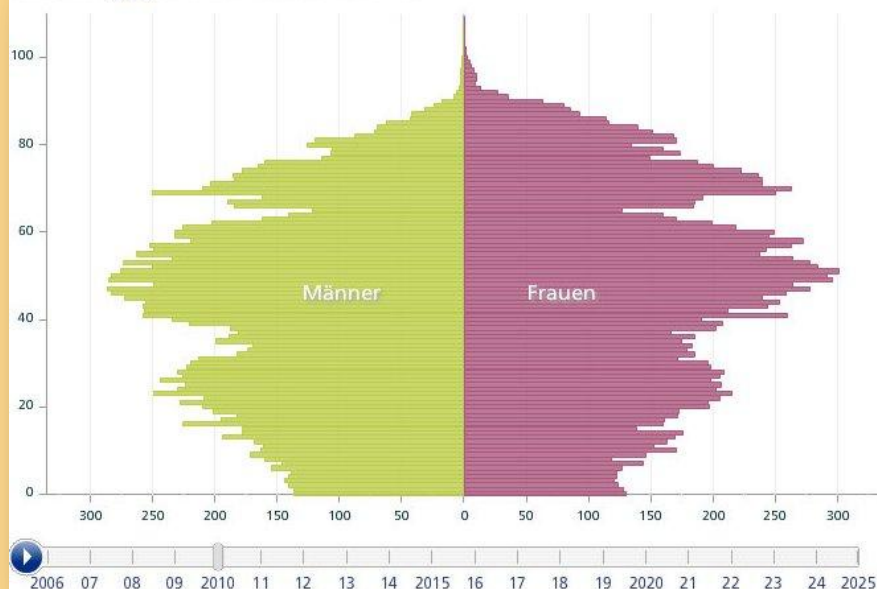


Zweibrücken

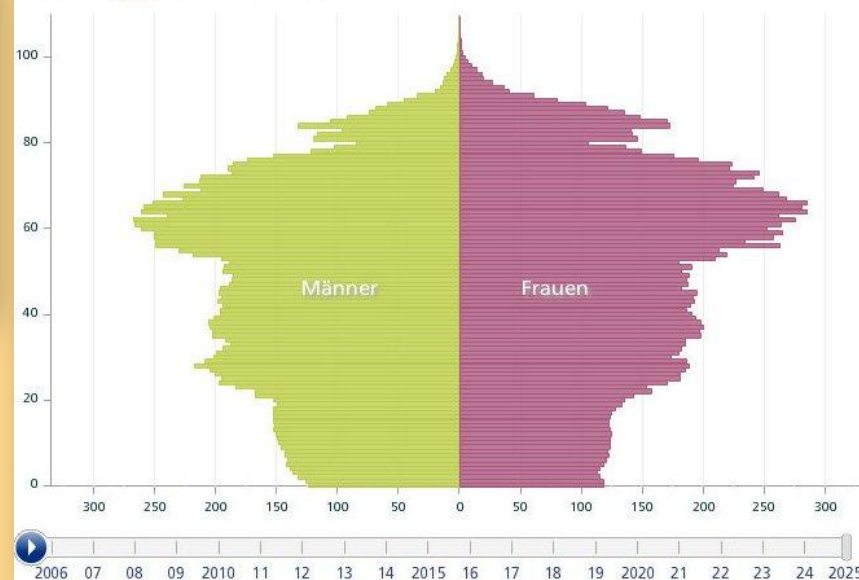


Die Alterspyramide der **Stadt Zweibrücken** wird sich bis ins Jahr 2025 erheblich verändern. Der Anteil der 65-80 Jährigen wird in 15 Jahren um über 9 % zunehmen und ca. 6.340 betragen , die über 80 Jährigen steigen um über 5 3% auf ca. 2.830. Gleichzeitig sinkt der Anteil der 0-10 Jährigen um ca. 15 % auf ca. 2.500, der Anteil der 10-18 Jährigen um knapp 26 % ebenfalls auf ca. 2.500.

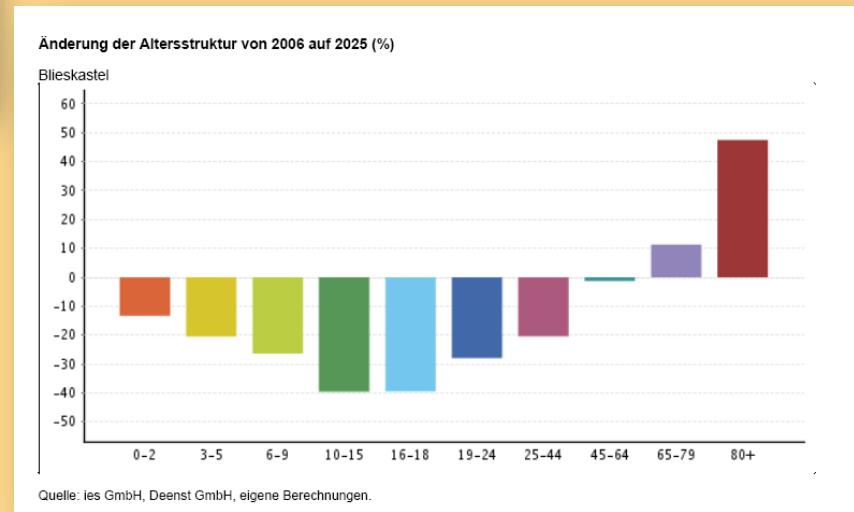
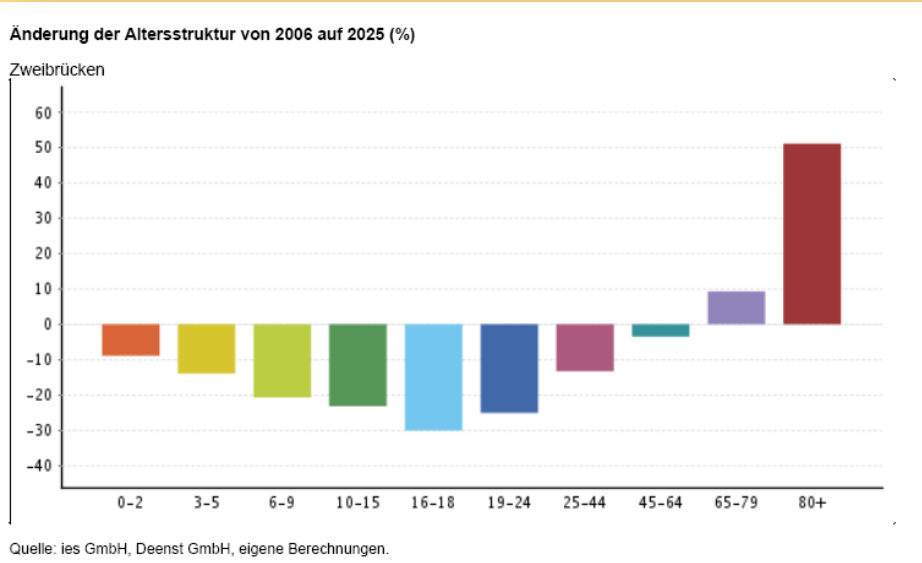
Bevölkerungspyramide für Zweibrücken 2010

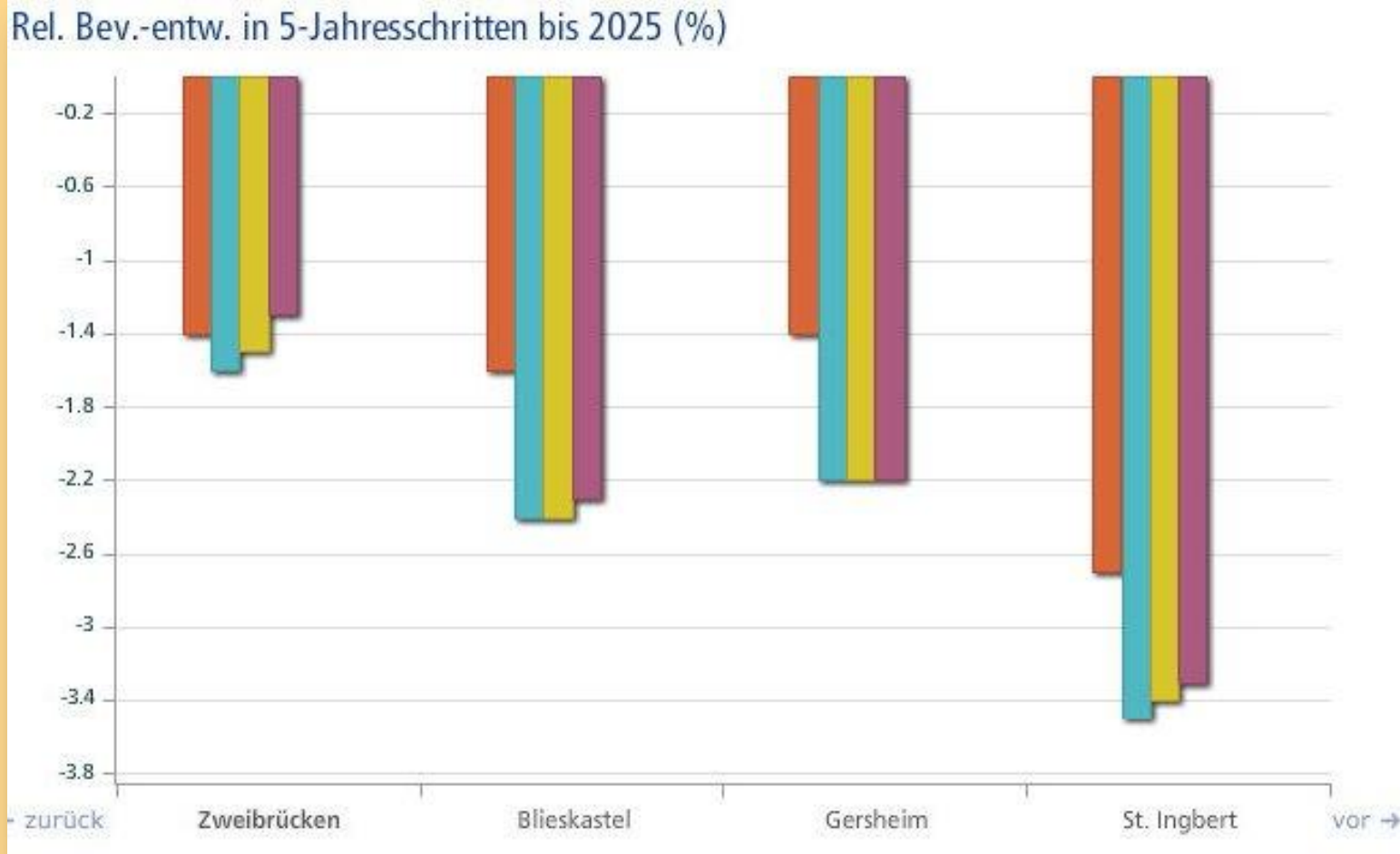


Bevölkerungspyramide für Zweibrücken 2025



Die prozentuale Entwicklung der Altersgruppen in der **Stadt Zweibrücken** und der **Stadt Blieskastel**





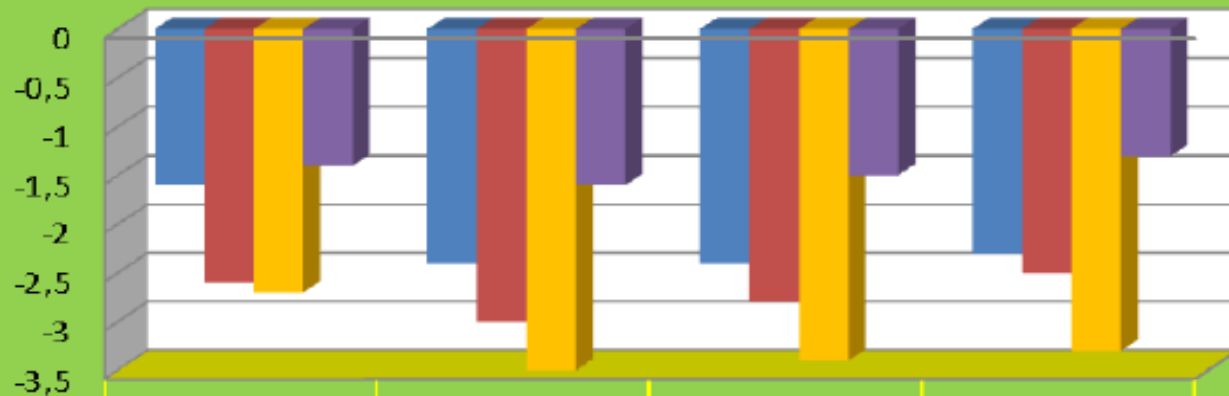
Kirchenbezirk Zweibrücken - Entwicklung der Gemeindeglieder 1995 - 2009 (HWS)

	1995	2000	2005	2006	2007	2008	2009	2030 -17 %	2030 -24 %
ZWEIBRÜCKEN	44.016	42.626	40.996	40.680	40.179	39.618	39.072	32.430	29.695
<i>Rheinland-Pfalz</i>	27.799	26.823	25.637	25.386	25.104	24.690	24.301	20.170	18.469
<i>Saarland</i>	16.217	15.803	15.359	15.294	15.075	14.982	14.771	12.260	11.226
BLIESKASTEL	1.210	1.237	1.306	1.286	1.274	1.246	1.233		
BALLWEILER	142	139	144	139	138	142	137		
BIESINGEN	65	87	112	109	110	111	111		
BLICKWEILER	179	243	221	227	232	227	226		
AßWEILER	140	143	152	147	139	144	143		
BIERBACH	660	623	567	555	559	550	555		
BREITFURT	894	847	757	753	744	747	747		
BÖCKWEILER	239	229	229	221	210	207	207		
ALTHEIM	59	75	62	60	68	69	71		
NEUALTHEIM (Pinningen)	18	29	27	22	24	24	21		
CONTWIG	1.416	1.425	1.392	1.411	1.413	1.387	1.379		
HEIDELBINGER HOF	16	23	18	19	21	19	20		
STAMBACH	397	363	391	401	388	393	390		
EINOED	1.581	1.504	1.453	1.417	1.370	1.352	1.327		
NONNENBUSCH	6	6	4	4	5	4	4		
ENSHEIM	541	466	498	517	536	543	504		
HABKIRCHEN	72	71	81	82	87	78	88		
WITTERSHEIM	58	61	75	76	74	73	66		
BLIESM.-BOLCHEN	183	174	186	197	207	202	209		
BEBELSHEIM	91	77	76	73	76	75	76		
ERFW.-EHLINGEN	158	165	164	162	160	153	160		
HECKENDAHLHEIM	156	150	155	154	158	158	158		
OMMERSHEIM	278	260	267	262	265	270	271		
ORMESHEIM	478	457	447	439	448	437	435		
ESCHRINGEN	274	252	248	247	241	239	246		
GROSSTEINHAUSEN	351	369	352	344	339	339	334		
BOTTENBACH	500	526	522	510	502	498	484		
HOEFE	1	3	0						
KLEINSTEINHAUSEN	378	346	344	351	343	335	321		
RIEDELBERG	115	126	120	123	122	122	118		
HORNBACH	1.073	1.075	1.042	1.023	1.014	977	969		
MAUSCHBACH	167	199	183	185	192	194	196		
DIETRICHINGEN	222	228	210	211	210	206	211		
BRENSCHELBACH	365	352	346	340	337	322	321		

MIMBACH		701	646	606	588	574	565	579
WEBENHEIM		734	723	700	700	671	666	685
MITTELBACH		1.039	996	927	894	874	851	830
EICHENHOF		10	10	10	9	8	9	9
WATTWEILER		545	565	490	484	482	467	483
OBERAUERBACH		843	790	772	751	749	715	712
BATTWEILER		594	560	542	540	538	514	509
STOCKBÖRNER HOF		18	18	15	16	17	17	18
RIESCHWEILER		1.148	1.044	991	992	977	954	943
MASSWEILER		389	406	380	373	371	361	361
REIFENBERG		124	143	158	152	142	156	148
RIMSCHWEILER		1.122	1.026	1.033	1.053	1.054	1.033	1.024
ALTHORNBAACH		533	539	551	537	546	527	527
WALSHEIM		416	381	393	379	375	371	382
MEDELSHEIM		46	55	57	59	62	62	59
NIEDERGAILB.		46	54	53	52	54	57	63
PEPPENKUM		39	47	45	45	49	48	46
REINHEIM		78	84	105	102	98	101	92
SEYWEILER		16	15	9	10	8	8	8
UTWEILER		9	6	14	15	16	15	14
GERSHEIM		211	246	244	245	242	262	263
BLIESDAHLHEIM		140	147	156	147	144	150	149
HERBITZHEIM		157	134	140	142	137	139	135
RUBENHEIM		65	66	68	68	64	66	62
WOLFFERSHEIM		401	387	354	346	341	334	328
WINTERBACH		361	362	376	367	363	361	353
BIEDERSHAUSEN		118	110	102	101	99	97	98
OELMUEHLE		3	3	2	2	2	1	1
ZW-ERNSTWEILER		1.327	1.217	1.122	1.115	1.097	1.081	1.073
BUBENHAUSEN		1.506	1.428	1.398	1.382	1.353	1.352	1.343
ZW-IXHEIM		1.934	2.151	2.140	2.077	2.065	2.040	2.027
ZW - MITTE 1		1.350	1.288	1.254	1.236	1.260	1.245	1.193
ZW - MITTE 2		2.476	2.245	2.192	2.201	2.199	2.166	2.108
ZW - MITTE 3		2.542	2.335	2.098	2.128	2.066	2.030	1.987
ZW - MITTE 4		2.423	2.387	2.170	2.065	2.012	1.998	1.968
ZW-NIEDERAUERBACH		2.752	2.511	2.338	2.329	2.281	2.241	2.172
ST. INGBERT-NORD		2.713	2.572	2.427	2.476	2.452	2.413	2.393
ST. INGBERT-SÜD		2.407	2.424	2.240	2.268	2.160	2.123	2.090
SCHNAPPACH		197	175	175	167	171	159	150

Die Gemeindegliederentwicklung der einzelnen Kirchengemeinden des Dekanats Zweibrücken seit 1995 spiegelt die Entwicklung der Zahlen. Die rot unterlegten Zellen markieren einen Rückgang der Zahlen im Vergleich zum vorherigen Zeitraum. Grüne Zellen markieren einen Zuwachs.

Bevölkerungsentwicklung in Orten/ Kommunalverbänden über 5000 Einwohner in Prozent



	2006-2010	2010-2015	2015-2020	2020-2025
■ Blieskastel	-1,6	-2,4	-2,4	-2,3
■ Contwig	-2,6	-3	-2,8	-2,5
■ St. Ingbert	-2,7	-3,5	-3,4	-3,3
■ Zweibrücken	-1,4	-1,6	-1,5	-1,3

Materialteil

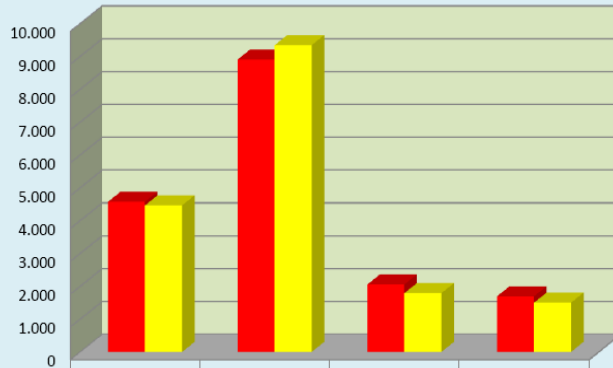
Ausgewählte Dekanatsstandorte im Indikatoren – Vergleich*

* Es liegen Daten vor zu folgenden Dekanatsstandorten:

Bad Bergzabern	Kusel
Bad Dürkheim	Landau
Frankenthal	Ludwigshafen
Germersheim	Neustadt
Grünstadt	Pirmasens
Homburg	Rockenhausen
Kaiserslautern	Speyer
Kirchheimbolanden	Zweibrücken

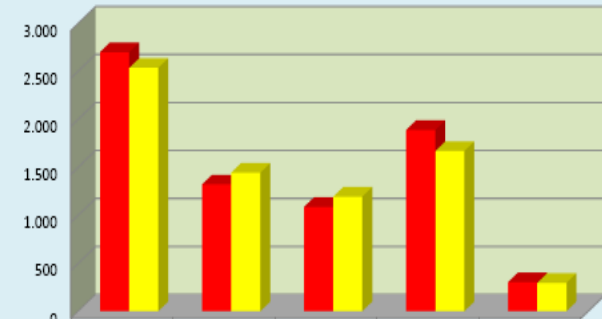
Vergleich Kinder im Kindergartenalter 2006 und 2025

Absoluter Anteil 0-5-Jährige 2006 und 2025



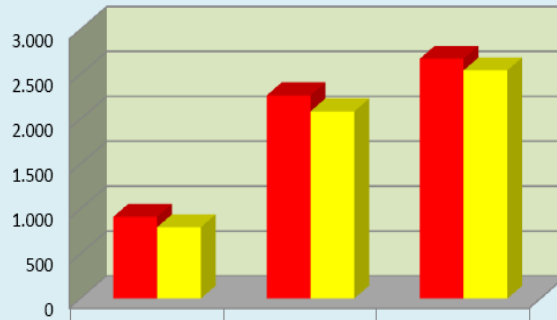
■ Absoluter Anteil 0-5-Jährige 2006	4.573	8.903	2.053	1.693
■ Absoluter Anteil 0-5-Jährige 2025	4.462	9.342	1.791	1.498

Absoluter Anteil 0-5-Jährige 2006 und 2025



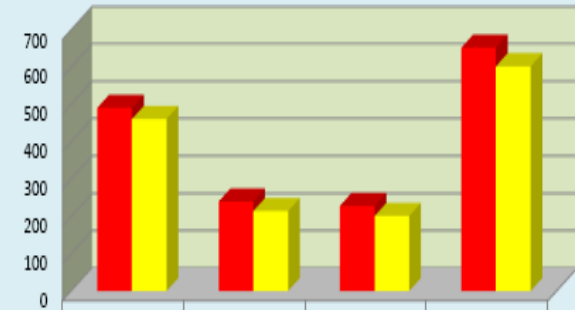
■ Absoluter Anteil 0-5-Jährige 2006	2.699	1.323	1.087	1.888	306
■ Absoluter Anteil 0-5-Jährige 2025	2.534	1.445	1.194	1.668	297

Absoluter Anteil 0-5-Jähriger 2006 und 2025



■ Absoluter Anteil 0-5-Jährige 2006	911	2.262	2.672
■ Absoluter Anteil 0-5-Jährige 2025	795	2.084	2.542

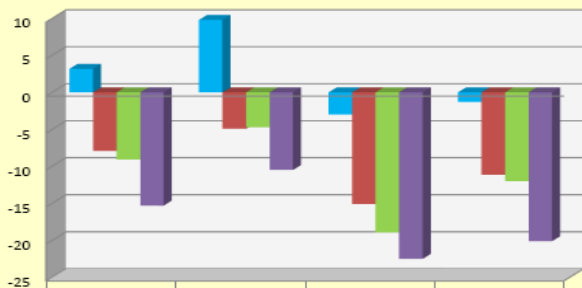
Absoluter Anteil 0-5-Jährige 2006 und 2025



■ Absoluter Anteil 0-5-Jährige 2006	490	240	228	651
■ Absoluter Anteil 0-5-Jährige 2025	460	214	201	601

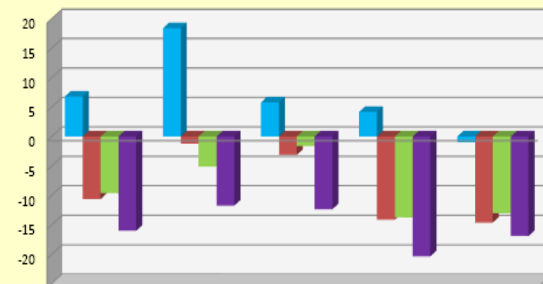
Vergleich potentiell Erwerbstätige 2006-2025

Relative Entwicklung 19-64-Jährige in 5-Jahresschritten bis 2025



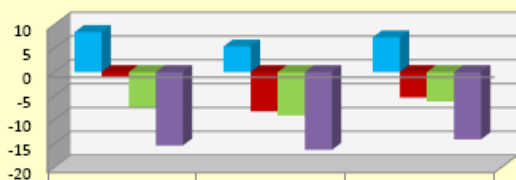
	Kaiserslautern	Ludwigshafen	Homburg	Zweibrücken
■ Relative Entwicklung 19-64-Jährige 2006 bis 2010	3,2	9,8	-3	-1,3
■ Relative Entwicklung 19-64-Jährige 2010 bis 2015	-7,9	-4,9	-15,1	-11,1
■ Relative Entwicklung 19-64-Jährige 2015 bis 2020	-9,1	-4,7	-18,9	-12
■ Relative Entwicklung 19-64-Jährige 2020 bis 2025	-15,3	-10,5	-22,5	-20,1

Relative Entwicklung 19-64-Jährige in 5-Jahresschritten bis 2025



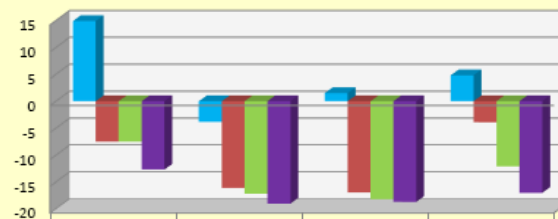
	Neustadt	Germersheim	Landau	Pirmasens	Bad Bergzabern
■ Relative Entwicklung 19-64-Jährige 2006 bis 2010	6,8	18,4	5,8	4,2	-1
■ Relative Entwicklung 19-64-Jährige 2010 bis 2015	-10,6	-1,2	-3,1	-14,1	-14,6
■ Relative Entwicklung 19-64-Jährige 2015 bis 2020	-9,6	-5,1	-1,6	-13,7	-13
■ Relative Entwicklung 19-64-Jährige 2020 bis 2025	-16	-11,7	-12,3	-20,3	-16,9

Relative Entwicklung 19-64-Jährige in 5-Jahresschritten bis 2025



	Bad Dürkheim	Frankenthal	Speyer
■ Relative Entwicklung 19-64-Jährige 2006 bis 2010	8,4	5,4	7,3
■ Relative Entwicklung 19-64-Jährige 2010 bis 2015	-0,9	-8,2	-5,3
■ Relative Entwicklung 19-64-Jährige 2015 bis 2020	-7,3	-9,1	-6,1
■ Relative Entwicklung 19-64-Jährige 2020 bis 2025	-15,4	-16,3	-14,1

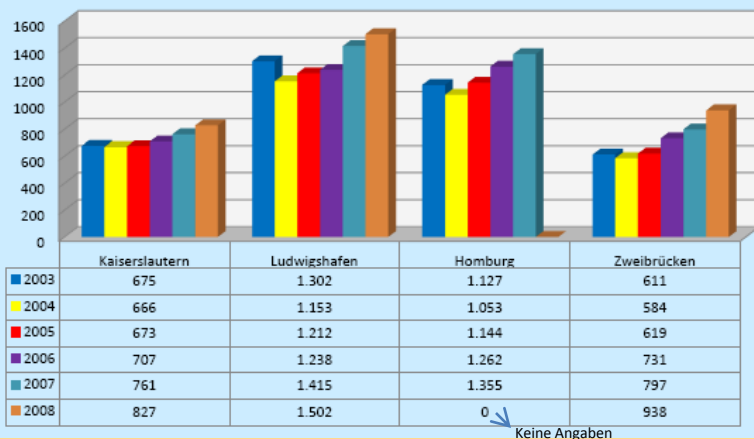
Relative Entwicklung 19-64-Jährige in 5-Jahresschritten bis 2025



	KIBO	Rockenhausen	Kusel	Grünstadt
■ Relative Entwicklung 19-64-Jährige 2006 bis 2010	14,9	-3,8	1,5	4,8
■ Relative Entwicklung 19-64-Jährige 2010 bis 2015	-7,5	-16,1	-16,9	-3,9
■ Relative Entwicklung 19-64-Jährige 2015 bis 2020	-7,5	-17,2	-18,2	-12,1
■ Relative Entwicklung 19-64-Jährige 2020 bis 2025	-12,7	-19	-18,7	-17

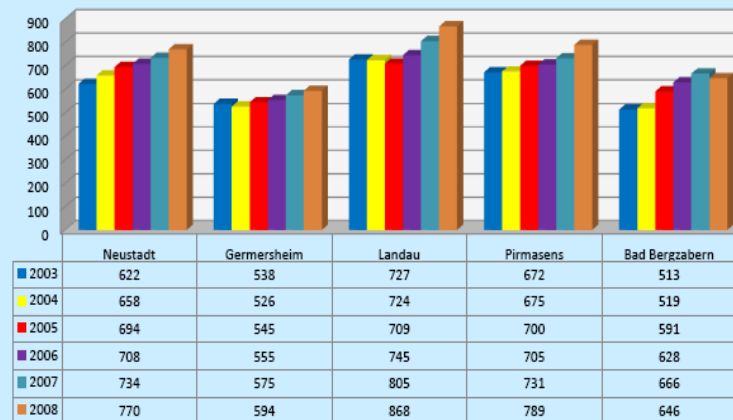
Vergleich kommunale Steuereinnahmen pro Einwohner 2003-2008 (vor der Finanzkrise)

Kommunale Steuereinnahmen pro Einwohner (EURO)

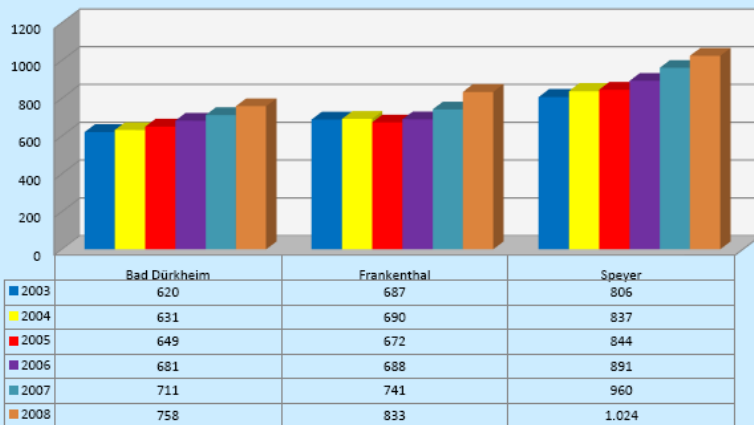


Keine Angaben

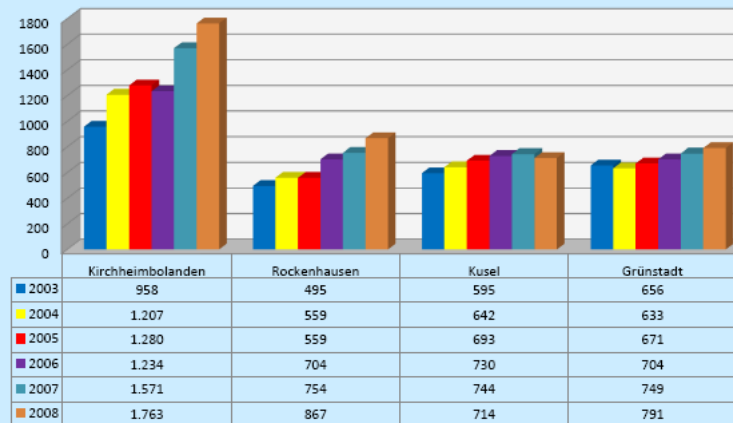
Kommunale Steuereinnahmen pro Einwohner (EURO)



Kommunale Steuereinnahmen pro Einwohner (EURO)

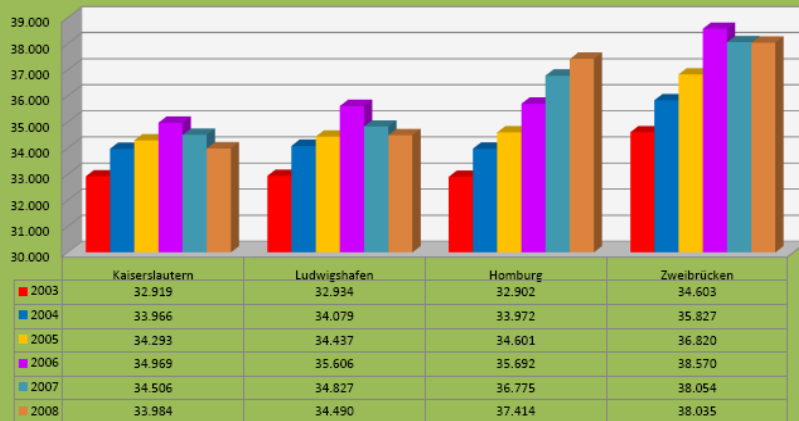


Kommunale Steuereinnahmen pro Einwohner (EURO)

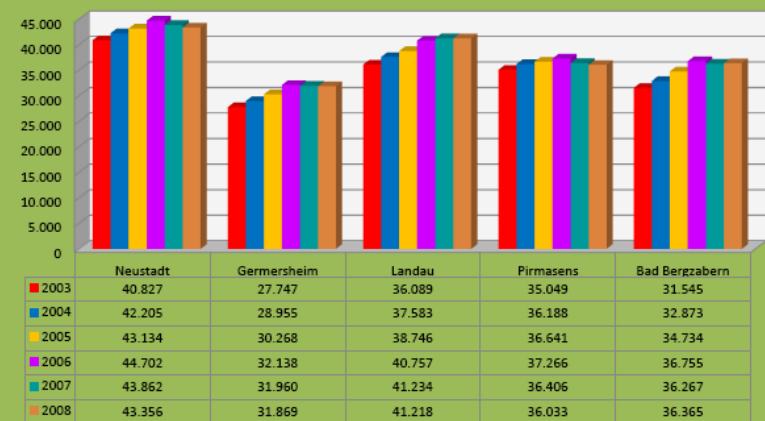


Vergleich Kaufkraft privater Haushalte 2003-2008

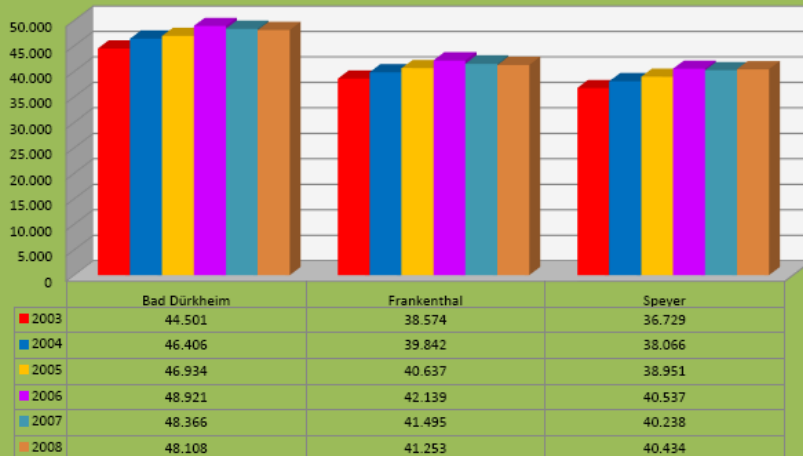
Kaufkraft privater Haushalte in EURO (Durchschnitt)



Kaufkraft privater Haushalte in EURO (Durchschnitt)



Kaufkraft privater Haushalte in EURO (Durchschnitt)



Kaufkraft privater Haushalte in EURO (Durchschnitt)

